## Metall Zug Gruppe

# Geschäftsbericht **2013**

### Quicklinks zu den Themen:


**Wichtiges in Kürze**

**Gruppenbericht**
Aktionärsbrief
Informationen zur Aktie
Geschäftsleitung
CEO Interview
Strategie
Kunden und Märkte
Konzernstruktur
Haushaltapparate
Infection Control
Wire Processing
Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility
Mitarbeitende
Corporate Governance

**Vergütungsbericht**

**Finanzbericht**
Inhalt Finanzbericht
Konzernerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzerngeldflussrechnung
Eigenkapitalnachweis
Anhang der Konzernrechnung
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung
Jahresrechnung Metall Zug AG
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

**Adressen**

# Qualität
# Kompetenz
# Innovationskraft

*Die Metall Zug Gruppe entwickelt, produziert und vertreibt innovative Produkte und erbringt Dienstleistungen, die höchsten Anforderungen genügen. Grundlage des Geschäftserfolgs der Metall Zug Gruppe und ihrer Kunden sind die technologisch führenden Innovationen im Bereich Haushaltapparate, die effizienten und absolut verlässlichen Lösungen im Bereich Infection Control sowie die Präzisionserzeugnisse im Bereich Wire Processing.*

*Die Qualitätsphilosophie und Verpflichtung zu betrieblicher Effizienz in der Metall Zug Gruppe prägen die tägliche Arbeit in den drei Geschäftsbereichen und gewährleisten damit ein attraktives Angebot an qualitativ hochwertigen, nachhaltigen und ressourcenschonenden Spitzenprodukten.*

## INHALT

Zur Navigation auf gewünschtes Thema klicken.

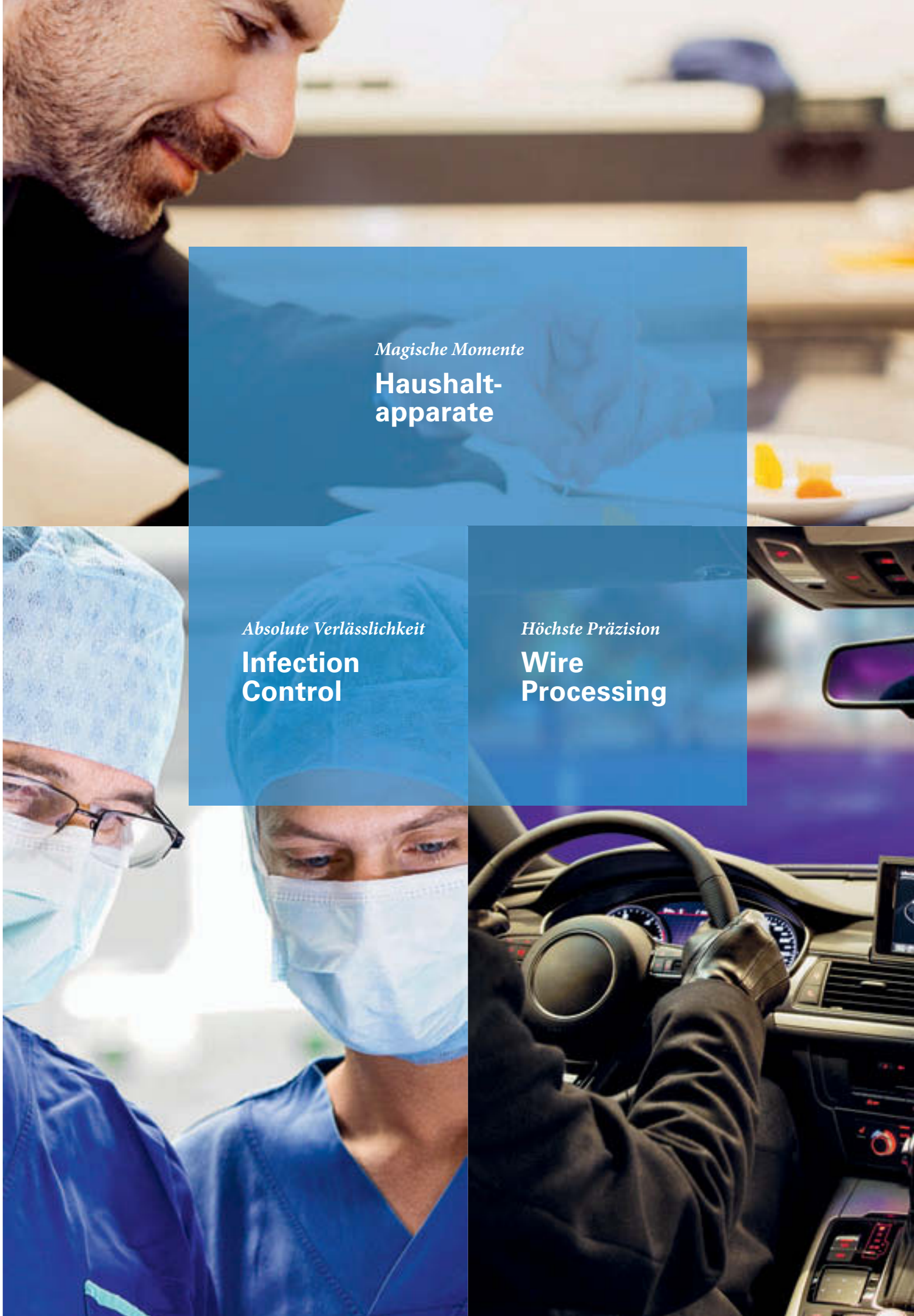

**Wichtiges in Kürze** 4/5

**Gruppenbericht**
Aktionärsbrief 6
Informationen zur Aktie 8
Geschäftsleitung 10
CEO Interview 12
Strategie 14
Kunden und Märkte 16
Konzernstruktur 17
Haushaltapparate 18
Infection Control 24
Wire Processing 30
Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility 36
Mitarbeitende 37
Corporate Governance 38

**Vergütungsbericht** 48

**Finanzbericht**
Inhalt Finanzbericht 54
Konzernerfolgsrechnung 55
Konzernbilanz 56
Konzerngeldflussrechnung 58
Eigenkapitalnachweis 59
Anhang der Konzernrechnung 60
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung 79
Jahresrechnung Metall Zug AG 80
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 87

**Adressen** 88



*Magische Momente*

## Haushalt-apparate

*Absolute Verlässlichkeit*

## Infection Control

*Höchste Präzision*

## Wire Processing

# Die Metall Zug Gruppe

*Die Metall Zug AG, eine konzernmässig geführte Gruppe von Industrieunternehmen mit Hauptsitz in Zug, umfasst drei Geschäftsbereiche und beschäftigt rund 3 500 Mitarbeitende. Zum Geschäftsbereich Haushaltapparate gehören die Schweizer Marktführerin V-ZUG AG mit ihren ausländischen Tochtergesellschaften, die V-ZUG Kühltechnik AG, die SIBIRGroup AG und die Gehrig Group AG. Den Geschäftsbereich Infection Control bildet die Belimed Gruppe, und der Geschäftsbereich Wire Processing umfasst die Schleuniger Gruppe. Die Holdinggesellschaft Metall Zug AG ist im Domestic Standard der SIX Swiss Exchange, Zürich, kotiert (Namenaktie Serie B, Valorennummer 3 982 108, Ticker-Symbol METN).*

**Haushaltapparate**

**V-ZUG AG**

Die V-ZUG AG ist das bedeutendste Unternehmen der Metall Zug Gruppe. Als Schweizer Marktleaderin entwickelt, produziert und vertreibt sie hochwertige und ressourcenschonende Apparate für Küche und Waschraum. Dabei gelingt es ihr immer wieder, sich durch zukunftsweisende Innovationen als Technologieführerin zu profilieren. Mit dem Kühlgerätegeschäft am Produktionsstandort Arbon, Schweiz, verfügt die V-ZUG über eine starke Marktposition im Bereich Kühlen. V-ZUG ist mit ihrem Premiumsortiment in 20 Ländern auf drei Kontinenten vertreten.

**SIBIRGroup AG**

Die SIBIRGroup AG ist ein gesamtschweizerisch tätiger Vollsortimenter, der den ganzen Bereich der Haushaltapparate für Küche und Waschraum abdeckt. SIBIR verfügt über Zweigniederlassungen und Servicestützpunkte in allen Regionen der Schweiz.

**Gehrig Group AG**

Die Gehrig Group AG ist im Produktbereich Gastronomie in den Sparten Spülen und Thermik sowie im Pflegebereich mit Lösungen für die professionelle Kundschaft tätig. Ihre Kernkompetenzen sind Speise- und Getränkeaufbereitung sowie Hygiene. Gehrig ist Schweizer Marktführer bei den professionellen Geschirrspülsystemen.

**Infection Control**

**Belimed Gruppe**

Die Belimed Gruppe gehört zu den international führenden Anbietern von innovativen Systemen im Bereich Infection Control. Ihre Reinigungs-, Desinfektions- und Sterilisationslösungen finden Anwendung in den Marktsegmenten Medizin und Pharma.

**Wire Processing**

**Schleuniger Gruppe**

Die Schleuniger Gruppe entwickelt, produziert und vertreibt Halb- und Vollautomaten für das Ablängen und Schneiden, Abisolieren und Crimpen, Vertüllen, Verdrillen, Verzinnen sowie Bedrucken von Kabeln aller Art. Zudem bietet Schleuniger Softwarepakete an, welche die Maschineneffizienz und -auslastung insbesondere für komplexe Aufträge optimieren.

# Wichtiges in Kürze

## Metall Zug Gruppe

| in Mio. CHF | 2013 | 2012 | 2011 | 2010 | 2009 |
|---|---|---|---|---|---|
| Konzernumsatz | 908.6 | 856.4 | 864.2 | 852.3 | 790.2 |
| Ertrag Immobilienbereich | 0.0 | 25.8 | 49.4 | 45.9 | 36.4 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | 69.8 | 66.6 | 96.7 | 105.4 | 61.8 |
| Konzernergebnis | 124.1 | 61.5 | 63.4 | 92.3 | 71.7 |
| Geldfluss aus Geschäftstätigkeit | 162.3 | 113.0 | 115.4 | 134.5 | 108.7 |
| in % Umsatz | 17.9 | 13.2 | 13.3 | 15.8 | 13.8 |
| **Bilanzsumme** | **994** | **955** | **1380** | **1253** | **1153** |
| Umlaufvermögen | 702 | 654 | 755 | 684 | 636 |
| in % Bilanzsumme | 71 | 69 | 55 | 55 | 55 |
| **Anlagevermögen** | **291** | **300** | **625** | **569** | **517** |
| in % Bilanzsumme | 29 | 31 | 45 | 45 | 45 |
| **Fremdkapital** | **246** | **263** | **525** | **436** | **412** |
| in % Bilanzsumme | 25 | 28 | 38 | 35 | 36 |
| **Eigenkapital** | **748** | **692** | **855** | **818** | **740** |
| in % Bilanzsumme | 75 | 72 | 62 | 65 | 64 |
| Investitionen | 32.1 | 84.2 | 116.4 | 106.5 | 160.1 |
| Mitarbeitende | 3507 | 3233 | 3261 | 3045 | 3016 |

## Metall Zug AG

| in Mio. CHF | 2013 | 2012 | 2011 | 2010 | 2009 |
|---|---|---|---|---|---|
| Bilanzsumme | 670.9 | 628.2 | 577.4 | 530.7 | 498.3 |
| Fremdkapital | 356.9 | 278.7 | 254.0 | 208.0 | 180.9 |
| Eigenkapital | 314.0 | 349.5 | 323.4 | 322.7 | 317.4 |
| Jahresgewinn | 26.4 | 62.1 | 25.0 | 25.0 | 20.4 |
| Dividende in % | 244[1)] | 560 | 220 | 220 | 180 |

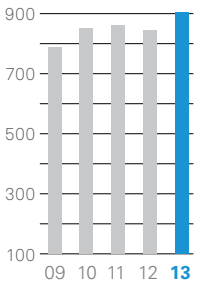
[1)] Gemäss Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung.

| | 2013 | 2012 | % |
|---|---|---|---|
| **Haushaltapparate** | | | |
| Bruttoumsatz Mio. CHF | 579.4 | 556.9 | +4.0 |
| Mitarbeitende | 1747 | 1633 | +7.0 |
| **Infection Control** | | | |
| Bruttoumsatz Mio. CHF | 221.1 | 199.6 | +10.8 |
| Mitarbeitende | 1174 | 1146 | +2.5 |
| **Wire Processing** | | | |
| Bruttoumsatz Mio. CHF | 110.9 | 103.0 | +7.6 |
| Mitarbeitende | 574 | 450 | +27.6 |
| **Immobilien** [2)] | | | |
| Ertrag Mio. CHF | 0.0 | 25.8 | –100.0 |
| Mitarbeitende | 0 | 0 | |
| **Corporate** | | | |
| Ertrag Mio. CHF | 0.7 | 0.1 | +537.5 |
| Mitarbeitende | 11 | 4 | +175.0 |

[2)] per 30. Juni 2012 nicht mehr im Konsolidierungskreis.

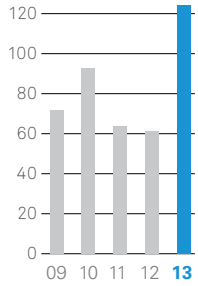
Konzernumsatz

Mio. CHF



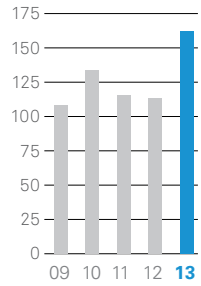

Konzernergebnis

Mio. CHF

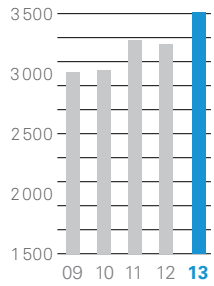



Geldfluss aus Geschäftstätigkeit

Mio. CHF




Mitarbeitende




Die Metall Zug Gruppe erzielte im Berichtsjahr einen Konzernumsatz von CHF 908.6 Mio. (Vorjahr: CHF 856.4 Mio.).

Der im Ausland erzielte Anteil am Nettoerlös erhöhte sich von 35.8 % im Jahr 2012 auf 36.9 % im Jahr 2013 und betrug CHF 326.2 Mio. (Vorjahr: CHF 299.5 Mio.).

Die Metall Zug Gruppe steigerte das Betriebsergebnis (EBIT) auf CHF 69.8 Mio. Das Vorjahresresultat von CHF 66.6 Mio. enthielt noch einen Beitrag aus dem im Sommer 2012 abgespaltenen Geschäftsbereich Immobilien von CHF 7.5 Mio. und einen positiven Sondereffekt beim Personalaufwand von CHF 6.3 Mio. Auf vergleichbarer Basis erhöhte sich der EBIT gegenüber dem Vorjahr um CHF 16.9 Mio. oder 32.0 %.

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung von CHF 71.7 Mio. machte 2013 einen Anteil von 7.9 % des Umsatzes aus, während er im Vorjahr bei CHF 72.6 Mio. oder 8.5 % des Umsatzes lag.

Für Marketingaktivitäten wendeten die Gesellschaften der Metall Zug Gruppe mit 3.0 % des Umsatzes etwas weniger auf als im Vorjahr (3.3 %).

Die detaillierten Leistungsdaten nach Geschäftsbereichen sind im Finanzbericht auf der Seite 64 aufgeführt.

Der Anteil des Geschäftsbereichs Haushaltapparate am Betriebsergebnis (EBIT) sank auf 77.7 % (Vorjahr: 93.3 %), während sich jener von Infection Control auf 1.0 % (Vorjahr: –13.3 %) und derjenige von Wire Processing auf 21.6 % (13.3 % im Vorjahr) erhöhte. Das neu gesondert ausgewiesene Berichtssegment «Corporate», das auch die V-ZUG Immobilien AG enthält, trug mit CHF –0.2 Mio. und –0.3 % zum Betriebsergebnis bei. Im Vorjahr bezifferte sich der Beitrag des abgespaltenen Geschäftsbereichs Immobilien noch auf 11.2 % des EBIT der Metall Zug Gruppe.

Das Finanzergebnis erhöhte sich durch den Verkauf eines Teils und der Bewertung zu Marktpreisen der verbliebenen Aktien der Zug Estates Holding AG sowie als Folge der günstigen Börsenentwicklung auf CHF 70.2 Mio. (Vorjahr: CHF 8.4 Mio.).

Der Steueraufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von CHF 13.4 Mio. auf CHF 15.7 Mio. Bezogen auf das Ergebnis vor Steuern bedeutet dies eine Abnahme der Steuerbelastung auf 11.2 % gegenüber dem Vorjahreswert von 17.9 %.

Das Konzernergebnis von CHF 124.1 Mio. hat sich gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt (Vorjahr: CHF 61.5 Mio.).

Als Folge des gestiegenen Konzernergebnisses erhöhte sich auch der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit und erreichte CHF 162.3 Mio. (Vorjahr: CHF 113.0 Mio.).

Der Personalbestand stieg hauptsächlich durch die erfolgten Akquisitionen auf 3 507 Mitarbeitende (Vorjahr: 3 233). Davon sind 2 330 (Vorjahr: 2 220) in der Schweiz und 1 177 (Vorjahr: 1 013) im Ausland beschäftigt.

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme zum Ende des Berichtsjahres erhöhte sich weiter auf 75.3 % gegenüber 72.5 % im Vorjahr.

# Aktionärsbrief

*Trotz anspruchsvollen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und anhaltend hohem Preisdruck hat die Metall Zug Gruppe ein erfreuliches Ergebnis erzielt. Das auf die Kundenbedürfnisse abgestimmte Angebot zusammen mit den Effizienzsteigerungsprogrammen in allen drei Geschäftsbereichen zeigte Wirkung. So stieg der Konzernumsatz um 6.1 % auf CHF 908.6 Mio. Das Betriebsergebnis verbesserte sich auf CHF 69.8 Mio. Das Konzernergebnis betrug im Berichtsjahr CHF 124.1 Mio. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 75.3 % der Bilanzsumme.*

Sehr geehrte Aktionärin
Sehr geehrter Aktionär

Die Metall Zug Gruppe hat sich im Geschäftsjahr 2013 gut behauptet und weiter an Stärke zugelegt. Die Geschäftsbereiche Infection Control und Wire Processing konnten beachtliche Ergebnisverbesserungen erzielen, obwohl Sonderkosten im Zusammenhang mit der Restrukturierung bei Infection Control und einer Akquisition bei Wire Processing entstanden sind.

Der Konzernumsatz stieg um 6.1 % auf CHF 908.6 Mio. (Vorjahr: CHF 856.4 Mio.). Insgesamt erzielte die Metall Zug Gruppe mit CHF 69.8 Mio. (Vorjahr: CHF 66.6 Mio.) ein erfreuliches Betriebsergebnis (EBIT). Unter Ausschluss des Sondereffekts bei den Personalkosten von CHF 6.3 Mio. im Vorjahr sowie des im Vorjahr noch enthaltenen Beitrags des Geschäftsbereichs Immobilien von CHF 7.5 Mio. entspricht dies einer Steigerung um 32.0 %. Das Finanzergebnis erhöhte sich im Berichtsjahr auf CHF 70.2 Mio. (Vorjahr: CHF 8.4 Mio.), und das Konzernergebnis verdoppelte sich auf CHF 124.1 Mio. (Vorjahr: CHF 61.5 Mio.). Die Metall Zug Gruppe verfügt über eine solide Bilanz. Das Eigenkapital erhöhte sich auf 75.3 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 72.5 %), und die Net Cash Position betrug per Jahresende 2013 CHF 415.8 Mio. (Vorjahr: CHF 349.6 Mio.).

### «Corporate» als neues Berichtssegment

Beim Vergleich mit dem Vorjahresergebnis der Geschäftsbereiche ist zu berücksichtigen, dass erstmals «Corporate» als neues Berichtssegment ausgewiesen wird, das neben den bisher vom Geschäftsbereich Haushaltapparate getragenen Kosten der Konzernzentrale auch die bisher zum Geschäftsbereich Haushaltapparate gehörende V-ZUG Immobilien AG enthält.

### Haushaltapparate: Marktführerschaft gefestigt

Das Jahr 2013 war für den Geschäftsbereich Haushaltapparate, zu dem die in der Schweiz produzierende V-ZUG gehört, von einem hohen Margen- und Preisdruck geprägt.

Gut entwickelt hat sich der Schweizer Markt, nicht zuletzt dank der regen Wohnbautätigkeit. Die Einführung zahlreicher ressourcenschonender Produktinnovationen trug dazu bei, dass V-ZUG ihre Marktführerschaft festigen konnte. V-ZUG setzt auf den Technologie- und Produktionsstandort Schweiz. Am Stammareal der V-ZUG AG in Zug sind Investitionen in der Höhe von über CHF 40 Mio. für ein neues Montage- und Logistikgebäude geplant. Der Start der Bauarbeiten erfolgte im Februar 2014. Als Teil der Wachstumsstrategie hat V-ZUG mit der Übernahme des Kühlgerätegeschäfts der Arbonia-Forster am Produktionsstandort Arbon, Schweiz, den Bereich Kühlen verstärkt und wird weiterhin in die Entwicklung neuer Produkte investieren und damit ihr Produktportfolio im Premiumsegment stärken.

Der Aufbau der ausländischen Märkte des Geschäftsbereichs Haushaltapparate ist fortgesetzt worden.

SIBIRGroup, spezialisiert auf den landesweiten Service mit Reparatur und Austausch von Haushaltgeräten aller Marken, ist weiter gewachsen.

Gehrig Group, dem in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein tätigen Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für die Gastronomie und den Pflegebereich, ist es nach dem schwierigen Vorjahr gelungen, das Betriebsergebnis zu verbessern.

Der Bruttoumsatz des Geschäftsbereichs Haushaltapparate stieg um 4.0 % auf CHF 579.4 Mio. (Vorjahr: CHF 556.9 Mio.). Das Betriebsergebnis (EBIT) wurde insbesondere durch Investitionen in die Internationalisierung der V-ZUG belastet; es erhöhte sich trotzdem auf CHF 54.2 Mio. (Vorjahr: bereinigt um die Sondereffekte CHF 52.1 Mio.). In den kommenden Jahren wird die Erschliessung ausgewählter ausländischer Märkte weiter vorangetrieben. Gleichzeitig will die V-ZUG ihre Position als technologisch führende und innovative Anbieterin von Haushaltgeräten im In- und Ausland festigen und ausbauen.

### Infection Control: Neuausrichtung im Gange

Der strukturelle Umbau von Belimed ist im Berichtsjahr weiter vorangekommen. Belimed verfügt heute mit den Segmenten Medizin, Pharma und Service über drei Geschäftseinheiten, die ideal auf ihre Kunden ausgerichtet sind.

Mit dem Werk in Slowenien wurden signifikante Produktivitätssteigerungen erzielt. Die laufenden Programme zur Effizienzsteigerung in der Wertschöpfungskette und die Überarbeitung verschiedener Produkte werden von Belimed konsequent vorangetrieben und werden das Ergebnis weiterhin belasten. Der Bruttoumsatz stieg um 10.8 % auf CHF 221.1 Mio. (Vorjahr: CHF 199.6 Mio.). Trotz Belastungen durch Projekt- und Restrukturierungskosten hat Belimed das Betriebsergebnis (EBIT) mit CHF 0.7 Mio. (Vorjahr: CHF –8.8 Mio.) deutlich verbessert.

### Wire Processing: Umsatzwachstum

Die im Vorjahr eingeleiteten Massnahmen zur Erweiterung des Produktsortiments und zur Prozessoptimierung haben Wirkung gezeigt. In den Kernmärkten für Kabelverarbeitungsmaschinen hat sich Schleuniger gut behauptet. Erfreulich war die Entwicklung des Geschäfts mit Grosskunden der Automobilindustrie.

Zudem hat Schleuniger dank der Kooperation mit TELSONIC, Bronschhofen (Schweiz), ihre Kompetenz im Bereich Ultraschallschweisslösungen gestärkt und mit der Akquisition des Geschäfts von Tianjin Haofeng Electrical Equipment Co., Ltd. einen bedeutenden Schritt im Zielmarkt China gemacht.

Gesamthaft erzielte Schleuniger einen Bruttoumsatz von CHF 110.9 Mio. (Vorjahr: CHF 103.0 Mio.) und ein Betriebsergebnis (EBIT) von CHF 15.0 Mio. (Vorjahr: CHF 8.8 Mio.).

### Gutes Finanzergebnis

Im Rahmen der Abspaltung des Geschäftsbereichs Immobilien im Jahr 2012 wurde den Aktionären pro Metall Zug AG Aktie eine Aktie der Zug Estates Holding AG ausgeschüttet. Darüber hinaus erhielt die Metall Zug AG als Folge einer Kapitalerhöhung bei der Zug Estates Holding AG 60 000 Namenaktien B der Zug Estates Holding AG, um die Abspaltung mit einer Barkomponente ausstatten zu können. Der dementsprechend erfolgte Verkauf des grösseren Teils dieser Aktien im Berichtsjahr trug als Sondereffekt wesentlich zum Finanzergebnis von CHF 70.2 Mio. bei. Die im Mai 2013 anlässlich des Doppeljubiläums ausbezahlte Sonderdividende an die Aktionäre widerspiegelt diesen der Abspaltung des Geschäftsbereichs Immobilien zuzurechnenden Sondereffekt.

### Antrag Dividendenausschüttung

Aufgrund des erfreulichen Ergebnisses und der weiterhin vorhandenen Wachstumschancen schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 2. Mai 2014 die Ausschüttung einer Dividende von brutto CHF 6.10 je Namenaktie Serie A und CHF 61.00 je Namenaktie Serie B vor. Nach der Sonderdividende zum Jubiläum im Vorjahr von brutto CHF 14.00 je Namenaktie Serie A und CHF 140.00 je Namenaktie Serie B entspricht dies im Vergleich zur ordentlichen Dividende für das Geschäftsjahr 2011 (brutto CHF 5.50 je Namenaktie Serie A und CHF 55.00 je Namenaktie Serie B) einer Erhöhung um 10.9 %.

### Dank

Metall Zug weist fürs Geschäftsjahr 2013 ein erfreuliches Ergebnis aus. Unsere Konzerngesellschaften sahen sich mit den vielfältigen Herausforderungen der Märkte und der Weltwirtschaft konfrontiert, haben sich aber in diesem Umfeld gut behauptet. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben mit ihrer Kompetenz, Flexibilität und ihrem Engagement wesentlich dazu beigetragen, dass die Geschäftsbereiche der Metall Zug Gruppe ihre Positionen im Markt weiter festigen konnten. Dafür danken wir allen unseren Mitarbeitenden herzlich.

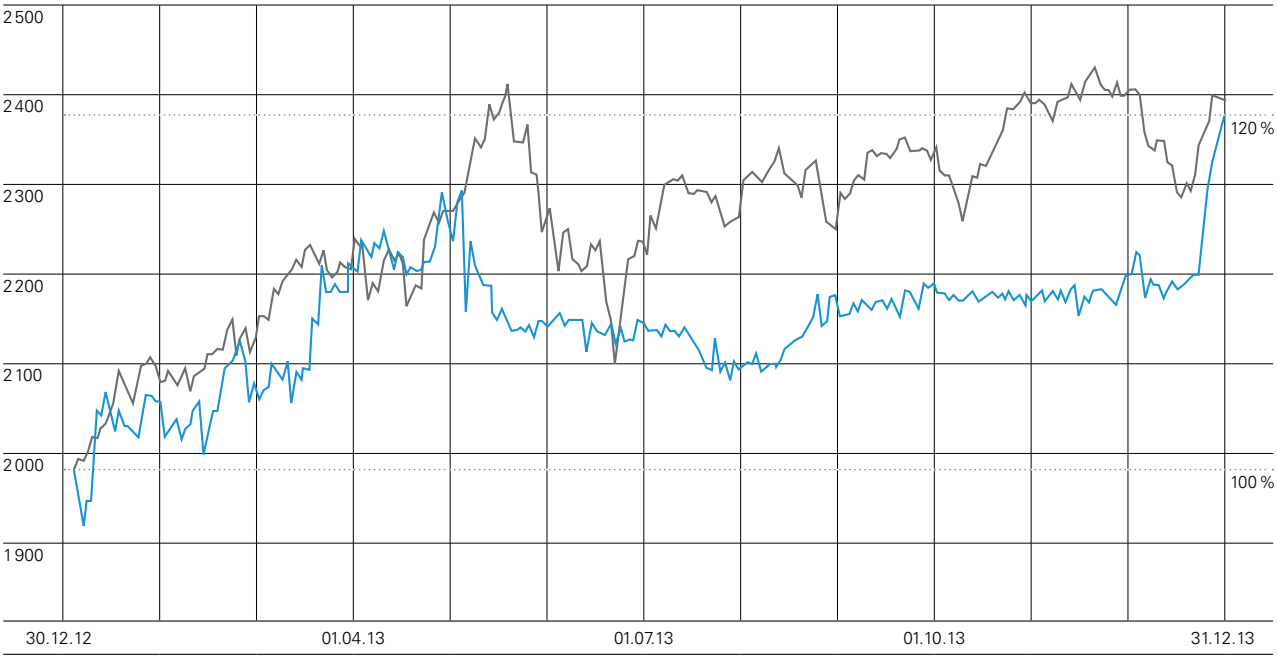
Wir danken auch unseren Kunden und Geschäftspartnern für ihre Loyalität und die gute Zusammenarbeit, und Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Vertrauen und Ihre Treue. Sie geben unserem Unternehmen den notwendigen Rückhalt, der uns in Zukunft zu neuen Höchstleistungen anspornt.

Heinz M. Buhofer
Präsident des Verwaltungsrats

# Informationen zur Aktie

*Die Metall Zug AG verfügt über zwei Aktienkategorien. Die Namenaktien Serie A (Valorennummer 209 262) sind nicht kotiert, die Namenaktien Serie B sind im Domestic Standard der SIX Swiss Exchange, Zürich, kotiert (Valorennummer 3 982 108, Ticker-Symbol METN).*

**Kursentwicklung Namenaktien Serie B**




Namenaktien Serie B Metall Zug AG — Swiss Performance Index (SPI), angeglichen — Quelle: www.six-swiss-exchange.com

Anlässlich des Doppeljubiläums – 125 Jahre Metall Zug AG im Jahr 2012 und 100 Jahre V-ZUG AG im Jahr 2013 – wurde im Vorjahr eine Sonderdividende von brutto CHF 14.00 je Namenaktie Serie A und CHF 140.00 je Namenaktie Serie B ausgeschüttet. Dies entsprach mehr als einer Verdoppelung gegenüber der im Jahr 2012 ausgeschütteten Dividende von CHF 5.50 je Namenaktie Serie A und CHF 55.00 je Namenaktie Serie B.

Aufgrund des erfreulichen Ergebnisses und der weiterhin vorhandenen Wachstumschancen schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 2. Mai 2014 die Ausschüttung einer Dividende von brutto CHF 6.10 je Namenaktie Serie A und CHF 61.00 je Namenaktie Serie B vor. Nach der Sonderdividende im Vorjahr entspricht dies im Vergleich zur ordentlichen Dividende für das Geschäftsjahr 2011 einer Erhöhung um 10.9 %.

Stimmt die Generalversammlung diesem Antrag zu, gelangen insgesamt CHF 27.5 Mio. (Vorjahr: CHF 63.0 Mio.) zur Auszahlung an die Aktionäre, wobei auf den Aktien, die sich im Eigenbestand befinden, keine Dividende ausgeschüttet wird.

### Wichtige Termine

2. Mai 2014
Generalversammlung

9. Mai 2014
Auszahlung der Dividende

25. August 2014
Veröffentlichung der Halbjahresergebnisse

## Anzahl Aktien

| | | 2013 | 2012 | 2011 | 2010 | 2009 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Namenaktie Serie A | nominal CHF 2.50 | 1 948 640 | 1 948 640 | 1 948 640 | 1 948 640 | 1 948 640 |
| Namenaktie Serie B | nominal CHF 25.00 | 255 136 | 255 136 | 255 136 | 255 136 | 255 136 |

## Angaben pro Namenaktie Serie A

| in CHF | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Konzernergebnis | | 27.57 | 13.67 | 14.08 | 20.50 | 15.94 |
| Geldfluss aus Geschäftstätigkeit | | 36.06 | 25.11 | 25.63 | 29.89 | 24.15 |
| Eigenkapital | | 166.19 | 153.77 | 190.05 | 181.67 | 164.52 |
| Dividende | | 6.10[1] | 14.00 | 5.50 | 5.50 | 4.50 |

## Angaben pro Namenaktie Serie B

| in CHF | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Konzernergebnis | | 275.70 | 136.75 | 140.79 | 205.01 | 159.36 |
| Geldfluss aus Geschäftstätigkeit | | 360.60 | 251.12 | 256.34 | 298.90 | 241.46 |
| Eigenkapital | | 1 661.87 | 1 537.68 | 1 900.52 | 1 816.70 | 1 645.17 |
| Dividende | | 61.00[1] | 140.00 | 55.00 | 55.00 | 45.00 |
| | | | | | | |
| Börsenkurs | Höchst | 2 380 | 2 444 | 2 740[2] | 2 405[2] | 1 711[2] |
| | Tiefst | 1 910 | 1 868 | 1 983 | 1 570 | 979 |
| | Jahresende | 2 370 | 1 941 | 2 468 | 2 362 | 1 664 |

## Gesamtkapitalisierung[3]

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| in Mio. CHF | Jahresende | 1 067 | 873 | 1 111[2] | 1 063[2] | 749[2] |

[1] Gemäss Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung.

[2] Werte bereinigt um den Spin-off der Zug Estates Holding AG per 30. Juni 2012 (Faktor 0.6682597).

[3] Namenaktie Serie A umgerechnet zum Jahresendkurs der Namenaktie Serie B.

# Geschäftsleitung

Von links nach rechts

**Dirk Hoffmann** (DE) *1961
Leiter Geschäftsbereich Haushaltapparate

**Dr. Claus Martini** (DE) *1965
Leiter Geschäftsbereich Infection Control

**Christoph Schüpbach** (CH) *1966
Leiter Geschäftsbereich Wire Processing

**Dr. Jürg Werner** (CH) *1956
Chief Executive Officer

**Daniel Keist** (CH) *1957
Chief Financial Officer

SWISS MADE
V ZUG
Führend in Küche und Waschraum
EPAL

# CEO Interview

*Dr. Jürg Werner*

*Der Qualitätsgedanke bleibt oberstes Gebot.*

...

***Die Metall Zug AG hat sich im Jahr 2013 gut behauptet, obwohl das wirtschaftliche Umfeld in einigen Ländern von Unsicherheiten geprägt war. Welches waren nach Ihrer Meinung die wichtigsten Gründe für den Erfolg?***

Die Ergebnisse des vergangenen Jahres haben gezeigt, dass unsere Geschäftsbereiche imstande sind, auch unter schwierigen Konjunktur- und Marktbedingungen gute Leistungen zu erbringen. Eine wesentliche Voraussetzung dafür waren natürlich die hohe Qualität und die technologische Kompetenz, die unsere Produkte und Dienstleistungen auszeichnen. Ein weiterer Grund für den Erfolg war bestimmt die weitreichende Autonomie der Geschäftsbereiche innerhalb der Gruppe, die eine rasche Anpassung an die Veränderungen im Markt ermöglicht. Ich vertraue deshalb darauf, dass wir die Antwort auch auf die Herausforderungen der kommenden Jahre finden werden.

***Die Intensität des Wettbewerbs nimmt als Folge der Globalisierung in vielen Märkten zu, der Preisdruck scheint enorm. Wie begegnet Ihr Unternehmen diesen Herausforderungen?***

Natürlich sind Kostensenkungsprogramme auch für unser Unternehmen unumgänglich, insbesondere wenn es darum geht, Wettbewerbern aus Niedriglohnländern die Stirn zu bieten. Dabei stehen Beschaffungsstrategien und Operational Excellence im Vordergrund. Ebenso wichtig ist es, durch ständige Innovation das Angebot an hochwertigen Produkten für den Markt attraktiv zu gestalten und in enger Zusammenarbeit mit den Kunden deren Probleme zu lösen. Es gilt, das hohe Ansehen, das sich unsere Geschäftsbereiche in ihren Absatzmärkten erarbeitet haben, konsequent zu bewahren. Der Qualitätsgedanke bleibt oberstes Gebot in allen Zweigen des Unternehmens, von der Entwicklung über die Produktion bis zum Verkauf und Kundenservice.

*Ein erklärtes Ziel von Metall Zug ist die Internationalisierung der Gruppe. Wie soll dieses Ziel erreicht werden?*

Die verstärkte Ausrichtung auf das internationale Geschäft ist ein wichtiger Pfeiler unserer Wachstumsstrategie. Damit wollen wir in neuen und aufstrebenden Märkten besser und schneller auf die Nachfrage und auf Kundenbedürfnisse reagieren. Je nachdem können die Geschäftsbereiche zu diesem Zweck ihre Marktorganisation organisch ausbauen oder gezielte Akquisitionen tätigen, insbesondere in Wachstumsregionen. Seit der kürzlich erfolgten Übernahme eines chinesischen Herstellers von Kabelverarbeitungsmaschinen für die Automobilindustrie durch Schleuniger verfügen wir über einen interessanten Stützpunkt für die weitere Expansion in Asien. Dank der ausgezeichneten finanziellen Ausstattung von Metall Zug werden die Geschäftsbereiche auch in den kommenden Jahren die Möglichkeit haben, ihr strategisches Wachstum durch Akquisitionen zu untermauern.

*Und wie steht es mit dem Standort Schweiz?*

Die Schweiz, wo die grösste Zahl unserer Mitarbeitenden tätig ist, wird ihre grosse Bedeutung für Metall Zug auch in Zukunft behalten. Die zentralen Funktionen sowie die schweizerischen Produktionsstandorte mit ihrer hochqualifizierten, engagierten Belegschaft und ihrem einzigartigen Know-how bilden die Basis. An der Drehscheibe Schweiz zur Verknüpfung unserer diversifizierten Aktivitäten und zur Unterstützung der strategischen Initiativen der Geschäftsbereiche halten wir aus guten Gründen fest.

*Welche Wünsche haben Sie als Unternehmensleiter an die Zukunft?*

Ich bin mir wohl bewusst, dass sich Industrieunternehmen heutzutage in einem zunehmend anspruchsvolleren Spannungsfeld bewegen zwischen nationalen und internationalen, wirtschaftlichen und politischen Interessen wie auch zwischen sozialen Anliegen und nachhaltiger Geschäftstätigkeit. Unter all diesen Aspekten eröffnen sich den Unternehmen auch neue Möglichkeiten. Solche Chancen dynamisch zu nutzen, sind wir fest entschlossen.

Ich wünsche mir daher, dass unsere Geschäftsbereiche, auf ihren Stärken aufbauend, auch in Zukunft ihre traditionellen Märkte erfolgreich bearbeiten und ausserdem attraktive neue Märkte erschliessen können, dass die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen hierzulande und in Europa, aber auch in Übersee sich nicht verschlechtern, dass die Weltkonjunktur weiter an Fahrt gewinnt und dass uns unsere Mitarbeiter, unsere Kunden, die übrigen Geschäftspartner und die Aktionäre die Treue halten.

# Strategie

*Metall Zug ist eine erfolgreiche börsenkotierte Schweizer Industrieholding mit einer Unternehmerfamilie als Hauptaktionärin. Sie schafft nachhaltig Mehrwert für ihre Aktionäre und ist auf eine ausgesprochene Langfristperspektive ausgerichtet. Ihre Geschäftsbereiche sind Industrieunternehmen mit Premium- und Präzisionsprodukten, die sich durch ihre konsequente Kundenorientierung auszeichnen.*

Die Metall Zug Gruppe umfasst die Geschäftsbereiche Haushaltapparate, Infection Control und Wire Processing. Mit dem Ansatz der «Economies of Diversity» nutzt Metall Zug die Diversität ihrer Geschäftsbereiche systematisch als Quelle für Innovation und Best Practice. Die Gruppenleitung spielt eine aktive Rolle bei der Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Geschäftsbereichen sowie bei der Identifikation und Realisierung von Synergien und Initiativen zu bereichsübergreifenden Themen auf Gruppenstufe. Sie schafft damit optimale Rahmenbedingungen für die industrielle Tätigkeit aller Geschäftsbereiche. Mit ihrem Know-how und ihrer Finanzkraft unterstützt die Holdinggesellschaft die Geschäftsbereiche, von denen jeder einen eigenen Marktauftritt mit eigenständigen Marken hat. Dank ihrer Finanzkraft und der Diversifizierung kann die Metall Zug Gruppe auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten autonom handeln und entscheiden.

*Unsere **Vision:***
*Perfecting industrial competencies to the benefit of our customers.*

• • •

*Metall Zug schafft ein **Optimum** zwischen finanziell konservativer Ausrichtung und unternehmerischer Ambition.*

• • •

**Nachhaltiges Wachstum und Internationalisierung**

Nachhaltiges und profitables Wachstum der Geschäftsbereiche ist ein Kernelement der Strategie. Mit den Geschäftsbereichen Haushaltapparate, Infection Control und Wire Processing verfügt die Gruppe über ein attraktives Portfolio. In allen Geschäftsbereichen bestehen verschiedene Möglichkeiten für die strategische Weiterentwicklung sowohl durch organisches als auch durch akquisitorisches Wachstum. Dazu gehören die Komplettierung und Erweiterung der Produktpalette sowie die Ausweitung der Kundensegmente und Absatzmärkte oder die Erweiterung der von den Geschäftsbereichen erbrachten Leistungen entlang der Wertschöpfungskette.

*Wir wollen*
*die Bedürfnisse des Marktes genau verstehen und unsere Kunden mit Best-in-Class-Produkten und -Dienstleistungen begeistern.*

• • •

Die Bilanz der Metall Zug AG ist sehr gesund. Die Gruppe verfügte per 31. Dezember 2013 über eine Net Cash Position von CHF 415.8 Mio. und eine Eigenkapitalquote von 75.3 %. Die Gruppe ist daher gut positioniert, um sowohl das organische Wachstum als auch weitere grössere Akquisitionen von Unternehmen zu finanzieren.

Bei Akquisitionen bevorzugt Metall Zug eine Mehrheitsbeteiligung oder die vollständige Übernahme, um das Unternehmen rasch zu integrieren und Synergiepotenziale voll auszuschöpfen. In der Regel konzentriert sich Metall Zug bei Akquisitionen auf Unternehmen ohne Restrukturierungsbedarf.

### Erschliessung des Synergiepotenzials innerhalb der Gruppe

Die Gruppenleitung spielt bei der Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Geschäftsbereichen und bei der Erschliessung des Synergiepotenzials eine aktive Rolle. Auch das Wahrnehmen der Optionen zur Erhöhung der technologischen Kompetenz und zur Prozessoptimierung soll zur weiteren Steigerung der Effizienz führen und damit das profitable Wachstum der Geschäftsbereiche unterstützen.

### Entwicklung Immobilien

Mit ihren Immobilien schafft die Metall Zug Gruppe optimale Rahmenbedingungen für die industriellen Tätigkeiten aller Geschäftsbereiche. Sie entwickelt daher die Immobilien und Standorte der Gruppengesellschaften gezielt und nachhaltig und optimiert gleichzeitig den Kapitaleinsatz.

*Wir gehen sparsam mit Ressourcen um und schaffen damit*

***nachhaltigen Mehrwert.***

• • •

### Strategisch bedeutsame Akquisitionen

Beide im Berichtsjahr getätigten Akquisitionen haben für die Metall Zug Gruppe strategische Bedeutung. Mit der Übernahme des Kühlgerätegeschäfts der Arbonia-Forster stärkt V-ZUG ihre Marktposition als Vollsortimenter. Die Akquisition ermöglicht es ihr, die technologische Weiterentwicklung im Segment Kühlen mit eigenen Kräften voranzutreiben, um die rasch wachsenden Bedürfnisse der Kunden bezüglich Energieeffizienz, Design und Funktionalität durch führende Technologien schneller und umfassender abzudecken. Auch bei der Internationalisierung der Aktivitäten des Geschäftsbereichs Haushaltapparate soll das erweiterte Angebot im Segment Kühlen einen wichtigen Beitrag leisten.

*Mit unserem Handeln wirken wir sinnstiftend und erzielen für Mensch und Umwelt*

***eine positive Wirkung.***

• • •

Dem Geschäftsbereich Wire Processing ist mit der Übernahme der Assets von Tianjin Haofeng Electrical Equipment Co., Ltd. ein rascher Einstieg in den Markt für Kabelverarbeitungsmaschinen in China gelungen. Gleichzeitig erweitert Schleuniger damit das Produktangebot entlang der Wertschöpfungskette bei den Zulieferern der Automobilindustrie. Im Weiteren schafft die Akquisition ideale Voraussetzungen für den Ausbau des Segments «Peripheriegeräte» für Entry-Level-Maschinen und bietet eine ideale Ausgangsbasis für weiteres Wachstum im asiatischen Raum.

# Kunden und Märkte

*Die Geschäftsbereiche der Metall Zug Gruppe sind in der ganzen Welt vertreten. Der wichtigste Markt ist weiterhin die Schweiz. Hier erzielt die Metall Zug Gruppe 63.1 % ihres Nettoumsatzes. Der umsatzstärkste Geschäftsbereich ist mit netto CHF 561.7 Mio. der Bereich Haushaltapparate.*

### Haushaltapparate

Der Geschäftsbereich Haushaltapparate entwickelt, produziert und vertreibt hochwertige Apparate für Küche und Waschraum im privaten und kommerziellen Bereich. Er umfasst die V-ZUG AG mit den Auslandtöchtern V-ZUG Australia und V-ZUG Europe sowie die V-ZUG Kühltechnik AG, die SIBIRGroup AG und die Gehrig Group AG. Das Angebot umfasst Geräte für den privaten wie für den kommerziellen Gebrauch. 2013 hat V-ZUG als weitere Neuheit den Refresh-Butler, ein völlig neuartiges Textilpflegesystem, lanciert und erschliesst sich damit einen neuen Teilmarkt. Mit der Internationalisierung ergeben sich für V-ZUG neue Wachstumschancen. Dennoch bleibt die Schweiz der wichtigste Markt der V-ZUG. Hier erwirtschaftet sie 95.6 % ihres Nettoumsatzes.

Die V-ZUG strebt in der Schweiz und im Ausland weiteres Wachstum an. Sie ist heute in 20 Ländern vertreten und will den Anteil des internationalen Geschäfts am Gesamtumsatz in den kommenden Jahren kontinuierlich erhöhen. V-ZUG ist gut positioniert, um mit ihren innovativen Produkten und dem «Swiss Made»-Label international im Premiumsegment zu wachsen.

Die Haupttätigkeit von SIBIRGroup ist der landesweite Service mit Reparatur und Austausch von Haushaltgeräten aller Marken. Das Unternehmen konzentriert sich dabei auf die Schweiz. Den Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit legt SIBIRGroup zunehmend auf Verwaltungen und Wohnbaugenossenschaften. Mit dem Segment Raumluftwäschetrockner ist SIBIRGroup zum Spezialisten für Waschen und Trocknen avanciert.

Gehrig Group ist in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein tätig und bietet Profigeräte und Lösungen für die professionelle Kundschaft in der Gastronomie und im Pflegebereich (Krankenhäuser, Alters- und Pflegeheime) an.

### Infection Control

Die Belimed ist ein international tätiger Anbieter von innovativen Systemlösungen im Bereich Infection Control. Ihre Reinigungs-, Desinfektions- und Sterilisationslösungen finden Anwendung in den Bereichen Medizin und Pharma.

Belimed erwirtschaftet 91.1 % ihres Nettoumsatzes im Ausland. Wichtigste Märkte sind Europa, Nordamerika und China. Das Geschäft unterteilt sich in die Bereiche Pharma, Medizin und Service. Belimed beliefert Kunden aus der pharmazeutischen Industrie, Labors, Krankenhäuser und andere Anbieter medizinischer Dienstleistungen. Sie produziert in der Schweiz, in Deutschland und in Slowenien.

### Wire Processing

Schleuniger entwickelt, produziert und vertreibt Halb- und Vollautomaten für das Ablängen und Schneiden, Abisolieren und Crimpen, Vertüllen, Verdrillen, Verzinnen sowie Bedrucken von Kabeln aller Art. Zudem bietet Schleuniger Softwarepakete an, um die Maschineneffizienz und -auslastung insbesondere für komplexe Aufträge zu optimieren. Diese hochpräzis funktionierenden und je nach Ausführung für die Hochgeschwindigkeitsverarbeitung geeigneten Maschinen werden weltweit angeboten. Schleuniger beliefert Kunden in den Bereichen Automobil, Telecom, Medizin, Luftfahrt, Industrie, Computer, Apparate- und Anlagenbau. Die wichtigsten Märkte sind die USA, Deutschland, China, Mexiko und Japan. Mit der Akquisition des Geschäfts von Tianjin Haofeng Electrical Equipment Co., Ltd. hat Schleuniger einen bedeutenden Schritt im Zielmarkt China gemacht. Das Unternehmen mit Sitz in Tianjin im Nordosten Chinas produziert drei Produktgruppen: Systeme für die Herstellung von Kabelsätzen, Halb- und Vollautomaten für die Kabelbearbeitung sowie Peripheriegeräte für andere von Schleuniger hergestellte Maschinen. Mehrheitlich werden chinesische Kunden beliefert.

Schleuniger erzielt 98.8 % des Nettoumsatzes ausserhalb der Schweiz. Weltweit vertreibt Schleuniger ihre Erzeugnisse direkt in insgesamt acht Ländern auf drei Kontinenten über eigene Vertriebs- und Servicegesellschaften sowie mit über 40 Distributoren weltweit.

# Konzernstruktur

Operative Organisation der Metall Zug Gruppe (Stand 31. Dezember 2013)

## Metall Zug Gruppe
Zug

### Haushaltapparate

**V-ZUG AG**
Zug

- V-ZUG Australia Pty. Ltd. (AU)
- V-ZUG Europe BVBA (BE)
- V-ZUG Kühltechnik AG (CH)
- SIBIRGroup AG (CH)

**Gehrig Group AG**
Glattbrugg

- Hildebrand France S.A.R.L. (FR)

### Infection Control

**Belimed AG**
Zug

- Belimed Sauter AG (CH)
- Belimed GmbH (AT)
- NV Belimed SA (BE)
- Belimed SAS (FR)
- Belimed B.V. (NL)
- Belimed Infection Control Kft. (HU)
- Belimed d.o.o. (SI)
- Belimed Ltd. (UK)
  - Beltech Medical Services Ltd. (UK)
- Belimed Inc. (US)
- Belimed Medical Equipment (Shanghai) Co., Ltd. (CN)
- Belimed GmbH (DE)
  - Belimed Technik GmbH (DE)
  - Belimed Deutschland GmbH (DE)

### Wire Processing

**Schleuniger Holding AG**
Thun

- Schleuniger AG (CH)
- Schleuniger GmbH (DE)
- Schleuniger, Inc. (US)
- Schleuniger Japan Co., Ltd. (JP)
- Schleuniger Trading (Shanghai) Co., Ltd. (CN)
- Schleuniger Haofeng (Tianjin) Machinery Co., Ltd. (CN)

### Corporate

**Metall Zug AG**
Zug

- V-ZUG Immobilien AG (CH)

# *Magische Momente delikater Küche*

• • •

**Andreas Caminada, Schweizer Spitzenkoch**
**Schloss Schauenstein in Fürstenau, Schweiz.**

# … *dank perfektem Timing und kreativem Innovationsgeist.*

*Der 19-Gault-Millau-Punkte- und 3-Michelin-Sterne-Koch Andreas Caminada will seinen Gästen etwas ganz Besonderes bieten. Sein ausgeprägter Sinn für Ästhetik und seine Liebe zum Detail sind im ganzen Haus zu spüren. Alle Gourmet-Kreationen umweht eine Aura der Perfektion. Das wunderschöne und malerische Ambiente, die Hightech-Geräte von V-ZUG und hohe Kochkunst bilden eine Symbiose, die einzigartigen Genuss verspricht. Schweizer Qualität, Tradition, State-of-the-Art-Produkte, Kunden-orientierung – diese Werte stehen sowohl für Schloss Schauenstein als auch für die Premiummarke V-ZUG.*

Der Geschäftsbereich Haushaltapparate entwickelt, produziert und vertreibt hochwertige Apparate für Küche und Waschraum im privaten und kommerziellen Bereich. Er umfasst die V-ZUG AG mit den Auslandstöchtern V-ZUG Australia und V-ZUG Europe sowie die V-ZUG Kühltechnik AG, die SIBIRGroup AG und die Gehrig Group AG. Der Geschäftsbereich Haushaltapparate beschäftigt rund 1 750 Mitarbeitende, die meisten davon in der Schweiz.

### Das Geschäftsjahr 2013

Das wirtschaftliche Umfeld war 2013 weiterhin geprägt von der Frankenstärke. Um dem anhaltend hohen Margendruck zu begegnen, wurden die Investitionen in die Wettbewerbsfähigkeit der Gesellschaften des Geschäftsbereichs Haushaltapparate auf hohem Niveau fortgesetzt und die bereits 2012 eingeleiteten Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsprogramme wie «FIT FOR THE FUTURE» gezielt fortgeführt. Als Teil der langfristig angelegten Wachstumsstrategie hat die V-ZUG AG mit der Übernahme des Kühlgerätegeschäfts der Arbonia-Forster am Produktionsstandort in Arbon per 1. März 2013 den Bereich Kühlen verstärkt und damit ihre führende Marktstellung bei den hochwertigen Haushaltapparaten ausgebaut. Geplant sind gezielte Investitionen zur Entwicklung des Premiumsegments Kühlen.

Beim Bruttoumsatz konnte der Geschäftsbereich Haushaltapparate eine Zunahme von 4.0 % auf CHF 579.4 Mio. verzeichnen (Vorjahr: CHF 556.9 Mio.). Bereinigt um den Einfluss der Akquisition des Kühlgerätegeschäfts der Arbonia-Forster (1.6 %) und des Währungseffekts von 0.0 % entspricht dies einem Wachstum von 2.4 %.

Das Betriebsergebnis (EBIT) des Geschäftsbereichs Haushaltapparate erreichte CHF 54.2 Mio. und verbesserte sich damit gegenüber dem zu Vergleichszwecken bereinigten Vorjahresergebnis (CHF 52.1 Mio.) um CHF 2.1 Mio. Diese Vergleichsbasis berücksichtigt die Zuweisung des Wohlfahrtsfonds der V-ZUG AG an die Arbeitgeberbeitragsreserve von CHF 6.3. Mio. in 2012 sowie die Erhöhung des Mietzinses auf Marktmiete bei der V-ZUG AG um CHF 3.8 Mio. im Jahr 2013 für die von ihr genutzten Liegenschaften der V-ZUG Immobilien AG. Letztere war bisher im Geschäftsbereich Haushaltapparate und ist neu im Berichtssegment «Corporate» enthalten.

Der Schweizer Markt von V-ZUG hat sich gut weiterentwickelt; die Wohnbautätigkeit ist nach wie vor stabil. Auch das Renovations- und Ersatzteilgeschäft verzeichnete eine erfreuliche Entwicklung. Im Vergleich zum Vorjahr konnten erneut mehr Apparate verkauft werden; dieser Verkaufszuwachs ist vor allem den Innovationen zuzuschreiben, die in Bezug auf erweiterte Funktionalitäten sowie in ökologischer Hinsicht eine Vorreiterrolle spielen.

*«Premium Swiss Quality».*

...

**Das Label «Premium Swiss Quality» erweckt Interesse und schafft Vertrauen.**

Gegenüber den Mitbewerbern aus Niedriglohnländern will sich V-ZUG mit einem hohen Innovationsgrad, mit hohen Qualitätsstandards und «Swiss Made» sowie mit hervorragenden Service- und Supportleistungen durchsetzen. In Osteuropa – insbesondere in Russland – ist die Nachfrage nach V-ZUG Geräten im zweiten Halbjahr 2013 erfreulich gestiegen. Die Umsatzzahlen in Asien stagnierten durch das verlangsamte Wirtschaftswachstum. So blieb der Absatz von V-ZUG Apparaten in Australien unter den Erwartungen. In den USA, wo V-ZUG mit einem strategischen Partner zusammenarbeitet, entwickelte sich das Geschäft positiv. Der fortgeführte Aufbau des internationalen Geschäfts stand im Berichtsjahr im Zeichen der Konsolidierung in den bisher bearbeiteten Ländern sowie der Vorbereitung für den Markteintritt in den Märkten Türkei und China. Dabei wird mit Vertriebspartnern in den entsprechenden Regionen kooperiert. Weitere Wachstumschancen sieht V-ZUG in Osteuropa, insbesondere in Russland, sowie in Fernost. In diesen Auslandsmärkten wird die Zusammenarbeit mit führenden deutschen

und italienischen Küchenmöbelherstellern intensiviert; gemeinsame Auftritte festigen das Bild der Marke V-ZUG im Premiumsegment.

In den kommenden Jahren soll der internationale Teil des Geschäftsbereichs Haushaltapparate kontinuierlich wachsen. Die Erschliessung der neuen Märkte erfolgt dabei selektiv, auf Langfristigkeit und Nachhaltigkeit angelegt. Die Schwerpunkte der Investitionen von V-ZUG liegen in jenen Ländern, in denen ausreichendes Marktpotenzial für Qualitätsprodukte besteht. Das Label «Premium Swiss Quality» erweckt bei anspruchsvollen Verbrauchern Interesse und schafft Vertrauen.

### Bekenntnis zum Denk- und Werkplatz Schweiz

In der Schweiz hat V-ZUG seit Langem die Marktführerschaft inne. Auch künftig wird das Unternehmen alles daran setzen, seine Spitzenposition mit innovativen und ressourcenschonenden Produkten zu festigen. Diese Vorreiterrolle sichert sich V-ZUG mit anhaltend hohen Investitionen in den Bereich Forschung und Entwicklung. V-ZUG setzt auf den Technologie- und Produktionsstandort Schweiz und verfügt mit Zug und Arbon über zwei Produktionsstätten von strategischer Bedeutung. Allein in Zug werden Investitionen in ein neues Montage- und Logistikgebäude in der Höhe von über CHF 40 Mio. getätigt.

### Innovationen für nachhaltige Produkte

Die Innovationen von V-ZUG setzen weltweit immer wieder neue Standards. Die Entwicklungsteams arbeiten gezielt daran, die V-ZUG Haushaltgeräte noch sparsamer und noch anwendungsfreundlicher zu machen. Die Marktnähe nutzt V-ZUG konsequent, um auf die spezifischen Bedürfnisse der Käuferschaft einzugehen. Das Resultat sind Innovationen und Weltneuheiten, die technisch und ästhetisch überzeugen.

Mit der Weltneuheit Refresh-Butler hat V-ZUG im Berichtsjahr einen völlig neuen Teilmarkt in der Textilpflege erschlossen. Das System verbindet die Photokatalyse mit Dampftechnologie für die Pflege von hochwertigen Textilien und Schuhen. Anzüge, Abendkleider und Mäntel werden schonend aufgefrischt, entknittert, hygienisiert und getrocknet. Als weitere Weltneuheit wurde der Waschautomat Adora SLQ WP mit dem weltweit tiefsten Energieverbrauch lanciert. Dank Wärmepumpentechnologie und patentiertem Eisspeicher, der die Wärme des Abwassers nutzt, unterschreitet dieser Waschautomat die Verbrauchsnorm der höchsten Energieeffizienzklasse um 40 %, was eine ökologische Spitzenleistung darstellt. In der Produktentwicklung für Küchenapparate arbeitet V-ZUG mit den Starköchen Andreas Caminada, Tanja Grandits und Stefan Meier zusammen. Sie tragen mit exklusiven Rezepten und professionellen Anwendungstipps dazu bei, dass Geräte wie der V-ZUG CombiSteam optimal genutzt werden können. Mit dem Komfortkochen hat V-ZUG eine weitere Weltneuheit auf den Markt gebracht. Es ist das erste und einzige Induktionskochfeld mit drei verschiedenen Automatikfunktionen: «ReisAutomatik», «KochAutomatik» und «TemperaturAutomatik».

*Der Refresh-Butler*
*ist eine weitere Erfindung von V-ZUG.*

• • •

**Hochwertige Textilien lassen sich künftig zu Hause auffrischen, entknittern, hygienisieren und trocknen. Das neuartige Textilpflegesystem verbindet die Photokatalyse mit Dampftechnologie für die Pflege von hochwertigen Textilien und Schuhen.**

Für 2014 sind weitere ressourcenschonende Innovationen geplant. Als weltweit erster Hersteller baut V-ZUG eine hocheffiziente Wärmepumpe in den Geschirrspüler Adora SL WP ein und setzt damit neue Massstäbe beim Energiesparen. Der Stromverbrauch wird gegenüber herkömmlichen Geschirrspülern um fast die Hälfte gesenkt. In den kommenden Jahren wird V-ZUG weiterhin auf die bewährte Wärmepumpentechnologie setzen.

*In jedem 2.*
*Schweizer Haushalt steht*
*ein V-ZUG Gerät.*

• • •

Ausgeprägte Stärken von V-ZUG sind Service und Support. Über 300 Servicetechniker sind schweizweit im Einsatz und erledigen 94 % der Serviceaufträge im ersten Arbeitsgang und innert weniger als 48 Stunden. International hat V-ZUG in den einzelnen Märkten zur aktiven Unterstützung der Marke weitere Servicenetze aufgebaut.

### SIBIRGroup: landesweites Service-Geschäft

Die SIBIRGroup AG ist ein gesamtschweizerisch tätiger Vollsortimenter, der den ganzen Bereich der Haushaltapparate für Küche und Waschraum abdeckt. SIBIR verfügt über Zweigniederlassungen und Servicestützpunkte in allen Regionen der Schweiz.

Trotz Preiskämpfen in der Haushaltapparatebranche hat sich SIBIRGroup im Berichtsjahr erfreulich entwickelt und konnte ihren Marktanteil weiter ausbauen. Der grösste Zuwachs wurde im Bereich Waschen-Trocknen erzielt. SIBIRGroup fokussiert zunehmend auf Verwaltungen und Wohnbaugenossenschaften. Mit dem Segment Raumluftwäschetrockner ist SIBIRGroup zum Spezialisten für Waschen und Trocknen avanciert.

### Gehrig Group: Wachstumschancen in der Gastronomie und im Pflegebereich

Gehrig Group ist ein in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein tätiges Unternehmen, das Lösungen für die professionelle Kundschaft in der Gastronomie und im Pflegebereich (Krankenhäuser, Alters- und Pflegeheime) anbietet. Das Produktsortiment umfasst Profi-Geräte im Bereich Gastronomie für Spülen, Kochen, Garen, Backen sowie Kaffeemaschinen, im Bereich Pflege komplette Ausgusseinrichtungen, Pflegewannen, Transferlifter und Sicherheitsgriff-Systeme sowie Reinigungsmittel.

Als besondere Stärke bietet Gehrig Group in allen Bereichen einen schweizweiten Kundendienst für den Unterhalt und zur Gewährleistung der Betriebssicherheit. In Notfällen ist der sofortige Einsatz eines Spezialisten vor Ort möglich. Für den Kundendienst stehen über 90 speziell ausgebildete Servicetechniker zur Verfügung.

Im Bereich Gastronomie war Gehrig wie bereits im Vorjahr mit einer andauernden Zurückhaltung der Kunden bei Investitionen in Neu- und Umbauprojekte konfrontiert. Im Bereich Pflege/Hygiene bieten die Reformen des Gesundheitswesens, die steigende Zahl von ambulanten Eingriffen und neue Formen des medizinischen Angebots zusätzliche Wachstumschancen.

Der 2013 eingeschlagene Weg zur Stärkung der Ertragskraft wird im kommenden Jahr fortgesetzt, namentlich durch Massnahmen zum Ausbau in den Kernbereichen Kundenbetreuung und Kundendienst.

### Ausblick

Gemäss Hochbauprognosen wird in der Schweiz von einer weiterhin stark aktiven Wohnbautätigkeit ausgegangen. Auch im Renovations- und Ersatzgeschäft ist mit einer positiven Entwicklung zu rechnen. Der Druck auf die Preise und damit auf die Margen wird indessen weiterhin anhalten. Überdurchschnittliches Wachstum wird insbesondere in Fernost und im östlichen Europa erwartet. In der Türkei wird 2014 eine Präsenz aufgebaut, und in China wird im Zuge des Marktaufbaus ein V-ZUG Hub eingerichtet. Der Auf- und Ausbau des internationalen Geschäfts wird selektiv erfolgen.

*Arbeiten auf höchstem Niveau, bei voller Konzentration*

...

**Dr. Manfred Lener, Facharzt für Unfallchirurgie und Traumatologie mit seinem Operationsteam. Klinik Medalp in Imst, Österreich.**

...

# *dank begründetem Vertrauen und absoluter Verlässlichkeit.*

*Das Ärzteteam und die Mitarbeitenden der Medalp Klinik legen grössten Wert auf beste Behandlungsergebnisse und Sicherheit für die Patienten. Diese sollen sich rundum sicher und gut betreut fühlen. Ein kompetentes Team verlässt sich auf modernste technische Infrastruktur von Belimed. Das Zusammenspiel von technischer und menschlicher Kompetenz garantiert das Leistungsziel auf höchstem Niveau.*

Belimed gehört zu den weltweit führenden Anbietern innovativer Systemlösungen für die Reinigung, Desinfektion und Sterilisation in den Bereichen Medizin und Pharma. Belimed beschäftigt rund 1 200 Mitarbeitende in elf Ländern und ist mit einem Netz eigener Vertriebsgesellschaften und autorisierter Geschäftspartner in mehr als 80 Ländern vertreten.

Das Unternehmen ist einer der wenigen global aufgestellten Anbieter mit eigenen Mitarbeitern in allen Regionen. Der Bedarf an Infektionsprävention mit entsprechenden medizinischen und pharmazeutischen Einrichtungen und Dienstleistungen wächst weltweit. Die Reihe der Belimed Kunden reicht von global agierenden Pharma-Produzenten bis zu regional verankerten Krankenhäusern und medizinischen Grosspraxen. Ziel ist, jedem Kunden eine für ihn optimale Lösung zur Verfügung zu stellen, sei es durch Maschinen aus dem Standard-Sortiment oder durch kundenspezifisch geplante und realisierte Grossanlagen. Durch Zusatzleistungen, wie Planung, Simulation, Validierung sowie Unterstützung bei der Optimierung der Gesamtkosten und des Verbrauchsmittel-Bedarfs, erbringt Belimed einen echten Mehrwert für ihre Kunden.

### Das Geschäftsjahr 2013

Der Umbau von Belimed ist im Berichtsjahr weiter vorangekommen. Er geht weit über eine blosse Strukturanpassung hinaus. Noch ist das Unternehmen dabei, Systeme anzupassen sowie die Kulturänderung zu beschleunigen: weg von einer funktionalen Kultur, in deren Rahmen die einzelnen legalen Einheiten optimiert wurden, hin zu interkulturell zusammengesetzten international agierenden Teams. Belimed verfügt heute mit Medizin, Pharma und Service über drei Geschäftseinheiten und kann so ihre Ressourcen und Kompetenzen auf den Markt ausrichten. Die Weiterentwicklung dieser drei Geschäftszweige bildet den Kompass für die Neuausrichtung von Belimed. Es gilt, mit einem an regionale Bedürfnisse und Potenziale angepassten Leistungsangebot und mit neuen Prozessen die Ergebnisse zu optimieren. Durch gezieltes Controlling werden die erzielten Fortschritte gemessen. Belimed hat sich zwar gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert, das Ergebnis ist aber bedingt durch die Belastung hoher Restrukturierungskosten im Berichtsjahr weiterhin unbefriedigend. Der Bruttoumsatz stieg um 10.8 % auf CHF 221.1 Mio. (Vorjahr: CHF 199.6 Mio.). Unter Berücksichtigung des Währungseinflusses von 0.6 % betrug das Umsatzwachstum in Lokalwährungen 10.2 %. Das Betriebsergebnis (EBIT) von CHF 0.7 Mio. hat sich gegenüber dem Vorjahr (CHF –8.8 Mio.) deutlich verbessert.

*Hohe Investitionen in Forschung & Entwicklung zahlen sich aus.*

• • •

**Das WD 290 Reinigungs- und Desinfektionsgerät erreicht die kürzesten Prozesszeiten und weist den niedrigsten Wasserverbrauch auf.**

### Erfolgreicher Start auf der «grünen Wiese»

Der Start der im Herbst 2012 eröffneten Betriebsstätte in Slowenien ist gelungen. Sozusagen auf der «grünen Wiese» wurden hier wichtige Neuerungen in der Produktion umgesetzt. Von Slowenien aus werden die anderen Belimed Betriebe mit Komponenten und Modulen nach Just-in-Time-Kriterien beliefert, das heisst, exakt nach Bedarf und genau zum richtigen Zeitpunkt.

### Spürbare Belebung des Pharma-Geschäfts

Global verzeichnete Belimed 2013 eine spürbare Belebung der Nachfrage nach Reinigungs- und Sterilisationsanlagen für Pharma-Kunden. Diese Marktdynamik wird insbesondere demografisch getrieben. Auch im Geschäftsbereich Medizin war 2013 weltweit ein leichtes Marktwachstum zu verzeichnen, insbesondere in den USA und in Asien. Gegenläufig wirkt sich der verstärkte Trend zur Konsolidierung im Krankenhausmarkt aus. Der Zusammenschluss von Krankenhäusern zu Ketten oder Einkaufsgenossenschaften und die Etablierung regionaler zentraler Aufbereitungszentren für mehrere Betriebe führten zu reduzierten Investitionen und gleichzeitig erhöhtem Preisdruck. In der dritten Geschäftseinheit, Service, profitierte Belimed volumenseitig von der in den letzten Jahren gewachsenen installierten Basis.

Bei der anvisierten Produktivitätssteigerung durch Just-in-Time hat Belimed im Berichtsjahr erfreuliche Fortschritte erzielt. Die Fabrikationsbetriebe werden von dezentralen Profit Centers zu prozessorientierten Cost Centers umgestaltet, die sich nach den Grundsätzen des Just-in-Time-Prinzips ausrichten.

Die Verbesserung der Profitabilität steht bei Belimed nach wie vor im Zentrum. Um dieses Ziel zu erreichen, werden in allen drei Geschäftseinheiten – Medizin, Pharma und Service – strategische Initiativen vorangetrieben: Effizienzsteigerung in der Wertschöpfungskette und die Überarbeitung verschiedener Produkte auf der Basis von modularen Systemen. Dazu gehören die Reorganisation der Geschäftseinheit Pharma sowie die Konsolidierung eines Teils der Vertriebsorganisation.

### Hohe Kundenanforderungen

Der Kunde verlangt von Belimed Problemlösungen, also weit mehr als Infrastruktur. Die nachhaltige Senkung der Gesamtkosten beziehungsweise die Reduktion des Ressourcenverbrauchs (Energie, Wasser, Reinigungsmittel) ist dabei im Fokus. Diese Leistungssteigerungen sind innert immer kürzerer Lieferzeiten zu erbringen. Ferner muss Belimed die Effizienz der gelieferten Anlagen über deren komplette Lebenszeit sicherstellen. Der Kunde erwartet, dass die Reinigungs- und Sterilisationsanlagen in ein Gesamtsystem mitsamt den übergeordneten IT-Systemen voll integriert werden. Dabei verlassen sich die Kunden auf die Qualität der Belimed Produkte, die in Bezug auf Robustheit, Schutz der Umwelt, Medienverbrauch und Reinigungsergebnis führend sind. Diese auf Schweizer Qualität basierenden Lösungen und die erreichten Effizienzverbesserungen beim Kunden bilden die Basis für Belimed Produkte und Dienstleistungen.

*Bis zu 12 EndoWrist®-Instrumente lassen sich gleichzeitig sicher aufbereiten.*

• • •

**Maschine und Beladungsträger von Belimed verbinden sich zu einem homogenen Gesamtsystem. Dieses Belimed Operations-Robotersystem kann ohne grossen Investitionsaufwand für effiziente und sichere Aufbereitungsverfahren eingesetzt werden.**

*Mit den* ***18 DIN***
*Instrumentensieben*
*wird die Produktivität*
***maximiert.***

• • •

**Das platzsparende Design erhöht die Durchsatzkapazität um 20 % bei höchster Reinigungsqualität und ermöglicht grosse Einsparungen von Ressourcen. Dadurch wird die Effizienz in der zentralen Sterilgutversorgungsabteilung von Krankenhäusern markant gesteigert.**

Für einen Pharmakunden beispielsweise kann der Zeitaufwand für die Validierung eines neuen Sterilisationsprozesses einen bedeutenden Wettbewerbs- und Kostenfaktor darstellen. Belimed stellt sich dabei im Markt mit spezialisierten technischen Teams auf, um ihren Kunden überzeugende Lösungen anzubieten. Dazu gehören auch exklusive Mehrleistungen wie etwa Simulationen oder die Planungsunterstützung. So entwickeln Kompetenzteams neue, technologisch führende Lösungen wie die Reinigungsmaschine mit der kürzesten Prozesszeit und dem niedrigsten Wasserverbrauch.

### Starkes Wachstum in den USA und in China

In den USA verzeichnete Belimed 2013 ein starkes Wachstum dank Fokussierung auf Marktsegmente, in denen das Unternehmen über signifikante Wettbewerbsvorteile verfügt. Auch in Asien, vor allem in China, war das Wachstum dank erfolgreicher Marktsegmentierung und klarer Positionierung im Wettbewerb erfreulich. Als wertvolle Stütze der Expansion erweist sich ausserdem das Service-Angebot von Belimed. Weitere Märkte mit gutem Entwicklungspotenzial sind einzelne Regionen in Europa, der Mittlere Osten sowie Mittel- und Lateinamerika.

### Ausblick

Für das kommende Jahr erwartet Belimed keine bedeutenden Änderungen des Marktumfelds. Nach wie vor werden sich die starken Einschränkungen bei den öffentlichen Haushalten, insbesondere in Südeuropa, dämpfend auf das Investitionsvolumen auswirken. Eine weitere Festigung der Marktposition in Zentraleuropa, in den USA und in China wird ebenso vorangetrieben wie eine Expansion in Asien und im Mittleren Osten.

Für das Jahr 2014 steht Belimed trotz hohem Auftragsbestand und attraktiver Marktsituation weiterhin vor anspruchsvollen Herausforderungen und wird die Restrukturierung vorantreiben. Gleichzeitig rechnet Belimed mit positiven Auswirkungen der eingeleiteten strategischen Initiativen, welche die Wettbewerbsposition und die Profitabilität nachhaltig stärken sollen.

# *Sicherheit und Weitsicht*

• • •

**Jiang Zhang, Privatchauffeur in Beijing, China.**

# ... *dank höchster Präzision und bewährter Zuverlässigkeit.*

*Der VIP-Fahrer Jiang Zhang legt jährlich über 50 000 km zurück. Dabei trägt er eine hohe Verantwortung für seine Fahrgäste. Er verlässt sich bei jeder Dienstfahrt auf seinen Wagen und damit auch auf zahlreiche elektronisch gesteuerte Systeme. Für sicherheitsrelevante elektrische Verbindungselemente im Automobil, wie zum Beispiel Airbag-Stecker oder High-Speed-Data-Verbindungen für die Übertragung grosser Datenmengen in den Bereichen Sicherheit und Kommunikation, bietet Schleuniger vollautomatisierte Systemlösungen für die Verarbeitung von Kabelverbindungen.*

*Diese Verbindungselemente werden äusserst sorgfältig mit höchster Präzision produziert. In einem Automobil der Mittelklasse befinden sich etwa 1 200 elektrische Leitungen mit einer Gesamtlänge von zirka 1.9 km sowie 2 000 Steckverbindungen. Die Zuverlässigkeit und Präzision von Schleuniger bringt Menschen im Auto sicher an ihr Ziel.*

Die Schleuniger Gruppe ist ein führender Hersteller von Halb- und Vollautomaten für das Ablängen und Schneiden, Abisolieren und Crimpen, Vertüllen, Verdrillen, Verzinnen sowie Bedrucken von Kabeln aller Art. Die Gruppe beschäftigt über 570 Mitarbeitende. Ihre Produkte sind bei vielen namhaften Kunden weltweit im Einsatz.

Das Unternehmen bedient mit über 100 Produkten und vielfältigen Serviceleistungen praktisch alle kabelverarbeitenden Branchen. Geografisch ist Schleuniger sehr breit abgestützt. Die für Schleuniger grössten Märkte (Nordamerika, Deutschland, Mexiko, China und Japan) werden dabei durch eigene Gesellschaften bedient. Mit über 40 Distributoren wird die weltweite Marktabdeckung vervollständigt. Die für die Gruppe wichtigsten Wachstumsmärkte sind Osteuropa (insbesondere Russland), Nordafrika (insbesondere Marokko und Tunesien) sowie Nordamerika (insbesondere Mexiko) und China. Die grossen Potenziale dieser Wachstumsmärkte werden denn auch verstärkt bearbeitet. Wachstum wird in allen Segmenten angestrebt, vor allem aber in den Segmenten Crimpvollautomaten und Projekte.

## Das Geschäftsjahr 2013

Im Berichtsjahr hat sich der Geschäftsbereich Wire Processing in den wichtigsten Regionen gut behauptet. Deutlich zulegen konnte Schleuniger erneut im nordamerikanischen Raum, in China und in Japan. In Europa hat sich das Geschäft trotz der Krise in Südeuropa erfreulich entwickelt und dazu beigetragen, dass sich die gute Marktposition von Schleuniger weiter gefestigt hat.

Das Erfolgsmodell CrimpCenter 36 S erfreute sich im Markt grosser Beliebtheit. Es hat im Berichtsjahr massgeblich zum Geschäftserfolg beigetragen. Besonders erfreulich war auch die Geschäftsentwicklung mit Projekten für Grosskunden der Automobil-Zulieferindustrie. Dazu haben vorwiegend die TransferLine Automatisierungslösungen beigetragen. Für die Verarbeitung von HSD-(High-Speed-Data-)Steckverbindungen konnten bedeutende Erfolge im weltweiten Markt erzielt werden. Insgesamt hat sich die Strategie, Schleuniger Kunden vermehrt mit kundenspezifischen Lösungen zu beliefern, als erfolgversprechend erwiesen.

Infolge der fortschreitenden Digitalisierung der Informations- und Telekommunikationsbranche konnte Schleuniger den Absatz mit Maschinen für die Koaxialkabelverarbeitung (rotatives Abisolieren) deutlich steigern. Die neu lancierte CoaxStrip 5200 – eine halbautomatische, programmierbare Abisoliermaschine für die gestufte Verarbeitung von Koaxialkabeln – hat dabei signifikant zum erzielten Wachstum beigetragen.

*Jeder 7. Mitarbeitende hat sein Arbeitsfeld im Bereich Forschung & Entwicklung.*

• • •

**Mittels systematisch betriebener Innovationsprozesse mit der Zielsetzung, den Kundennutzen weiter zu erhöhen, investiert Schleuniger in die kontinuierliche Weiterentwicklung der Gruppe und in den Erfolg ihrer Kunden.**

Gesamthaft erzielte Schleuniger in einem anspruchsvollen Umfeld einen Bruttoumsatz von CHF 110.9 Mio. (Vorjahr: CHF 103.0 Mio.). Dies entspricht einem Wachstum von 7.6 % beziehungsweise 6.6 % nach Berücksichtigung des Beitrags von 2.7 % durch die getätigte Akquisition und des Währungseinflusses von – 1.7 %. Das Betriebsergebnis (EBIT) avancierte auf CHF 15.0 Mio. (Vorjahr: CHF 8.8 Mio.).

## Wachstum als strategische Priorität

Mit einer gezielten Wachstumsstrategie strebt die Schleuniger Gruppe eine bedeutende und nachhaltige Stärkung der Position in ihrem Industriesegment an, abgestützt auf Spitzenleistungen in Technologie, Qualität und Service. Das nachhaltige Wachstum wird durch die Entwicklung neuer Produkte und durch den Ausbau der Präsenz auf den globalen Märkten gefördert.

### Chancen im asiatischen Markt

Der asiatische Markt ist nach wie vor ein Wachstumsmotor der Weltwirtschaft. Die wirtschaftliche Öffnung interessanter Märkte wie Vietnam und Indonesien bedeutet eine neue Etappe im ökonomischen Aufholprozess eines ganzen Kontinents, woran Schleuniger mit gezielten Initiativen partizipiert. Mit der Akquisition des Geschäfts von Tianjin Haofeng Electrical Equipment Co., Ltd. hat Schleuniger einen bedeutenden Schritt im Zielmarkt China gemacht. Das Unternehmen mit Sitz in der Hafenstadt Tianjin im Nordosten Chinas produziert im Wesentlichen drei Produktgruppen. Das Produktionsprogramm umfasst Systeme für die Herstellung von Kabelsätzen, sogenannte Kabelsatzverlegesysteme, Halb- und Vollautomaten im Bereich der Kabelbearbeitung sowie verschiedene Peripheriegeräte für andere von Schleuniger hergestellte Maschinen. Grossmehrheitlich werden chinesische Kunden beliefert; Schwerpunkt sind dabei wiederum die Zulieferer der Automobilindustrie. Schleuniger erschliesst sich damit den chinesischen Markt in diesen Segmenten und verstärkt die Präsenz im asiatischen Raum.

### Angebotserweiterung in der Wertschöpfungskette

In strategischer Hinsicht will Schleuniger vor allem den Ausbau des Angebots in der Wertschöpfungskette «Automotive» vorantreiben. Die Akquisition in China ist ein Schritt in diese Richtung, indem Schleuniger das Angebot auf die Montage von Kabelsätzen ausdehnt. Gleichzeitig eröffnet sich Schleuniger Wachstumspotenzial in neuen angrenzenden Marktsegmenten. Im Weiteren soll die führende Position in der Wertschöpfungskette «Elektronik» durch Innovationen, etwa bei Lösungen für die Herstellung von hochpräzisen Antennenkabeln für Notebooks, Smartphones und Tablet-Computer, gestärkt werden. In der Elektronikindustrie hat Schleuniger bereits eine starke Stellung im Bereich der Bearbeitung von Mikro-Koaxialkabeln zur Herstellung von Antennenkabeln für Elektronikkonsumgüter. Da die Abnehmermärkte in dieser Branche hochinnovativ und extrem dynamisch sind, investiert Schleuniger entsprechend viel in Innovationen, um die Produkte laufend zu erneuern. Generell wird das organische Wachstum durch gezielte Entwicklungen von neuen Produkten vorangetrieben.

Ein Beispiel für die konsequente Kundenorientierung ist die im Berichtsjahr eingegangene Zusammenarbeit mit der TELSONIC Gruppe mit Hauptsitz in Bronschhofen (Schweiz), einer der führenden Anbieterinnen im Markt der industriellen Ultraschallanwendungen. Die Kunden von Schleuniger profitieren von dieser Zusammenarbeit durch die optimale Integration von Ultraschallschweisslösungen in deren Wertschöpfungsketten sowie durch weiter optimierte Schnittstellen zu Betriebsmitteln und Produktionsleitständen.

*5*
*Projekte zur Erhöhung der Operational Excellence.*

• • •

**Ziel ist eine weiter verbesserte Operational Excellence mit Fokus auf tiefere Beschaffungskosten, kürzere Durchlaufzeiten und weiter optimierte Produktionsabläufe.**

Zur nachhaltigen Steigerung der Profitabilität wurde 2013 ein umfassendes Effizienzsteigerungs- und Kostensenkungsprogramm lanciert. Die zum Teil schon im Vorjahr eingeleiteten Massnahmen zur Erhöhung der Produktivität haben bereits Früchte getragen.

*15*
*Innovationen allein im Jahr 2013.*

• • •

**Im Berichtsjahr ist eine Vielzahl von Produktinnovationen eingeführt worden. Diese umfassten unter anderem die CoaxStrip 5200, die SemiRigid 1050 oder den MegaStrip 9650.**

### Zukunftsgerichtete Softwarelösungen

Schleuniger betrachtet Software ganzheitlich, denn für zukunftsfähige Kundenanwendungen müssen Maschinen- und Datenmanagement aufeinander abgestimmt sein. Die neue Softwarelösung S.WOP – Software for Wire Optimized Production – übernimmt die Planung und Überwachung aller Kabelverarbeitungsmaschinen. Ergänzend kann sie Daten aus dem Auftragsmanagementsystem (ERP) übernehmen und folgerichtige Aufträge erstellen. Diese werden nach dem Best-Workflow-Prinzip gruppiert und den einzelnen Maschinen zugewiesen. Insbesondere Kunden mit vielfältigem Auftragsvolumen und kleinen Losgrössen produzieren mit S.WOP wirtschaftlicher und erhalten Zugriff auf relevante Produktions- und Maschinendaten.

### Ausblick

An der Weltleitmesse Productronica in München (DE) hat Schleuniger eine Vielzahl an Neuheiten präsentiert, welche 2014 in den Markt eingeführt werden. Unter anderen die SealLoad 3100 mit SealCam, eine HSD-Vorstufe zur vollautomatischen Verarbeitung von HSD-Steckverbindungen, die innovative Softwarelösung S.WOP (Software for Wire Optimized Production) sowie zahlreiche neue Funktionalitäten wie beispielsweise SmartDetect zum automatischen Detektieren von Berührungen des Innenleiters.

Zwar ist der Markt für Kabelverarbeitung 2013 weltweit weiter gewachsen, doch werden Kunden ihre Produktion zunehmend in Regionen mit niedrigen Arbeitskosten wie Osteuropa, Balkan, Nordafrika, Asien oder Mexiko verlagern.

Für die kommenden Jahre erwartet Schleuniger eine günstige Geschäftsentwicklung beim Erfolgsmodell CrimpCenter 36 S, da bei vielen Grosskunden Ersatzinvestitionen anstehen.

Die Automobilindustrie in Nordamerika und China zeigt sich weiterhin robust. In Westeuropa schreitet die Erholung nur langsam voran, und die Absatzzahlen liegen noch weit unter denjenigen vor der Krise. Ausgehend vom guten Ergebnis 2013, der weltweit stabilen Marktlage und der anhaltend guten Nachfrage, rechnet Schleuniger für das Jahr 2014 erneut mit einer positiven Geschäftsentwicklung.

# Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility

*Als produzierende Industriegruppe ist sich die Metall Zug Gruppe ihrer grossen Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt bewusst. Sowohl die Nutzung der einzelnen Gebäude als auch die Produktion und der Betrieb der auf den Markt gebrachten Apparate und Maschinen sollen möglichst ressourcenschonend erfolgen. In diesem Sinne beinhaltet der Anspruch an höchste Innovationskraft die Suche nach neuen technischen Verfahren, um noch mehr Wasser und Energie zu sparen.*

Metall Zug stellt seit vielen Jahren unter Beweis, dass eine langfristig erfolgreiche Industrietätigkeit mit umweltschonendem und sozialem Handeln einhergehen kann. Nachhaltigkeit ist eine strategische Priorität, denn die integrierte und vorausschauende Betrachtungsweise von ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhängen hilft, Risiken zu vermeiden und Chancen zu nutzen. Das auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Handeln der Gruppe strebt nach Kosteneffizienz und Risikominimierung. Metall Zug will eine Vorreiterrolle gegenüber Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern übernehmen in Bezug auf ökoeffiziente Produkte, umweltfreundliche Produktion sowie Beschaffung und Logistik mit entsprechend hohen Umweltstandards. Beispielsweise wurde mit einem lokalen Energieversorger vereinbart, alle Geschäftsbereiche der Metall Zug Gruppe in der Schweiz ab 2014 mit 100 % Strom aus Schweizer Wasserkraft zu versorgen.

### V-ZUG: Schritt für Schritt zur $CO_2$-freien Produktion

V-ZUG strebt beim Herstellungsprozess sämtlicher Produkte die klimaneutrale Produktion bis 2020 an. Ziel ist es, von importierten fossilen Energieträgern unabhängig zu werden und lokale, nicht-fossile Energieträger zu nutzen. V-ZUG investiert bedeutende Beträge in eine entsprechende Infrastruktur. Die grösste Photovoltaik-Anlage im Kanton Zug auf dem Dach des Logistikzentrums «ZUGgate» ist mit modernster Zellentechnologie ausgestattet. Auf einer Fläche von 1600 $m^2$ und mit einer Leistung von 250 kW erzeugt die Photovoltaik-Anlage rund 217000 kWh Ökostrom pro Jahr. Dadurch ist das Gebäude energetisch selbsttragend. V-ZUG AG vereinbarte 2013 mit dem Bundesamt für Energie einen $CO_2$-Absenkpfad, der sich nachhaltig der klimaneutralen Produktion nähert. 2013 hat V-ZUG zum ersten Mal einen Umweltbericht veröffentlicht, der auf der Webseite www.vzug.com/ch/de/environment einsehbar ist.

### Infection Control: minimaler Ressourcenverbrauch

Die innovativen und ressourcenschonenden Belimed Desinfektions- und Sterilisationsanlagen tragen massgeblich zur Patientensicherheit bei. In der zentralen Sterilgutversorgungsabteilung von Krankenhäusern werden keine Kompromisse in Bezug auf Sicherheit, Qualität und Wirtschaftlichkeit gemacht. Denn bei chirurgischen Eingriffen sind höchste Hygienestandards ein absolutes Muss, um die Übertragung von Krankheitserregern zu verhindern. Das Orthopädische Institut Hoag (HOI) in Irvine (Kalifornien) ist ein Krankenhaus, das speziell auf Orthopädie-Patienten ausgerichtet ist. Das Management des HOI verlässt sich auf ein State-of-the-Art-Sterilisationssystem von Belimed, um maximale Patientensicherheit, minimalen Ressourcenverbrauch und eine sehr hohe Zuverlässigkeit zu gewährleisten. Das vollautomatische, leistungsstarke Belimed System zeichnet sich zudem durch sehr tiefe Wasserverbrauchswerte aus. Übers Jahr gesehen wird im HOI eine Menge von einer Million Gallonen oder 3790000 Litern Wasser eingespart.

### Wire Processing: soziale Verantwortung

Schleuniger glaubt an das «Zurückgeben» an die Gemeinschaft und bestärkt seine Mitarbeitenden bei der Mitwirkung an gemeinnütziger Arbeit. Schleuniger Mitarbeitende in den Ländergesellschaften nehmen regelmässig an Programmen zum Schutz der Umwelt und für das Wohl der Gemeinschaft teil. Schleuniger unterstützt mit einem Sockelbetrag monatlich die Transfair Gastronomie und beschäftigt psychisch beeinträchtigte Menschen in ihrem Personalrestaurant in Thun. Dadurch werden sinnvolle Arbeitsplätze zur beruflichen Reintegration geschaffen und Schleuniger Mitarbeitende profitieren von günstigen Verpflegungsangeboten. Weitere Informationen unter: www.schleuniger.com/de/ueber-uns/verantwortung/wir-kuemmern-uns/.

# Mitarbeitende

*Die Wertvorstellungen der Metall Zug Gruppe – Offenheit, Ehrlichkeit und gegenseitiger Respekt nach innen und nach aussen – sind kombiniert mit den Leitmotiven Innovationskraft, Qualitätsanspruch sowie Kunden- und Dienstleistungsorientierung. Dementsprechend gestalten die einzelnen Geschäftsbereiche ihre Mitarbeiterentwicklung. Der gruppenübergreifende Verhaltenskodex (Code of Conduct) fasst die Grundsätze zusammen, an welchen sich das Verhalten der Mitarbeitenden aller Stufen zu orientieren hat.*

Die Metall Zug Gruppe will nicht nur die besten, sondern auch die richtigen Mitarbeitenden gewinnen und behalten. Das Employer Branding schafft eine Arbeitgeberidentität und betrachtet Motivation, Qualifikation und Loyalität als zentrale Erfolgsfaktoren. Metall Zug legt hohes Gewicht auf eine umfassende Gesundheitsförderung und Unfallprävention ihrer Mitarbeitenden und unterstützt ein Engagement für Gesellschaft und Umwelt. Durch gezielte Talent-Förderung auf allen Ebenen, ein umfassendes Engagement im Bereich Berufsbildung und Hochschulen und mit einem klaren Bekenntnis zur langfristigen Mitarbeitenden-Entwicklung will sich die Metall Zug Gruppe als «Employer of Choice» positionieren.

### Verhaltenskodex für die Mitarbeitenden

Der gruppenübergreifende Verhaltenskodex (Code of Conduct), der 2014 überarbeitet wird, fasst die Grundsätze zusammen, an welchen sich das Verhalten der Mitarbeitenden aller Stufen zu orientieren hat. Diese ethischen Grundsätze sind weltweit gültig und stehen im Internet zur Verfügung. Alle Neueintretenden werden während ihrer Einführung für den Verhaltenskodex sensibilisiert. Speziell hervorgehoben werden die Themen Bestechung sowie die Achtung und Wahrung der Rechte und Würde von Personen. Metall Zug legt grössten Wert auf die Einhaltung des Verhaltenskodex. Verstösse werden geahndet.

### Geschäftsbereich Haushaltapparate

Der Fokus lag auf der Durchsetzung des Massnahmenplans der Mitarbeitendenumfrage 2012 wie beispielsweise der Realisierung des Intranets. Die Personalentwicklungsstrategie umfasst im Kern die Mitarbeiterförderung sowie die Übertragung von Verantwortung und Kompetenzen an Mitarbeitende sowie das Schaffen von Spielraum zur Entwicklung der Mitarbeiterpotenziale. Die interne Akademie und ein Talentpool sind im Aufbau. Im Durchschnitt hat 2013 jeder Mitarbeitende vier Tage an einer Aus- oder Weiterbildung teilgenommen. Besonderer Wert wurde im Berichtsjahr auf die Nachwuchsrekrutierung in technischen und kaufmännischen Berufen gelegt. Auf Gesundheitsförderung, Arbeitssicherheit und Reintegration in den Arbeitsprozess wird grosses Augenmerk gelegt. Dazu gehören regelmässige Sicherheitsaudits sowie betriebliche und nichtbetriebliche Unfallverhütungsaktionen wie beispielsweise Fahrrad- und Skihelmpromotionen. Ein Pilotprojekt zu einem umfassenden betrieblichen Gesundheits- und Case Management ist für 2014 geplant.

### Geschäftsbereich Infection Control

Als eines der wichtigsten Kommunikationsinstrumente wird bei Belimed die direkte Kommunikation über Hierarchien, wie Mitarbeiterversammlungen oder Newsletter, gesehen. Im Berichtsjahr hat ein intensivierter Personalaustausch zwischen den Standorten begonnen, welche früher autark organisiert waren. 2014 werden eine Human-Resources-Funktion auf Belimed Gruppenstufe eingeführt und Programme zur Mitarbeiterentwicklung implementiert.

### Geschäftsbereich Wire Processing

Schleuniger verpflichtet sich, Arbeitsplätze gesund und sicher zu erhalten und unterstützt ein sicheres Arbeitsverhalten. Ergonomische Arbeitsplätze, Anreize wie Nichtraucher-Initiativen, Velotage und Freizeitevents sind Elemente der Gesundheitsförderung der Mitarbeitenden. Regelmässige Informationsveranstaltungen wie Mitarbeiterdialoge, CEO Roundtables und die Mitarbeiterzeitschrift «WIRE» sind zusammen mit der «Open Office»-Kultur Garanten für eine umfassende interne Kommunikation. Mitarbeiterumfragen finden jedes Jahr statt und werden von neutraler Stelle ausgewertet. Die entsprechenden Massnahmen der Umfrageergebnisse aus dem Vorjahr sind 2013 umgesetzt worden.

# Corporate Governance

Die Angaben im Corporate-Governance-Teil beziehen sich, soweit nicht anders angegeben, auf den Stand vom 31. Dezember 2013 bzw. auf das Berichtsjahr 2013. Zwischen dem 31. Dezember 2013 und Redaktionsschluss des Geschäftsberichts sind ausser den in den entsprechenden Ziffern offengelegten Tatsachen keine wesentlichen Änderungen eingetreten.

Um die Orientierung zu erleichtern, entsprechen Reihenfolge und Nummerierung der Kapitel denjenigen der «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» der SIX Swiss Exchange.

## 1 Konzernstruktur und Aktionariat

### 1.1 Konzernstruktur

Die operative Konzernstruktur ist im Geschäftsbericht auf Seite 17 dargestellt. Die Führungsorganisation der Metall Zug Gruppe beruht im Grundsatz auf dezentralisierter Verantwortung.

Detaillierte Angaben zur Metall Zug AG mit Sitz in Zug sind im Geschäftsbericht auf Seite 8 f. aufgeführt. Das Verzeichnis des Konsolidierungskreises ist im Finanzbericht auf Seite 63 dargestellt und umfasst die wesentlichen Beteiligungen.

### 1.2 Bedeutende Aktionäre

Die der Metall Zug AG bekannten bedeutenden Aktionäre sind im Finanzbericht auf Seite 73 in der Anmerkung «Bedeutende Aktionäre» aufgeführt. Heinz und Elisabeth Buhofer sowie Heinz M. Buhofer halten gemeinsam mit dem Buhofer Trust I, einem Fixed Interest Trust nach liechtensteinischem Recht, insgesamt 67.2 % der Stimmrechte an der Metall Zug AG. Indirekt sind über diesen Trust neben Heinz und Elisabeth Buhofer sowie Heinz M. Buhofer auch Annelies Häcki-Buhofer, Philipp Buhofer, Martin Buhofer und Julia Häcki an der Metall Zug AG beteiligt. Darüber hinaus bestehen keine gemeinsamen Absprachen zwischen meldepflichtigen Aktionären.

In Bezug auf die Änderung der Zusammensetzung des Buhofer Trust I wird auf die Offenlegungsmeldung vom 13.08.2013 verwiesen.

### 1.3 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

## 2 Kapitalstruktur

### 2.1 Kapital

Die Zusammensetzung des Grundkapitals ist im Finanzbericht auf Seite 73 unter Anmerkung 19, «Aktien» aufgeführt.

### 2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital

Die Metall Zug AG verfügt über kein genehmigtes oder bedingtes Kapital.

### 2.3 Kapitalveränderungen

Angaben zu den Kapitalveränderungen in den letzten zwei Berichtsjahren sind im Finanzbericht auf Seite 59 «Eigenkapitalnachweis» aufgeführt. Angaben zu Kapitalveränderungen im Jahr 2011 sind im Geschäftsbericht 2012 auf Seite 55 «Eigenkapitalnachweis» aufgeführt.

### 2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Detaillierte Angaben zu den Aktien der Metall Zug AG (Zahl, Gattung und Nennwert) sind im Finanzbericht auf Seite 73 unter Anmerkung 19, «Aktien» aufgeführt.

### Aktien

Die Namenaktien Serie A sind nicht kotiert. Die Namenaktien Serie B sind im Domestic Standard der SIX Swiss Exchange, Zürich, kotiert (Valor 3 982 108, ISIN CH0039821084).

### Partizipationsscheine

Die Metall Zug AG hat keine Partizipationsscheine ausgegeben.

### 2.5 Genussscheine

Die Metall Zug AG hat keine Genussscheine ausgegeben.

### 2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Namenaktionär oder Nutzniesser nur anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist.

Der Übergang von Namenaktien Serie A bedarf in jedem Fall der Genehmigung durch den Verwaltungsrat. Die Zustimmung kann aus wichtigen Gründen verweigert werden. Als wichtige Gründe gelten:

- das Fernhalten von Erwerbern, die ein zum Gesellschaftszweck in Konkurrenz stehendes Unternehmen betreiben, daran beteiligt oder dort angestellt sind;
- die Bewahrung der Gesellschaft als selbständiges Unternehmen unter stimmenmässiger Kontrolle der Gruppe der derzeitigen Namenaktionäre. Ehegatten und Nachkommen des gegenwärtigen Aktionärskreises sind in der Regel zuzulassen;
- der Erwerb oder das Halten von Aktien im Namen oder im Interesse Dritter.

Die Zustimmung kann auch ohne Angabe von Gründen verweigert werden, sofern der Verwaltungsrat die Aktien (für Rechnung der Gesellschaft, bestimmter Aktionäre oder Dritter) zum wirklichen Wert im Zeitpunkt des Gesuchs übernimmt.

Die Metall Zug AG bietet keine Nominee-Eintragungen an. Für das Verfahren und die Voraussetzungen zur Aufhebung der Beschränkungen der Übertragbarkeit wird auf Ziffer 6.2 dieses Corporate-Governance-Berichtes verwiesen.

### 2.7 Wandelanleihen und Optionen

Die Metall Zug AG hat keine Wandelanleihen oder Optionen ausstehend.

## 3 Verwaltungsrat

### 3.1 Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat besteht aus fünf Mitgliedern. Nachfolgend auf den Seiten 40 und 41 befindet sich eine Übersicht zu den Mitgliedern mit Angaben zu Nationalität, Alter, Funktion, erstmaliger Wahl und Amtsdauer. Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats sind nicht exekutiv.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats gehörten in den drei dem Berichtsjahr vorausgegangenen Geschäftsjahren weder der Geschäftsleitung der Metall Zug AG noch einer Konzerngesellschaft an und haben keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen zur Metall Zug AG bzw. zur Metall Zug Gruppe.

Der Ehrenpräsident, Heinz Buhofer, hat das Recht, ohne Stimmrecht an den Verwaltungsratssitzungen teilzunehmen. Dieses Recht hat er im Berichtsjahr nicht wahrgenommen.

# Verwaltungsrat

**Heinz M. Buhofer** (CH) *1956
lic. oec. HSG, Universität St. Gallen

– Präsident des Verwaltungsrats seit 2013 (nicht exekutiv)
– Erstmalige Wahl als Verwaltungsrat: 1997
– Gewählt bis: 2014

***Beruflicher Hintergrund:***
Vorsitzender der Geschäftsleitung der Metall Zug AG, 2002–2008

***Frühere operative Tätigkeiten für die Metall Zug Gruppe:***
Verschiedene operative Funktionen bei der ehemaligen Konzerngesellschaft MZ-Immobilien AG, Zug, 1984–1997

***Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien:***
Präsident des Verwaltungsrats der Zug Estates Holding AG, Zug, bis zur Generalversammlung 2014; Vizepräsident des Verwaltungsrats der Wasserwerke Zug AG, Zug.

**Calvin Grieder** (CH & USA) *1955
Dipl. Ing. (Verfahrenstechnik), ETH Zürich

– Mitglied des Verwaltungsrats (nicht exekutiv)
– Erstmalige Wahl: 2006
– Gewählt bis: 2014

***Beruflicher Hintergrund:***
CEO der Bühler AG, Uzwil, seit 2001

***Frühere operative Tätigkeiten für die Metall Zug Gruppe:***
keine

***Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien:***
Mitglied des Verwaltungsrats der Bühler AG, Uzwil, der Model-Holding AG, Weinfelden, und der Implenia AG, Dietlikon.

**Marga Gyger** (DE & CH) *1945
Studium am Auslands- und Dolmetscherinstitut der Johannes Gutenberg Universität, Mainz

– Mitglied des Verwaltungsrats (nicht exekutiv)
– Erstmalige Wahl: 2011
– Gewählt bis: 2014

***Beruflicher Hintergrund:***
Corporate Consultant der Franke Artemis Management AG, Aarburg, seit 2010; CEO der Franke Coffee Systems, Aarburg, 2004–2010, und Mitglied der erweiterten Konzernleitung der Franke Gruppe, 2007–2010; Geschäftsführerin diverser Franke-Coffee-Systems-Firmen in der Schweiz und in Deutschland, 1994–2003

***Frühere operative Tätigkeiten für die Metall Zug Gruppe:***
keine

***Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien:***
Präsidentin des Verwaltungsrats der Gehrig Group AG; Mitglied des Verwaltungsrats der Novelteak AG (vormals Precious Woods Central America AG), Baar.

**Peter Terwiesch** (DE & CH) *1966
Dr. sc. techn. (Elektroingenieurwesen), ETH Zürich

– Mitglied des Verwaltungsrats (nicht exekutiv)
– Erstmalige Wahl: 2010
– Gewählt bis: 2014

***Beruflicher Hintergrund:***
Vorstandsvorsitzender der ABB AG, Deutschland, seit 2011; Chief Technology Officer der ABB Group, Zürich, 2005–2011; Leitung der ABB Automation GmbH Deutschland, 2003–2005; Leitung der Industrie Division der ABB Schweiz, 2001–2002, und der ABB Corporate Research Limited, Schweiz, 1999–2001

***Frühere operative Tätigkeiten für die Metall Zug Gruppe:***
keine

***Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien:***
Leiter der ABB-Region Zentraleuropa und Präsident des Verwaltungsrats der ABB Schweiz AG, Baden, sowie weiterer Gesellschaften des ABB Konzerns.

**Martin Wipfli** (CH) *1963
Rechtsanwalt, Universität Bern

– Mitglied des Verwaltungsrats (nicht exekutiv)
– Erstmalige Wahl: 2010
– Gewählt bis: 2014

***Beruflicher Hintergrund:***
Geschäftsführender Partner der Baryon AG, Zürich, seit 1998

***Frühere operative Tätigkeiten für die Metall Zug Gruppe:***
keine

***Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien:***
Präsident des Verwaltungsrats der Elma Electronic AG, Wetzikon, der nebag ag, Zürich, und der HMZ Beteiligungen AG, Au SG, welche die Beteiligung der Metall Zug an der Schlatter Holding AG hält; Mitglied des Verwaltungsrats der Zug Estates Holding AG, Zug, sowie weiterer nicht kotierter Gesellschaften. Politische Ämter: Gemeindepräsident Feusisberg.

### 3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats haben über die angegebenen Funktionen hinaus weder dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige Interessengruppen noch amtliche Funktionen oder politische Ämter.

### 3.3 Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden durch die Generalversammlung einzeln und jeweils für die Dauer von einem Jahr gewählt. Sie sind jederzeit wieder wählbar, scheiden aber mit dem Erreichen des 70. Altersjahrs, d. h. mit dem Tag der darauffolgenden Generalversammlung, ohne Weiteres aus. Davon ausgenommen sind Verwaltungsräte, die zu diesem Zeitpunkt nicht mehr als sechs Jahre für die Metall Zug Gruppe tätig waren. Sie können für maximal neun Jahre gewählt werden.

### 3.4 Interne Organisation

Der Verwaltungsrat hat gemäss Gesetz die höchste Entscheidungskompetenz und legt u. a. die organisatorischen, finanzplanerischen sowie buchhalterischen Richtlinien fest, die von der Metall Zug AG bzw. der Metall Zug Gruppe einzuhalten sind. Entscheide werden vom gesamten Verwaltungsrat getroffen, wobei er von zwei Ausschüssen unterstützt wird: dem Prüfungs- und dem Personalausschuss. Der Verwaltungsrat der Metall Zug AG hat die Oberaufsicht inne und nimmt Einfluss auf die strategische Ausrichtung der einzelnen Geschäftsbereiche und Tochtergesellschaften, alloziert die finanziellen Ressourcen und wirkt bei der Besetzung der obersten Führungspositionen mit. Er wird darin durch die Geschäftsleitung unterstützt. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung können Richtlinien und Empfehlungen an die Tochtergesellschaften zwecks Verwirklichung einer kohärenten Geschäftspolitik abgeben.

Der Verwaltungsrat der Metall Zug AG hat die Führung des laufenden Geschäfts an die Geschäftsleitung übertragen. Im Berichtsjahr traf sich der Verwaltungsrat zu vier Sitzungen. Diese dauerten in der Regel einen halben Tag. Zudem traf sich der Verwaltungsrat zu einer anderthalb Tage dauernden Sitzung, an der ausgewählte Themen zur Strategie der Metall Zug AG und deren Geschäftsbereiche behandelt wurden. Die Traktanden für die Verwaltungsratssitzungen werden jeweils durch den Präsidenten festgelegt und von der Geschäftsleitung vorbereitet. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung ist berechtigt, die Einberufung einer Sitzung unter Angabe des Zwecks zu verlangen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten jeweils zehn Tage vor den Verwaltungsratssitzungen Unterlagen, die ihnen die Vorbereitung auf die Behandlung der Traktanden erlauben.

#### Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss tagte im Berichtsjahr viermal. Er bildet sich ein eigenständiges Urteil über die Qualität der Jahresabschlüsse und bespricht diese mit der Geschäftsleitung und der externen Revision. Er stellt dem Verwaltungsrat Antrag, ob die Abschlüsse zur Vorlage an die Generalversammlung empfohlen werden können. Der Prüfungsausschuss bestimmt Personal und Organisation der internen Revision, erteilt dieser Aufträge und leitet deren Berichte an den Gesamtverwaltungsrat weiter. Er legt Prüfungsplan und -umfang der internen und externen Revision fest und beurteilt deren Zusammenarbeit und Wirksamkeit. Der Prüfungsausschuss beurteilt die Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems unter Einbezug des Risikomanagements und macht sich ein Bild über die Einhaltung von Gesetzen, Vorschriften und Rechnungslegungsstandards sowie von internen Regelungen und Weisungen. Er beurteilt Leistung und Honorierung der externen Revision, vergewissert sich über die Unabhängigkeit der externen Revision und prüft die Vereinbarkeit der Revisionsfunktion mit allfälligen Beratungsmandaten. Mitglieder des Prüfungsausschusses sind Martin Wipfli als Vorsitzender und Marga Gyger. Die Mitglieder der Revisionsstelle und die interne Revision nehmen ebenfalls an den Sitzungen des Prüfungsausschusses teil. Während die Revisionsstelle und die interne Revision sowie der CFO an allen Sitzungen teilnahmen, waren weitere Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung bei Bedarf und bei ausgewählten Traktanden vertreten.

#### Personalausschuss

Der Personalausschuss traf sich im Berichtsjahr fünfmal. Er entwickelt die Grundsätze der Corporate Governance, die er

dem Verwaltungsrat zur Genehmigung unterbreitet. Dazu gehört auch die regelmässige Überprüfung der Zusammensetzung und Grösse des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse sowie der Verwaltungsräte der Tochtergesellschaften. Ausserdem schlägt er dem Verwaltungsrat qualifizierte Kandidaten für die verschiedenen Gremien vor. Ferner unterbreitet er dem Verwaltungsrat Vorschläge zur Entlöhnung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung. Weiter erarbeitet und überprüft er zuhanden des Verwaltungsrats die Ziele und Grundsätze der Personalpolitik, bereitet die Anstellung von Mitgliedern der Geschäftsleitung vor und genehmigt ausgewählte personelle Entscheide des CEO. Schliesslich überprüft er die Grundstrukturen im Pensionskassenbereich bezüglich Leistungsumfang und -inhalte, überprüft jährlich die vom CEO vorgenommene Beurteilung der Mitglieder der Geschäftsleitung und lässt sich über die Personalentwicklung und die personelle Nachfolgeplanung orientieren. Dem Personalausschuss gehören Heinz M. Buhofer als Vorsitzender und Dr. Peter Terwiesch an. Als ständige Gäste nehmen an den Personalausschusssitzungen der CEO und der CFO teil, ausser bei Themen, die sie selbst betreffen.

### 3.5 Kompetenzregelung

Seit Beginn 2013 wird die Metall Zug Gruppe konzernmässig als Gruppe von Industrieunternehmen geführt, wobei die operative Verantwortung für die Führung und Zielerreichung der Metall Zug Gruppe beim CEO und der Geschäftsleitung der Metall Zug AG und jene der einzelnen Geschäftsbereiche und Tochtergesellschaften primär bei den Geschäftsleitungen bzw. Geschäftsführern der Geschäftsbereiche und Tochtergesellschaften liegt. Im Grundsatz ist der Auftrag an die Geschäftsleitung umfassend. Auch wenn eine Kompetenz dem Verwaltungsrat zusteht, muss die Geschäftsleitung gedankliche Initiativen ergreifen und sich zeigende Geschäftsmöglichkeiten bis zur Entscheidungsreife wahrnehmen.

Zwecks Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung hat der Verwaltungsrat ein Organisationsreglement erlassen. Das Organisationsreglement wurde im Verlauf des Berichtsjahres umfassend überarbeitet und ist auf www.metallzug.ch/rules zugänglich. Zudem hat der Verwaltungsrat, gestützt auf das Organisationsreglement, per 01.07.2013 ein Geschäftsleitungsreglement für die Metall Zug erarbeitet und in Kraft gesetzt. Dieses Geschäftsleitungsreglement regelt die vom Verwaltungsrat beschlossene Organisation für die Gruppe, die Organisation, Kompetenzen und die Aufgaben der Geschäftsleitung sowie der Geschäftsbereichsleitungen. Ferner regelt das Geschäftsleitungsreglement fundamentale Compliance-Aspekte, die für die ganze Metall Zug Gruppe Gültigkeit haben. Dieses bildet die rechtliche Grundlage für den Erlass weiterer in der Metall Zug Gruppe geltende Reglemente beziehungsweise verweist auf diese. Das Reglement wird durch eine umfassende Kompetenzmatrix ergänzt, die die Zuständigkeiten und Kompetenzen der Geschäftsleitung und der Geschäftsbereichsleitungen generell und für verschiedene Geschäftsvorfälle definiert. Soweit notwendig wurden die auf Stufe Geschäftsbereich bestehenden Reglemente an das angepasste Organisationsreglement und an das neue Geschäftsleitungsreglement angepasst.

### 3.6 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Ausführliche Führungs- und Managementinformationen werden in der Metall Zug Gruppe halbjährlich in Form von Einzelabschlüssen (Erfolgsrechnung, Bilanz und Geldflussrechnung) der einzelnen Tochtergesellschaften sowie von konsolidierten Abschlüssen der Geschäftsbereiche der Metall Zug Gruppe erstellt. Diese werden dem Prüfungsausschuss sowie dem Verwaltungsrat unterbreitet und von der Geschäftsleitung ausführlich erläutert. Je nach Grösse und Risiken des Geschäfts werden Einzelabschlüsse auch monatlich bzw. quartalsweise erstellt. Die Ergebnisse werden pro Geschäftsbereich und für die Metall Zug Gruppe konsolidiert zusammengefasst. Dabei werden die Resultate mit der Vorjahresperiode und dem Budget verglichen. Die Budgets, eingebettet in rollende Mittelfristpläne, werden mehrmals pro Jahr in Form von Hochrechnungen auf ihre Erreichbarkeit überprüft. Die Geschäftsführer bzw. Leiter der Geschäftsbereiche erstatten monatlich über die Monatsergebnisse sowie über den Stand der Budgeterreichung schriftlich Bericht an die Geschäftsleitung der Metall Zug AG. Der Verwaltungsrat der Metall Zug AG erhält monatlich die wichtigsten Kennzahlen und schriftliche Kommentare

zu weiteren Aspekten des operativen Geschäfts der Geschäftsbereiche und des für diese relevanten Marktumfelds. Zudem werden dem Verwaltungsrat monatlich Schlüsselzahlen und Kurzkommentare zum Geschäftsverlauf auf der Stufe der Metall Zug Gruppe zur Verfügung gestellt. An den Verwaltungsratssitzungen wird durch die Geschäftsleitung umfassend über den Geschäftsgang der Geschäftsbereiche und der Gruppe informiert.

Die interne Revision führte im Berichtsjahr zwei Prüfungen durch und bereitete zwei weitere Prüfungen vor, die 2014 weiter bearbeitet werden. Die Ergebnisse jeder Prüfung werden mit den betreffenden Gesellschaften und Geschäftsbereichen im Detail besprochen und die wesentlichen Massnahmen vereinbart. Der Verwaltungsratspräsident und die Mitglieder des Prüfungsausschusses, die Mitglieder der Geschäftsleitung sowie weitere Linienvorgesetzte des Leiters der geprüften Einheit erhalten eine Kopie jedes Revisionsberichts. Zudem werden die Berichte sowie die wesentlichen vereinbarten Massnahmen im Prüfungsausschuss besprochen. Die interne Revision ist administrativ dem CFO, fachlich direkt dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses unterstellt.

Der Verwaltungsrat hat ein umfassendes System zur Überwachung und Steuerung der mit der unternehmerischen Tätigkeit verbundenen Risiken in Kraft gesetzt. Beim Risiko-Management bei der Metall Zug handelt es sich um einen strukturierten Prozess, welcher grundsätzlich alle Hierarchiestufen umfasst. Dieser Prozess beinhaltet die Risiko-Identifikation, -Analyse, -Steuerung und das Risiko-Reporting. Operativ sind die Geschäftsbereichsleitungen für die Überwachung und Steuerung ihrer Risiken zuständig. In allen Geschäftsbereichen sind Verantwortliche für wesentliche Einzelrisiken benannt, welche konkrete Massnahmen für das Management der Risiken treffen und deren Umsetzung kontrollieren. Im Auftrag des Prüfungsausschusses wird in regelmässigen Abständen ein Risiko-Bericht zu Handen des Verwaltungsrats erstellt.

Die Gesellschaften der Metall Zug verfügen in Bezug auf Versicherungen über risikogerechte und branchenübliche Deckungen und haben insbesondere operationelle Risiken wie Sachschäden, Betriebsunterbrechung und Haftpflichtrisiken sachgerecht versichert.

Im Zusammenhang mit Geschäftsrisiken befasst sich die Metall Zug neben den – im Rahmen des oben beschriebenen Risk Managements dargestellten Risiken – auch mit Zins- und Währungsrisiken. Währungsrisiken werden grundsätzlich dezentral von den Tochtergesellschaften beurteilt und fallweise abgesichert. Absicherungstransaktionen werden gemäss den anwendbaren Reglementen vom CFO, Audit Committee oder Verwaltungsrat der Metall Zug genehmigt.

## 4 Geschäftsleitung (GL)

### 4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung

Unter Ziffer 4.2 finden sich Angaben zu Nationalität, Alter und Funktion der Mitglieder der Geschäftsleitung.

### 4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Nachfolgend finden sich Angaben zu weiteren Tätigkeiten und Interessenverbindungen der Mitglieder der Geschäftsleitung der Metall Zug AG:

**Dr. Jürg Werner** (CH) *1956

*Ausbildung:*

Dr. sc. tech. ETH Zürich, Nachdiplom in Unternehmensführung.

*Beruflicher Hintergrund:*

Metall Zug AG: CEO seit 1. Juni 2012; CEO V-ZUG AG, 1. Juni 2010–31. August 2013; COO V-ZUG AG, 2010; Entwicklungsleiter V-ZUG AG und GL-Mitglied, 1996–2009; Leiter Brandmelder-Entwicklung Cerberus AG, 1989–1996; Forscher bei Bell Communications Research Inc., USA, 1987–1989; Assistent und wissenschaftlicher Mitarbeiter ETH Zürich, 1981–1987.

*Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien:*

Präsident der Schweizerischen Normenvereinigung SNV; Mitglied des Industrial Advisory Board Departement Maschinenbau und Verfahrenstechnik ETH Zürich, der Fachkommission ZAHW Life Sciences und Facility Management und der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften; Vorstandsmitglied economiesuisse; Mitglied Vorstand Verein Technologie Forum Zug.

**Daniel Keist** (CH) *1957
*Ausbildung:*
lic. oec. HSG, Universität St. Gallen.
*Beruflicher Hintergrund:*
Metall Zug AG: CFO seit 1. Januar 2013; davor Forbo Holding AG, Head Corporate Center und Mitglied der Konzernleitung, 2007–2012; SIX Swiss Exchange, Leiter Geschäftsbereich Zulassung und Mitglied der Geschäftsleitung, 2003–2007; Ernst & Young AG, Corporate Finance/Head Capital Markets, Partner, 2001–2003; Selecta Group, Director Strategy and Business Development, ab 2000 CFO, Mitglied der Konzernleitung, 1998–2001; UBS, Corporate Finance Advisory Switzerland, Co-Head «Investment Banking Equity and Advisory», 1984–1998; Sulzer AG, Controller, 1982–1984.

**Dirk Hoffmann** (DE) *1961
*Ausbildung:*
Dipl. Elektroingenieur, Hochschule der Bundeswehr in München (D), Dr. h.c. Visayas State University, Leyte, Philippinen.
*Beruflicher Hintergrund:*
Metall Zug AG: Leiter Geschäftsbereich Haushaltapparate seit 1. September 2013; CEO V-ZUG AG seit 1. September 2013; CEO für die Regionen Asia Pacific India BSH Bosch und Siemens Hausgeräte, 2009–2013; davor verschiedene leitende Funktionen in Produkt- und Vertriebsbereichen, unter anderem als Head of Global Marketing Cooking Division, BSH Bosch und Siemens Hausgeräte, 1993–2009.

**Dr. Claus Martini** (DE) *1965
*Ausbildung:*
Dr. oec. HSG, dipl. Maschineningenieur RWTH Aachen.
*Beruflicher Hintergrund:*
Metall Zug AG: Leiter Geschäftsbereich Infection Control seit 1. Januar 2013; CEO Belimed AG seit 1. Januar 2012; davor CEO ANM Adaptive Neuromodulation GmbH, 2009–2011; CEO Biotronik AG, 2003–2008; Managing Director Schott Italvetro (IT), 2001–2003; CTO Schott Industrial Glass Ltd, Newton (UK), 1999–2001; Projektleiter Biotronik GmbH, Berlin (D), 1997–1999; Werkleiter Schott DESAG, Grünenplan (D), 1995–1997.

**Christoph Schüpbach** (CH) *1966
*Ausbildung:*
Eidg. dipl. Masch. Ing. FH, Master of Business Administration (MBA) der Graduate School of Business an der Universität Chicago.
*Beruflicher Hintergrund:*
Metall Zug AG: Leiter Geschäftsbereich Wire Processing, seit 1. Oktober 2012; CEO Schleuniger Gruppe seit 1. August 2009; Führungsaufgaben bei der Bystronic Gruppe, zuletzt als Leiter der Marktdivision NAFTA, Europa Nord und Asien/Pazifik, 2003–2009; Führungsaufgaben innerhalb der ABB Gruppe, zuletzt als Leiter des Geschäftsbereichs Überspannungsschutz ABB Schweiz, Produktmanager für Südostasien ABB Malaysia und Entwicklungsingenieur und Projektleiter ABB Hochspannungstechnik, 1993–2002.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung haben darüber hinaus weder dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige Interessensgruppen noch amtliche Funktionen oder politische Ämter.

### 4.3 Managementverträge
Die Metall Zug AG hat keine Managementverträge mit Dritten abgeschlossen.

## 5 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen: Vergütungsbericht
Für die Angaben zu den Vergütungen wird auf den in diesem Geschäftsbericht auf Seite 48 ff. abgedruckten separaten Vergütungsbericht verwiesen.

## 6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

### 6.1 Stimmrechtsbeschränkung und Stimmrechtsvertretung

Jeder Aktionär kann in der Generalversammlung seine Rechte durch Anwesenheit, mittels schriftlicher Vollmacht durch einen Bevollmächtigten oder den unabhängigen Vertreter wahrnehmen. Die Organ- und Depotstimmrechtsvertretung nach Artikel 689c und 689d OR sind gemäss Art. 11 VegüV (Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Gesellschaften) ab dem 01.01.2014 nicht mehr zulässig.

### 6.2 Statutarische Quoren

Über die in Art. 704 OR genannten Fälle hinaus sind für Beschlüsse über

- die Umwandlung von Namenaktien in Inhaberaktien (und umgekehrt),
- die Beschränkung der Übertragbarkeit der Namenaktien sowie die Erleichterung oder Aufhebung der Beschränkung,
- die Auflösung der Gesellschaft mit Liquidation

die Zustimmung von mindestens zwei Dritteln der vertretenen Aktienstimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte erforderlich.

Im Übrigen fasst die Generalversammlung der Metall Zug AG ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Aktionäre und der vertretenen Aktienstimmen mit der Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen.

### 6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die Einberufung der Generalversammlung richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften.

### 6.4 Traktandierung

Die Traktandierung richtet sich im Grundsatz nach den gesetzlichen Vorschriften. Aktionäre, die Aktien im Nennwert von mindestens einer Million Franken vertreten, können, sofern die Gesellschaft nicht auf dem Wege der Publikation eine andere Frist festsetzt, innert einer Frist von 40 Tagen vor der Generalversammlung schriftlich unter Angabe der Anträge die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen. Dem schriftlichen Begehren ist eine Sperrerklärung einer Bank beizulegen, bei der die Aktien bis nach der Generalversammlung hinterlegt sind.

### 6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Namenaktionäre, die am Tage der Publikation der Einladung zur Generalversammlung im «Schweizerischen Handelsamtsblatt», d. h. in der Regel rund 20 Tage vor dem Versammlungstag, im Aktienbuch als Aktionäre mit Stimmrecht eingetragen sind, erhalten die Einladung zur ordentlichen Generalversammlung direkt zugestellt. Ab diesem Tag bis zum Tag der Generalversammlung werden keine Eintragungen im Aktienbuch vorgenommen.

## 7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

### 7.1 Angebotspflicht, Opting out

Die Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots nach Art. 32 und 52 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel wird im Sinne von Art. 53 BEHG wegbedungen.

### 7.2 Kontrollwechselklauseln

Im Falle eines Kontrollwechsels ist die Metall Zug AG weder zugunsten von Mitgliedern des Verwaltungsrats noch der Geschäftsleitung noch weiterer Kadermitarbeitenden zu irgendwelchen zusätzlichen Leistungen verpflichtet.

## 8 Revisionsstelle

### 8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Ernst & Young AG, Zug
Dauer des Mandats: seit 2006
Leitender Revisor: Rico Fehr
Amtsdauer des leitenden Revisors: seit 2013

Infolge des spätestens alle sieben Jahre zu erfolgenden Wechsels des leitenden Revisors übernahm ab Geschäftsjahr 2013 Rico Fehr neu die Funktion des leitenden Revisors.

### 8.2 Revisionshonorar

Die unabhängigen Prüfer, insbesondere Ernst & Young, stellten der Metall Zug AG bzw. der Metall Zug Gruppe im Berichtsjahr TCHF 741 für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnungen der Metall Zug AG und der Tochtergesellschaften sowie der Konzernrechnung der Metall Zug Gruppe in Rechnung.

### 8.3 Zusätzliche Honorare

Die unabhängigen Prüfer, insbesondere Ernst & Young, stellten der Metall Zug AG bzw. der Metall Zug Gruppe insgesamt TCHF 115 an zusätzlichen Honoraren in Rechnung. Davon waren TCHF 36 für revisionsbezogene Zusatzleistungen, TCHF 61 für Steuerberatungen und TCHF 18 für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Akquisition von Gesellschaften oder Unternehmensteilen.

### 8.4 Informationsinstrumente der externen Revision

Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jeweils für ein Jahr gewählt. Der leitende externe Revisor wird spätestens nach sieben Jahren ersetzt. Die Beurteilung der externen Revision liegt beim Prüfungsausschuss. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses erhalten von der Revisionsstelle mindestens einmal jährlich eine Zusammenfassung der Prüfungsresultate sowie allfällige Verbesserungsvorschläge oder andere Erkenntnisse, die die Revisionsstelle im Rahmen ihrer Prüfungstätigkeit erarbeitet hat. Der Leiter der externen Revision wird zu allen Sitzungen des Prüfungsausschusses eingeladen. Im Jahr 2013 hat er an vier Sitzungen des Ausschusses teilgenommen. Der Prüfungsausschuss beurteilt die Leistung der Revisionsstelle aufgrund der von der Revisionsstelle verfassten Unterlagen, Berichte und Präsentationen. Dabei beurteilt der Prüfungsausschuss die Qualität, die Relevanz und den Beitrag zur Verbesserung der Transparenz aufgrund der Ausführungen und zur Verfügung gestellten Unterlagen der Revisionsstelle. Zudem holt der Ausschuss auch die Meinung des CFO ein. Die Höhe des Honorars der Revisionsstelle wird regelmässig überprüft und mit Revisionshonoraren, die andere vergleichbare Schweizer Industrieunternehmen bezahlen, verglichen. Weitere Angaben zur Revisionsstelle, insbesondere die Höhe der Revisionshonorare sowie Honorare, welche die Revisionsstelle für zusätzliche Dienstleistungen ausserhalb ihres vereinbarten Revisionsmandats in Rechnung gestellt hat, sind unter Ziffer 8.3 aufgeführt. Der Prüfungsausschuss achtet darauf, dass die Honorare für Leistungen ausserhalb des vereinbarten Revisionsmandats eine angemessene Höhe nicht überschreiten, um die Unabhängigkeit der Revisionsstelle sicherzustellen.

## 9 Informationspolitik

Die Metall Zug AG bzw. die Metall Zug Gruppe verfolgt gegenüber der Öffentlichkeit und den Finanzmärkten eine transparente Informationspolitik. Mit den Aktionären, dem Kapitalmarkt und der Öffentlichkeit pflegt Metall Zug eine offene und regelmässige Kommunikation. Direkte Ansprechpartner sind der CEO, der CFO sowie die Leiterin Corporate Communications & Investor Relations.

Die Aktionäre werden mit dem gedruckten Bericht zum Geschäftsjahr und mit dem gedruckten Halbjahresbericht bedient. Geschäftsbericht und Halbjahresbericht sind als umfassende Online-Version im Internet unter www.metallzug.ch/report verfügbar. Mindestens einmal jährlich findet eine Medien- und Analystenkonferenz statt.

Zu wichtigen Ereignissen erfolgen jeweils Medienmitteilungen. Aktuelle Mitteilungen sowie die veröffentlichten Medienmitteilungen der letzten Jahre können unter www.metallzug.ch/media abgerufen werden. Die wichtigsten Termine sowie allgemeine Informationen der Metall Zug AG bzw. der Metall Zug Gruppe sind unter www.metallzug.ch ersichtlich.

Unter www.metallzug.ch/mailinglist können sich interessierte Personen auf einer Mailingliste eintragen, um Ad-hoc-Mitteilungen und weitere Unternehmensinformationen zu erhalten.

# Vergütungsbericht

### Vergütungen

Die folgenden Ausführungen zeigen die Grundsätze des Vergütungssystems und die Vergütungsdetails des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2013. Per 01.01.2014 wurde vom Verwaltungsrat ein neues Vergütungsreglement in Kraft gesetzt. Die Grundzüge dieses neuen Vergütungssystems, das ab dem Geschäftsjahr 2014 gilt, werden auf Seite 49 f. dieses Berichtes zusammengefasst.

Die Vergütungspolitik der Gruppe bildet eine adäquate Basis für die markt- und leistungsgerechte Entlöhnung und Motivierung der Mitarbeitenden und Führungskräfte. Das Vergütungssystem ist so strukturiert, dass die Interessen der leitenden Mitarbeitenden mit den Interessen der Gruppe und der Geschäftsbereiche kongruent sind.

### Vergütungen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat legt auf Antrag des Personalausschusses jährlich die Vergütung für jedes Verwaltungsratsmitglied und die Vergütungen für die einzelnen Geschäftsleitungsmitglieder fest. Der Vorschlag für die Gehälter der Geschäftsleitung (ausgenommen CEO) wird durch den CEO erarbeitet und dem Personalausschuss vorgelegt. Der Personalausschuss der Metall Zug AG berät und unterstützt den Verwaltungsrat unter anderem bei der Festlegung der Entschädigungspolitik und der Entschädigungen für Verwaltungsrat und Geschäftsleitung.

### Verwaltungsrat

Die Mitglieder des Verwaltungsrats beziehen für ihre Arbeit eine fixe Vergütung sowie eine pauschale Spesenentschädigung, die auf Antrag des Personalausschusses periodisch durch den Gesamtverwaltungsrat festgelegt wird. Für Verwaltungsratstätigkeiten bei Tochtergesellschaften wurden ihnen im Berichtsjahr zusätzliche fixe Vergütungen ausgerichtet, die in diesem Bericht und den im Anhang der Jahresrechnung der Metall Zug AG offengelegten Beträgen enthalten sind. Seit dem 01.09.2013 üben mit Ausnahme von Marga Gyger bei der Gehrig Group AG keine Mitglieder des Verwaltungsrats der Metall Zug AG Verwaltungsratsmandate bei Tochtergesellschaften aus.

### Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat genehmigt auf Antrag des Personalausschusses eine funktions- und marktgerechte Entlöhnung der Mitglieder der Geschäftsleitung. Die Gesamtentschädigung setzt sich aus einem Fixgehalt und einem erfolgsabhängigen, variablen Gehalt zusammen. Der variable Gehaltsanteil wird im Folgejahr ausbezahlt. Die fixen Vergütungen umfassen das Monatssalär, die Jahresendzulage und pauschale Spesenvergütungen.

Aufgrund der früheren Organisation, der dezentralen operativen Verantwortung und der Neustrukturierung der Geschäftsleitung existierte für die variablen Vergütungen der Geschäftsleitung auf Gruppenebene per Ende 2013 noch kein vereinheitlichtes Gesamtsystem.

Die variable Komponente der Geschäftsbereichsleiter bemisst sich für das Geschäftsjahr 2013 am Unternehmenserfolg der entsprechenden Tochtergesellschaft bzw. des entsprechenden Geschäftsbereichs und richtet sich nach der Verantwortung des betreffenden Geschäftsleitungsmitglieds. Sie kann zudem eine individuelle Leistungskomponente beinhalten, die auf der Zielerreichung von vorgängig festgelegten persönlichen Zielen (finanzielle Ziele, spezielle Projekte, Aufgaben) basiert.

Die variable Komponente für den CEO, der bis zum 31.08.2013 gleichzeitig auch CEO der V-ZUG AG war, wird für das Geschäftsjahr 2013 nach rein quantitativen Zielvorgaben wie EBIT und Umsatz der V-ZUG AG respektive der Metall Zug AG ermittelt, die Geschäftsbereichsleiter Infection Control und Wire Processing werden nach rein quantitativen und zusätzlich nach individuellen Zielvorgaben beurteilt. Dem Geschäftsbereichsleiter Haushaltapparate, der per 01.09.2013 neu in die Geschäftsleitung eintrat, wurde für eine begrenzte Zeit ein minimaler Bonus zugesichert. Dem CFO, der per 01.01.2013 neu in die Geschäftsleitung eintrat, wurde für das Berichtsjahr ebenfalls ein minimaler Bonus zugesichert.

Die Festsetzung des Anteils der variablen Komponente (Zielbonus) an der Gesamtvergütung liegt im Ermessen des Personalausschusses und des Verwaltungsrats. Die variable Komponente beträgt abhängig von Funktion und Leistung zwischen 25 % und 100 % der fixen Vergütung.

Die Beurteilung der Zielerreichung wird vom Personalausschuss vorgenommen, der dazu die Einschätzung und Anträge des CEO einholt, sofern es nicht um dessen eigene Beurteilung geht.

Der Verwaltungsrat kann zudem – bei besonderen Leistungen – einen im Ermessen des Verwaltungsrats liegenden zusätzlichen Bonus an die Geschäftsleitung auszahlen.

**Benchmark**
Die Gesamtvergütungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung orientieren sich an marktüblichen Ansätzen vergleichbarer Industrieunternehmen in der Schweiz (u. a. Industriezweig, Art und Komplexität des Geschäfts, Grösse).

Periodisch erfolgt ein Benchmarking auf Basis der jährlichen Vergütungsberichte vergleichbarer Unternehmen, anderer öffentlich zugänglicher Informationen oder aufgrund von einschlägigen Erfahrungen des Verwaltungsrats aus Funktionen in ähnlichen Unternehmen. In der Regel werden zu diesem Zweck keine externen Berater zugezogen.

**Arbeitsverträge Geschäftsleitung**
Die Arbeitsverträge der Mitglieder der Geschäftsleitung sehen keine Abgangsentschädigungen vor. Die Kündigungsfrist beträgt jeweils sechs Monate.

**Beteiligungsprogramme**
Die Metall Zug AG hat keine Beteiligungs- und Optionsprogramme, und es wurden weder Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung noch diesen nahestehenden Personen Aktien zugeteilt. Im Vorfeld von börsenrelevanten Informationen oder Projekten und bis zu deren Veröffentlichung ist es dem Verwaltungsrat, der Geschäftsleitung und den betroffenen Mitarbeitenden untersagt, Transaktionen mit Beteiligungsrechten (oder anderen Finanzinstrumenten) der Metall Zug AG oder von möglichen Zielgesellschaften durchzuführen.

**Darlehen und Kredite**
Es wurden keine Darlehen und Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung oder diesen nahestehende Personen gewährt.

**Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder**
Im Berichtsjahr wurden keine Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder ausgerichtet.

**Details**
Die Detailangaben zu den Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung sind in diesem Vergütungsbericht nachfolgend auf Seite 51 zu finden. Die Details zum Aktienbesitz der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sind unter dem Jahresabschluss der Metall Zug AG auf Seite 82 abgebildet.

**Neues Vergütungssystem 2014**
Nachfolgend werden die Grundsätze des Vergütungssystems für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der Metall Zug Gruppe dargestellt, das auf dem neuen Vergütungsreglement gültig ab 01.01.2014 beruht.

**Verwaltungsrat**
Im Wesentlichen folgt das Vergütungssystem für den Verwaltungsrat der Metall Zug AG der bisherigen Ordnung: Die Mitglieder des Verwaltungsrats beziehen für ihre Arbeit eine fixe Vergütung bestehend aus einem markt- und industrieüblichen Fixum und einer Spesenpauschale. Mitglieder des Verwaltungsrats, die das Präsidium des Verwaltungsrats

oder von Ausschüssen ausüben, erhalten für diese Zusatzfunktion ein zusätzliches Honorar in marktüblicher Höhe.

Die Vergütung des Verwaltungsrats wird auf Antrag des Personalausschusses jährlich in der Regel im ersten Quartal für die Zeit von der ordentlichen Generalversammlung bis zur ordentlichen Generalversammlung des Folgejahres durch den Gesamtverwaltungsrat festgelegt und der Generalversammlung zur Genehmigung unterbreitet.

**Geschäftsleitung**

Die Entschädigung der Geschäftsleitungsmitglieder besteht aus einem festen Grundgehalt sowie einer leistungsabhängigen variablen Vergütung, die neu auf einer einheitlichen gruppenweit angewandten Methodik und Systematik beruht.

Die variable, vom wirtschaftlichen Erfolg und/oder von der Erreichung individuell festgelegter Ziele abhängige Komponente soll eine möglichst weitgehende Interessenkongruenz zwischen Geschäftsleitung, Verwaltungsrat, Aktionären und weiteren Stakeholdern gewährleisten. Damit soll eine Ausrichtung an kurzfristigen Zielen vermieden und eine auf die langfristigen Interessen der Metall Zug Gruppe und den Pflichten eines sorgfältigen Geschäftsführers ausgerichtete Leistung angestrebt werden.

Bei der Festlegung der fixen Vergütung werden in der Regel Kennzahlen wie Umsatz, Ertrag, Anzahl Mitarbeitende und relative Kriterien wie Komplexität des Geschäfts, Verantwortungsbereich, Wahrnehmung von zusätzlichen Aufgaben und Spezialprojekten berücksichtigt. Die variable Vergütung kann 100 % der fixen Vergütung nicht übersteigen. Die variable Vergütung ist an qualitative und quantitative Zielsetzungen gebunden (üblicherweise ca. im Verhältnis 40/60), deren Ausgestaltung der Personalausschuss und der Verwaltungsrat nach eigenem Ermessen unter Berücksichtigung der Funktion des betreffenden Geschäftsleitungsmitglieds festlegen können.

Die quantitativen Zielsetzungen beziehen sich je nach Funktion des jeweiligen Geschäftsleitungsmitglieds auf Gruppen- und/oder Geschäftsbereichsziele und beinhalten beispielsweise Umsatz, EBIT, Nettoumlaufvermögen sowie Konzerngewinn oder Wachstumsraten. Die qualitativen Zielsetzungen sind auf die langfristige und nachhaltige Entwicklung des Unternehmens ausgerichtet, beispielsweise Erschliessung neuer Märkte oder Aufbau neuer Aktivitäten, Erreichen von Milestones von Schlüsselprojekten, Durchführung von Reorganisationen/Restrukturierungen, Reaktion auf Unvorhergesehenes, Corporate Governance/Compliance.

Die Arbeitsverträge der Geschäftsleitungsmitglieder sehen einen Budgetbonus vor. Der Budgetbonus kann bei sehr guter Leistung um maximal 25 % überschritten werden (Maximalbonus). Im Rahmen einer zeitlich begrenzten Übergangslösung zur Besitzstandwahrung kann der Budgetbonus im Fall einer sehr guten Leistung um maximal 50 % überschritten werden. In der Regel setzt die Auszahlung jeder variablen Vergütung ein positives Nettoergebnis auf Gruppenstufe beziehungsweise für Geschäftsbereichsleiter auf Geschäftsbereichs- und Gruppenstufe voraus.

Die Höhe der fixen Vergütung der Geschäftsleitung wird vom Personalausschuss und vom Verwaltungsrat jeweils im 1. Quartal für das Folgejahr (01.01.–31.12.) festgelegt und der Generalversammlung zur Genehmigung unterbreitet. Die Höhe des zukünftigen Budgetbonus der Geschäftsleitung wird vom Personalausschuss und vom Verwaltungsrat unter Berücksichtigung des in den Arbeitsverträgen mit der Geschäftsleitung vereinbarten Budgetbonus jeweils ebenfalls im 1. Quartal des Kalenderjahres für das laufende Jahr festgelegt.

Die variable Vergütung der Geschäftsleitung für das vergangene Geschäftsjahr wird vom Personalausschuss und vom Verwaltungsrat nach Vorliegen der Resultate im 1. Quartal des Folgejahres festgelegt und nach erfolgter Genehmigung durch die Generalversammlung ausbezahlt.

## Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

| | 2013 | | | | 2012 | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Vergütungen für das Geschäftsjahr, in CHF** | **Vergütungen fix (netto)** | **Vergütungen variabel (netto)** | **Vorsorge[1)]** | **Total** | **Vergütungen fix (netto)** | **Vergütungen variabel (netto)** | **Vorsorge[1)]** | **Total** |
| Heinz M. Buhofer[2)] Verwaltungsratspräsident ab 4. Mai 2013, nicht exekutiv | 322494 | 0 | 113347 | 435841 | 221283 | 0 | 65766 | 287049 |
| Jürgen Dormann Verwaltungsratspräsident bis 3. Mai 2013, nicht exekutiv | 150000 | 0 | 14291 | 164291 | 375000 | 0 | 34630 | 409630 |
| Calvin Grieder Mitglied des Verwaltungsrats, nicht exekutiv | 138333 | 0 | 16594 | 154927 | 371250 | 0 | 45599 | 416849 |
| Marga Gyger Mitglied des Verwaltungsrats, nicht exekutiv | 160000 | 0 | 12776 | 172776 | 118750 | 0 | 9051 | 127801 |
| Dr. Peter Terwiesch Mitglied des Verwaltungsrats, nicht exekutiv | 243334 | 0 | 29572 | 272906 | 275000 | 0 | 33897 | 308897 |
| Martin Wipfli[2)] Mitglied des Verwaltungsrats, nicht exekutiv | 140000 | 0 | 0 | 140000 | 180000 | 0 | 0 | 180000 |
| **Total Verwaltungsrat** | **1154161** | **0** | **186580** | **1340741** | **1541283** | **0** | **188943** | **1730226** |
| Dr. Jürg Werner[3)] CEO Metall Zug Gruppe, seit 1. Juni 2012 | 764272 | 650000 | 398955 | 1813227 | 387261 | 379167 | 227756 | 994184 |
| **Total Geschäftsleitung[3)]** | **2321388** | **1297533** | **1227819** | **4846740** | **1075753** | **1068313** | **604889** | **2748955** |

[1)] Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge für Personalvorsorgeeinrichtungen, AHV, IV, Kranken- und Unfallversicherungen.

[2)] Die Honorare für die Verwaltungsratstätigkeit bei der Zug Estates Gruppe bis 30. Juni 2012 von Heinz M. Buhofer (TCHF 54) und Martin Wipfli (TCHF 35) sind in den angegebenen Beträgen nicht enthalten.

[3)] Die Vergütungen an die im Jahr 2012 ernannten Geschäftsleitungsmitglieder werden pro rata temporis einbezogen (Dr. Jürg Werner, Robert Berlinger und Urs Wälchli für 7 Monate ab dem 1. Juni 2012, Christoph Schüpbach für 3 Monate ab dem 1. Oktober 2012 und Stephan Wintsch für 5 Monate bis zum 31. Mai 2012). In Abweichung zum Pro-rata-temporis-Prinzip enthalten die variablen Vergütungen der Geschäftsleitung zusätzlich einen im Jahr 2012 abgerechneten Bonus von TCHF 466 aus einem dreijährigen Bonusplan eines einzelnen Geschäftsleitungsmitglieds für die drei Jahre 2010 bis 2012. Die Vergütungen an Stephan Wintsch für die Periode vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Mai 2012 sind im Total Geschäftsleitung enthalten. Im Jahr 2013 sind die Bezüge von Urs Wälchli pro rata temporis bis zu seinem Ausscheiden aus der Geschäftsleitung per 31. August 2013 enthalten. Beim Vorjahresvergleich der Vergütungen an die Geschäftsleitung ist zu berücksichtigen, dass die heutige Geschäftsleitung im Laufe des Vorjahres aufgebaut wurde und daher die Beträge nicht die Vergütungen eines ganzen Jahres umfassen. Der höchste auf ein Geschäftsleitungsmitglied entfallende Betrag wurde in beiden Berichtsjahren an Dr. Jürg Werner vergütet.

# Finanzbericht

*Die Metall Zug Gruppe erzielte im Berichtsjahr einen um 6.1 % höheren Konzernumsatz von CHF 908.6 Mio. (Vorjahr: CHF 856.4 Mio.). Unter Berücksichtigung der Akquisitionen (1.4 %) und des Fremdwährungseinflusses (– 0.1 %) wuchs der Konzernumsatz in Lokalwährungen um 4.8 %. Das Betriebsergebnis (EBIT) stieg auf CHF 69.8 Mio. (Vorjahr: CHF 66.6 Mio.). Im Betriebsergebnis des Vorjahres ist noch das Ergebnis des früheren Geschäftsbereiches Immobilien (CHF 7.5 Mio.) und ein Sondereffekt enthalten, der die Personalkosten der V-ZUG AG um CHF 6.3 Mio. entlastete. Unter Berücksichtigung dieser Effekte liegt der EBIT 32.0 % über dem Vorjahr. Das Finanzergebnis erhöhte sich aufgrund der Bewertung der Zug Estates Holding AG Aktien zu Marktwerten und der erfreulichen Performance der Wertschriften auf CHF 70.2 Mio. Das Konzernergebnis verdoppelte sich von CHF 61.5 Mio. auf CHF 124.1 Mio. Das Eigenkapital stieg um CHF 55.9 Mio. auf CHF 747.8 Mio. und die Eigenkapitalquote erhöht sich auf 75.3 %.*

## Haushalt-apparate

## Infection Control

## Wire Processing

# Inhalt Finanzbericht

**Finanzbericht**
Inhalt Finanzbericht 54
Konzernerfolgsrechnung 55
Konzernbilanz 56
Konzerngeldflussrechnung 58
Eigenkapitalnachweis 59
Anhang der Konzernrechnung 60
Bericht der Revisionsstelle 79

**Jahresrechnung Metall Zug AG**
Erfolgsrechnung 80
Bilanz 81
Anhang der Jahresrechnung 82
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes 85
Bericht der Revisionsstelle 87

**Adressen 88**

# Konzernerfolgsrechnung

| in 1000 CHF | Anmerkungen | 2013 | 2012 |
|---|---|---|---|
| Bruttoerlös (Umsatz) | | 908606 | 856387 |
| Erlösminderungen | | –24809 | –19622 |
| **Nettoerlös** | **1** | **883797** | **836765** |
| Bestandesveränderungen | | –9387 | –1902 |
| Andere betriebliche Erträge | 1 | 4788 | 30859 |
| **Betrieblicher Ertrag** | | **879198** | **865722** |
| Materialaufwand | 2 | –320282 | –315124 |
| Personalaufwand | 3 | –329403 | –315321 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen | 12 | –36128 | –40171 |
| Abschreibungen auf Immaterielle Anlagen | 12 | –4589 | –4657 |
| Andere betriebliche Aufwendungen | 4 | –119045 | –123870 |
| **Betrieblicher Aufwand** | | **–809447** | **–799143** |
| **Betriebsergebnis (EBIT)** | **1** | **69751** | **66579** |
| Finanzertrag | 6 | 86552 | 24409 |
| Finanzaufwand | 6 | –16942 | –9845 |
| Ergebnis assoziierte Gesellschaften | 6, 12 | 555 | –6206 |
| **Finanzergebnis** | | **70165** | **8358** |
| **Ergebnis vor Steuern** | | **139916** | **74937** |
| Steuern | 7 | –15720 | –13400 |
| Minderheiten | 8 | –133 | 0 |
| **Konzernergebnis** | | **124063** | **61537** |

Die Anmerkungen zu den einzelnen Positionen befinden sich im Anhang ab Seite 64.

# Konzernbilanz

## Aktiven

| in 1000 CHF | Anmerkungen | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
|---|---|---|---|
| Flüssige Mittel | | 153218 | 131395 |
| Wertschriften | 9 | 271056 | 249537 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 10 | 115745 | 111544 |
| Andere Forderungen | | 21184 | 18617 |
| Warenvorräte | 11 | 135614 | 137140 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | | 5633 | 6067 |
| **Umlaufvermögen** | | **702450** | **654300** |
| Unbebaute Grundstücke | 12 | 385 | 385 |
| Grundstücke und Bauten | 12 | 155984 | 136731 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 12 | 67674 | 64113 |
| Anzahlungen und Anlagen im Bau | 12 | 1600 | 6 |
| Übriges Sachanlagevermögen | 12 | 20790 | 24608 |
| **Sachanlagen** | | **246433** | **225843** |
| Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven | 12, 25 | 14642 | 14289 |
| Assoziierte Gesellschaften | 12 | 5331 | 5016 |
| Übrige Finanzanlagen | 12 | 11592 | 40722 |
| **Finanzanlagen** | | **31565** | **60027** |
| Softwarelizenzen | 12 | 12997 | 14405 |
| Übrige Immaterielle Anlagen | | 89 | 108 |
| **Immaterielle Anlagen** | | **13086** | **14513** |
| **Anlagevermögen** | | **291084** | **300383** |
| **Total Aktiven** | | **993534** | **954683** |

Die Anmerkungen zu den einzelnen Positionen befinden sich im Anhang ab Seite 64.

## Passiven

| in 1000 CHF | Anmerkungen | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
|---|---|---|---|
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 13 | 5223 | 28015 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 35585 | 47330 |
| Andere kurzfristige Verbindlichkeiten | 11, 14 | 75164 | 72522 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | | 43953 | 41825 |
| Kurzfristige Rückstellungen | 17 | 33018 | 28521 |
| **Kurzfristiges Fremdkapital** | | **192943** | **218213** |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | 15 | 3227 | 3309 |
| Andere langfristige Verbindlichkeiten | 16 | 10440 | 1084 |
| Langfristige Rückstellungen | 17 | 39082 | 40120 |
| **Langfristiges Fremdkapital** | | **52749** | **44513** |
| **Fremdkapital** | | **245692** | **262726** |
| Aktienkapital | 19 | 11250 | 11250 |
| Kapitalreserven | | 342335 | 342335 |
| Eigene Aktien | 19 | –14096 | –13419 |
| Gewinnreserven | | 407344 | 351791 |
| Minderheiten | | 1009 | 0 |
| **Eigenkapital** | | **747842** | **691957** |
| **Total Passiven** | | **993534** | **954683** |

Die Anmerkungen zu den einzelnen Positionen befinden sich im Anhang ab Seite 64.

# Konzerngeldflussrechnung

| in 1000 CHF | 2013 | 2012 |
|---|---|---|
| Konzernergebnis vor Minderheiten | 124196 | 61537 |
| Nettofinanzergebnis | –69610 | –14564 |
| Abschreibungen | 40717 | 44828 |
| Ergebnis assoziierte Gesellschaften | –555 | 6206 |
| Wertberichtigung Finanzanlagen | 0 | 3631 |
| Veränderungen Rückstellungen netto | 1624 | –481 |
| Ertragssteuern | 15695 | 13353 |
| Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen | 2809 | –7445 |
| **Cashflow** | **114876** | **107065** |
| Veränderung Wertschriften | 71675 | –7921 |
| Veränderung Forderung aus Lieferungen und Leistungen | –6018 | 1254 |
| Veränderung Andere Forderungen und Aktive Rechnungsabgrenzungen | 5096 | 6839 |
| Veränderung Warenvorräte | 5983 | 6604 |
| Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | –12196 | 12084 |
| Veränderung Andere kurzfristige Verbindlichkeiten und Passive Rechnungsabgrenzungen | –5821 | 4176 |
| Bezahlte Zinsen | –875 | –3552 |
| Bezahlte Steuern | –10451 | –13544 |
| **Geldfluss aus Geschäftstätigkeit** | **162269** | **113005** |
| Investitionen in Sachanlagen | –28958 | –79932 |
| Investitionen in Finanzanlagen | –1318 | –7519 |
| Investitionen in Immaterielle Anlagen | –3138 | –4269 |
| Investitionen in Gruppengesellschaften, abzüglich erworbener flüssiger Mittel | –13305 | 0 |
| Devestitionen von Sachanlagen | 1814 | 2435 |
| Devestitionen von Finanzanlagen | 2418 | 3327 |
| Devestitionen von Immateriellen Anlagen | 17 | 8 |
| Erhaltene Dividenden | 0 | 0 |
| Erhaltene Zinsen | 238 | 418 |
| **Geldfluss aus Investitionstätigkeit** | **–42232** | **–85532** |
| Veränderung Langfristige Finanzverbindlichkeiten | –13482 | –25204 |
| Kauf von eigenen Aktien | –677 | –13419 |
| Ausschüttung Sachdividende Zug Estates Holding AG (flüssige Mittel) | 0 | –93189 |
| Dividenden | –61977 | –24322 |
| **Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit** | **–76136** | **–156134** |
| Umrechnungsdifferenzen | 714 | 991 |
| **Veränderung Fonds «Netto-Flüssige Mittel»** | **44615** | **–127670** |

Der Fondsnachweis befindet sich auf Seite 77.

Die Investitionen in Gruppengesellschaften, abzüglich erworbener flüssiger Mittel von TCHF 13305 setzen sich zusammen aus dem Asset-Deal der V-ZUG Kühltechnik AG (TCHF 1362), dem Kauf der Grienbach Immobilien AG (TCHF 8920) und dem Asset-Deal der Schleuniger Haofeng (Tianjin) Machinery Co., Ltd. (TCHF 3023).

Im Geschäftsjahr 2013 erfolgte eine nicht liquiditätswirksame Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserve im Betrag von TCHF 423 (Vorjahr: TCHF 225, siehe Anmerkung 12, Seite 70). Im Geschäftsjahr 2012 erfolgte eine Zuweisung von TCHF 6260 an die Arbeitgeberbeitragsreserve. Die Einbuchung von 60000 Aktien der Zug Estates Holding AG im Zusammenhang mit der Abspaltung war im Vorjahr ebenfalls nicht liquiditätswirksam. Im Weiteren wurden 2012 zwei betrieblich nicht mehr notwendige Liegenschaften im Betrag von TCHF 2233 nicht liquiditätswirksam vom Anlagevermögen in das Umlaufvermögen umgruppiert.

# Eigenkapitalnachweis

| in 1000 CHF | Aktien-kapital | Kapital-reserven | Eigene Aktien | Einbe-haltene Gewinne | Kumulier-te Wäh-rungsdif-ferenzen | Total Gewinn-reserven | Minder-heits-anteile | Total |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Bestand 01.01.2012** | **11250** | **342170** | **–17019** | **532491** | **–13657** | **518834** | **0** | **855235** |
| Dividende | | | | –24322 | | –24322 | | –24322 |
| Ausschüttung Aktien der Zug Estates Holding AG als Sonderdividende | | 165 | 17019 | –199509 | | –199509 | | –182325 |
| Kauf von eigenen Aktien | | | –13419 | | | | | –13419 |
| Assoziierte Gesellschaften | | | | –4261 | | –4261 | | –4261 |
| Währungsumrechnungseffekte | | | | | –488 | –488 | | –488 |
| Konzernergebnis | | | | 61537 | | 61537 | | 61537 |
| **Bestand 31.12.2012** | **11250** | **342335** | **–13419** | **365936** | **–14145** | **351791** | **0** | **691957** |
| | | | | | | | | |
| **Bestand 01.01.2013** | **11250** | **342335** | **–13419** | **365936** | **–14145** | **351791** | **0** | **691957** |
| Dividende | | | | –61977 | | –61977 | | –61977 |
| Kauf von eigenen Aktien | | | –677 | | | | | –677 |
| Akquisitionen | | | | –5316 | | –5316 | 930 | –4386 |
| Assoziierte Gesellschaften | | | | –240 | | –240 | | –240 |
| Währungsumrechnungseffekte | | | | | –977 | –977 | –54 | –1031 |
| Konzernergebnis | | | | 124063 | | 124063 | 133 | 124196 |
| **Bestand 31.12.2013** | **11250** | **342335** | **–14096** | **422466** | **–15122** | **407344** | **1009** | **747842** |

Zu den Veränderungen im Bestand eigener Aktien siehe Anmerkung 19 (Seite 73), zu den Akquisitionen und zu den assoziierten Gesellschaften siehe Anmerkung 12 (Seite 68).

Per 30. Juni 2012 schüttete die Metall Zug AG den Geschäftsbereich Immobilien als Sachdividende an ihre Aktionäre aus. Dies erfolgte in Form von Aktien der Zug Estates Holding AG im Umfang von TCHF 210759. Die Ausschüttung erfolgte zum Buchwert von TCHF 238860 (siehe Anmerkung 24, Seite 75) abzüglich einer im Konsolidierungskreis verbleibenden Minderheitsbeteiligung von 60000 Namenaktien B der Zug Estates Holding AG mit einem Buchwert von TCHF 28101 (siehe Anmerkung 12, Seite 70). Vorgängig gingen eigene Aktien der Metall Zug AG mit einem Anschaffungswert von TCHF 17019 zum damaligen Marktwert von TCHF 28434 im Rahmen einer Kapitalerhöhung an die neue Gesellschaft über. Der damit realisierte Kursgewinn auf eigenen Aktien von TCHF 11415 wurde den Kapitalreserven gutgeschrieben. Der Nennwertgewinn von insgesamt TCHF 11250, den die Aktionäre aus der Sachdividende erzielten, wurde aus den Kapitalreserven ausgeschüttet. Netto nahmen die Kapitalreserven um TCHF 165 zu.

# Anhang der Konzernrechnung

## Allgemeines

Die Konzernrechnung der Metall Zug Gruppe wird in Übereinstimmung mit dem gesamten bestehenden Regelwerk der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) auf der Basis von Anschaffungswerten erstellt. Auf den 1. Januar 2015 tritt die ergänzende Fachempfehlung Swiss GAAP FER 31 für kotierte Publikumsgesellschaften in Kraft. Nach einer ersten Prüfung werden sich für die Metall Zug Gruppe aus der Erstanwendung minimale zusätzliche Offenlegungen ergeben, aber voraussichtlich ohne Einflüsse auf Bilanz und Erfolgsrechnung. Das Geschäftsjahr der Konzernrechnung entspricht dem Kalenderjahr.

Der Verwaltungsrat hat die Konzernrechnung am 21. März 2014 zur Veröffentlichung freigegeben.

## Angaben zum Konsolidierungskreis

Bei allen Konzerngesellschaften verfügt der Konzern über mehr als 50 % der Stimmen und des Kapitals. Es wird die Methode der Vollkonsolidierung angewendet, d. h. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden zu 100 % erfasst. Ein allfälliger Anteil von Minderheitsaktionären an Konzernergebnis und Eigenkapital wird separat ausgewiesen. Assoziierte Gesellschaften, an denen die Metall Zug Gruppe direkt oder indirekt Beteiligungsquoten zwischen 20 % und 50 % hält, werden nach der Equity-Methode (anteiliges Eigenkapital) bilanziert. Beteiligungen von unter 20 % werden nicht konsolidiert. Immobilien werden zu den jeweiligen Eigentumsanteilen in der Konzernrechnung berücksichtigt.

Auf den Zeitpunkt der Erstkonsolidierung werden die Aktiven und Passiven der konsolidierten Gesellschaften bzw. der erworbenen Geschäftsteile nach konzerneinheitlichen Grundsätzen zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die sich aus dem Kaufpreis und den neu bewerteten Nettoaktiven der erworbenen Gesellschaft bzw. der erworbenen Geschäftsteile ergebende Differenz wird als Goodwill bezeichnet. Der Goodwill wird erfolgsneutral mit den Gewinnreserven verrechnet. Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung sind im Anhang der Konzernrechnung (vgl. Anmerkung 12, Seite 70) dargestellt. Die Nutzungsdauer wird zum Zeitpunkt der Akquisition festgelegt. Sie beträgt in der Regel 3 bis 5 Jahre, in Ausnahmefällen maximal 20 Jahre.

## Konsolidierungsgrundsätze

### Konsolidierungsmethode

Mit der Kapitalkonsolidierung soll das Eigenkapital der gesamten Gruppe aufgezeigt werden. Sie erfolgt nach der Purchase-Methode.

### Fremdwährungsumrechnung

Bei der Währungsumrechnung im Rahmen der Konsolidierung werden die Jahresrechnungen der ausländischen Konzerngesellschaften nach der Stichtagskurs-Methode in Schweizer Franken umgerechnet. Dabei kommt für die Bilanzen einheitlich der Devisenkurs per Jahresende und für die Erfolgsrechnungen und die Geldflussrechnungen der durchschnittliche Devisenkurs der Berichtsperiode zur Anwendung. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet. Die sich aus dieser Umrechnung ergebenden Währungseffekte werden erfolgsneutral mit den Gewinnreserven verrechnet.

## Umrechnungskurse in CHF

| Erfolgsrechnung (Mittelkurs) | 2013 | 2012 |
|---|---|---|
| 1 EUR | 1.2309 | 1.2055 |
| 1 USD | 0.9272 | 0.9380 |
| 1 GBP | 1.4500 | 1.4865 |
| 1 AUD | 0.8981 | 0.9715 |
| 100 CNY | 14.9780 | 14.8810 |
| 100 JPY | 0.9520 | 1.1770 |

| Bilanz (Kurs per 31.12.) | 2013 | 2012 |
|---|---|---|
| 1 EUR | 1.2259 | 1.2077 |
| 1 USD | 0.8905 | 0.9139 |
| 1 GBP | 1.4684 | 1.4768 |
| 1 AUD | 0.7903 | 0.9481 |
| 100 CNY | 14.5700 | 14.5000 |
| 100 JPY | 0.8463 | 1.0640 |

## Behandlung von konzerninternen Transaktionen

Bei den vollkonsolidierten Gesellschaften werden die konzerninternen Forderungen, Verbindlichkeiten und Transaktionen eliminiert. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften werden rückgängig gemacht. Zwischengewinne auf den Warenvorräten und Sachanlagen der einzelnen Konzerngesellschaften werden ebenfalls eliminiert.

## Bewertungsgrundsätze

### Wertschriften

Kotierte Wertschriften und durch Dritte verwaltete Portefeuilles werden zu Börsenkursen am Bilanzstichtag bewertet. Nicht kotierte Wertschriften sind zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert.

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Neben den Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden aufgrund von Erfahrungswerten pauschale Wertberichtigungen von höchstens 2 % für inländische bzw. 5 % für ausländische Forderungen vorgenommen.

### Warenvorräte

Bei den Warenvorräten werden die zugekauften Waren zu Einstandspreisen, mehrheitlich nach dem Standardkostenverfahren, oder zum allfällig tieferen Marktwert bilanziert. Eigenfabrikate werden zu Herstellkosten inklusive Fertigungsgemeinkosten oder zum allfällig tieferen Marktwert bewertet. Neben den Einzelwertberichtigungen werden aufgrund von Erfahrungswerten pauschale Wertberichtigungen von bis zu 10 % für generelle Bewertungsrisiken vorgenommen.

### Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten, abzüglich linearer Abschreibungen, gemäss folgender Tabelle bewertet. Falls betriebswirtschaftlich notwendig, wird mit Sonderabschreibungen eine entsprechende Bewertungskorrektur durchgeführt.

**Abschreibungstabelle**

| | Jahre |
|---|---|
| Industrie-, Gewerbe-, Hotel- und Bürogebäude | 33–50 |
| Wohnhäuser | 50–66 |
| Maschinen und Anlagen | 5–12 |
| Spezialwerkzeuge | 3–5 |
| Fahrzeuge | 5–10 |
| Übrige Mobilien | 2–8 |
| Softwarelizenzen | 2–5 |
| Übrige immaterielle Werte | 2–20 |

### Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Nominalwerten, abzüglich notwendiger Wertberichtigungen, ausgewiesen. Assoziierte Gesellschaften werden zum anteiligen Eigenkapital bilanziert. Dabei wird das anteilige Ergebnis der assoziierten Gesellschaft erfolgswirksam erfasst und im Periodenergebnis ausgewiesen. Erfolgsneutrale Anpassungen des Eigenkapitals der assoziierten Gesellschaft werden direkt im Eigenkapital erfasst.

### Immaterielle Anlagen

Erworbene Immaterielle Anlagen werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Gesellschaft messbaren Nutzen bringen. Sie werden zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen gemäss obiger Abschreibungstabelle bewertet. Selbst erarbeitete Immaterielle Anlagen werden nicht bilanziert.

### Verbindlichkeiten

Die Bewertung von Verbindlichkeiten erfolgt zum Nominalwert.

### Vorsorgeverpflichtungen

Der Konzern verfügt für die Mehrzahl der Mitarbeitenden über Vorsorgepläne, die in Übereinstimmung mit den rechtlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes stehen. Die wichtigsten Gesellschaften befinden sich in der Schweiz, wo die Personalvorsorge in selbständigen Stiftungen bzw. Sammelstiftungen organisiert ist. Sie erbringen Leistungen im Falle von Alter, Tod oder Invalidität. Die Finanzierung erfolgt in den meisten Plänen durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Beiträge berechnen sich in Prozenten des versicherten Lohnes. In Deutschland werden dienstaltersabhängige Verpflichtungen aus Personalvorsorge aufgrund von versicherungsmathematischen Berechnungen gebildet. Diese Vorsorgeverpflichtungen sind teilweise rückversichert.

Veränderungen der Arbeitgeberbeitragsreserven sowie allfällige wirtschaftliche Auswirkungen von Über- oder Unterdeckungen in Vorsorgeeinrichtungen auf den Konzern werden erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

### Ertragssteuern

Die laufenden Ertragssteuern werden mit den aktuellen Steuersätzen aufgrund der handelsrechtlichen bzw. der zu erwartenden steuerlichen Jahresergebnisse entsprechend den jeweiligen steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften berechnet und unter den Anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

### Latente Steuern

Die latenten Steuern werden aus den ertragssteuerwirksamen Abweichungen zwischen der Steuerbilanz und der für die Konsolidierung erstellten Bilanz der Konzerngesellschaften ermittelt. Für die Ermittlung der latenten Steuern wird mit den aktuellen beziehungsweise erwarteten Steuersätzen der einzelnen Konzerngesellschaften gerechnet. Steuerlich verwendbare Verlustvorträge und andere latente Steuerguthaben werden weder aktiviert noch mit der Rückstellung für latente Steuern verrechnet.

### Rückstellungen

Die Rückstellungen entsprechen den erkennbaren Risiken und enthalten ebenfalls die latenten Steuern. Die Gliederung der Rückstellungen erfolgt nach deren Fristigkeit, d. h., es wird zwischen kurzfristigen Rückstellungen mit einem erwarteten Mittelabfluss innerhalb der nächsten 12 Monate und langfristigen Rückstellungen mit einem erwarteten Mittelabfluss in später als einem Jahr unterschieden. Die Rückstellungen für Gewährleistung werden aufgrund von Vergangenheitswerten (Durchschnitt der in den letzten Jahren effektiv angefallenen Kosten) ermittelt.

### Eventualverpflichtungen

Eventualverpflichtungen werden aufgrund der Wahrscheinlichkeit und Höhe der zukünftigen einseitigen Leistungen und Kosten bewertet und im Anhang offengelegt.

## Verzeichnis der wesentlichen Beteiligungen (Stand per 31.12.2013)

| Gesellschaft | Sitz | Währung | Grundkapital | Beteiligungs-quote |
|---|---|---|---|---|
| **V-ZUG AG** | **Zug** | **CHF** | **1900000** | **100%** |
| V-ZUG Kühltechnik AG | Arbon | CHF | 100000 | 100% |
| V-ZUG Australia Pty. Ltd. | Loganholme (AU) | AUD | 100 | 100% |
| V-ZUG Europe BVBA | Harelbeke-Kortrijk (BE) | EUR | 100000 | 100% |
| SIBIRGroup AG | Schlieren | CHF | 500000 | 100% |
| **Gehrig Group AG** | **Rümlang** | **CHF** | **2000000** | **100%** |
| Hildebrand France S.a.r.l. | La Boisse (FR) | EUR | 426720 | 100% |
| **V-ZUG Immobilien AG** | **Zug** | **CHF** | **1000000** | **100%** |
| **Belimed AG** | **Zug** | **CHF** | **6500000** | **100%** |
| Belimed Sauter AG | Sulgen | CHF | 350000 | 100% |
| Belimed GmbH | Mühldorf am Inn (DE) | EUR | 6135550 | 100% |
| Belimed Technik GmbH | Mühldorf am Inn (DE) | EUR | 25000 | 100% |
| Belimed Deutschland GmbH | Mühldorf am Inn (DE) | EUR | 25000 | 100% |
| Belimed d.o.o. | Grosuplje (SI) | EUR | 28000 | 100% |
| Belimed GmbH | Fehring (AT) | EUR | 180000 | 100% |
| Belimed B.V. | J.G. Rotterdam (NL) | EUR | 18151 | 100% |
| Belimed Infection Control Kft. | Budapest (HU) | HUF | 3000000 | 100% |
| NV Belimed SA | Louvain-la-Neuve (BE) | EUR | 198315 | 100% |
| Belimed SAS | St Didier au Mont d'Or (FR) | EUR | 1650000 | 100% |
| Belimed Ltd. | Shipley (UK) | GBP | 200000 | 100% |
| Beltech Medical Services Ltd. | Shipley (UK) | GBP | 200 | 100% |
| Belimed Inc. | Charleston (US) | USD | 6000000 | 100% |
| Belimed Medical Equipment (Shanghai) Co. | Shanghai (CN) | CNY | 4223000 | 100% |
| **Schleuniger Holding AG** | **Thun** | **CHF** | **2500000** | **100%** |
| Schleuniger AG | Thun | CHF | 150000 | 100% |
| Schleuniger GmbH | Radevormwald (DE) | EUR | 1025000 | 100% |
| Schleuniger Inc. | Manchester (US) | USD | 200000 | 100% |
| Schleuniger Japan Co. | Tokyo (JP) | JPY | 200000000 | 100% |
| Schleuniger Trading (Shanghai) Co. | Shanghai (CN) | CNY | 10864000 | 100% |
| Schleuniger Haofeng (Tianjin) Co., Ltd. | Tianjin (CN) | CNY | 20000000 | 70% |
| DiIT AG | Krailling (DE) | EUR | 103000 | 35% |
| **Schlatter Industries AG** | **Schlieren** | **CHF** | **13465238** | **27.66%** |

Per 1. März 2013 kaufte die neu gegründete V-ZUG Kühltechnik AG in Form eines Asset-Deals die Geschäftsaktivitäten des Bereichs Kühlgeräte von der AFG Arbonia-Forster Holding AG. Die Gesellschaft übernahm gesamthaft Nettoaktiven in der Höhe von TCHF 12751. Der aus dem Erwerb resultierende Badwill von TCHF 11389 wird im Fremdkapital ausgewiesen und in Zukunft systematisch aufgelöst. Die ebenfalls neu gegründete Schleuniger Haofeng (Tianjin) Co., Ltd. kaufte auf den 1. Juli 2013 durch einen Asset-Deal die Aktiven der Tianjin Haofeng Electrical Co., Ltd. Ein Minderheitsanteil von 30% an der Schleuniger Haofeng (Tianjin) Co., Ltd. wird von einer Drittperson gehalten. Am 16. Juli 2013 wurde der Vertrag über den Kauf der Grienbach Immobilien AG durch die Metall Zug AG unterzeichnet. Diese Gesellschaft hält als wesentliches Aktivum eine an Dritte vermietete Liegenschaft angrenzend an die Betriebsstätte der V-ZUG AG in Zug. Im 2. Halbjahr 2013 wurde die Grienbach Immobilien AG mit der V-ZUG Immobilien AG fusioniert, wobei die V-ZUG Immobilien AG die übernehmende Gesellschaft war. Ebenfalls im Jahr 2013 übernahm die Schleuniger AG in Thun die Schleuniger Solutions AG in Unterägeri durch Absorptionsfusion.

## 1 Segmentinformationen

**Die Geschäftstätigkeit der Metall Zug Gruppe gliedert sich in folgende Geschäftsbereiche:**

| | |
|---|---|
| – Haushaltapparate | Apparate für Küche und Waschraum sowie Gastgewerbe, inkl. übrige Produkte [a] |
| – Infection Control | Apparate für Medizin, Pharma und Labor, inkl. übrige Produkte [a] |
| – Wire Processing | Kabelverarbeitungsmaschinen |
| – Immobilien (bis 30. Juni 2012) | Renditeliegenschaften inkl. betrieblich genutzte Hotels |
| – Corporate | Management und Immobilien |

### Nach Geschäftsbereichen

| | Nettoerlös mit Dritten | | Betriebsergebnis (EBIT) | | Netto investiertes Vermögen [b] | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **in 1000 CHF** | **2013** | **2012** | **2013** | **2012** | **2013** | **2012** |
| Haushaltapparate [c] | 561673 | 541796 | 54182 | 62129 | 182053 | 182265 |
| Infection Control | 214400 | 194493 | 671 | –8846 | 106308 | 102424 |
| Wire Processing | 107724 | 100476 | 15032 | 8838 | 52793 | 56492 |
| Immobilien | | [d] | | 7480 | | [d] |
| Corporate [c] | 0 | 0 | –167 | –2999 | 337261 | 305358 |
| Consolidation [c] | 0 | 0 | 33 | –23 | –264448 | –237009 |
| **Total** | **883797** | **836765** | **69751** | **66579** | **413966** | **409530** |

| | Operative Umsatzrentabilität | | Anteil am Betriebsergebnis (EBIT) | | EBIT in % netto investiertes Vermögen | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **in Prozent** | **2013** | **2012** | **2013** | **2012** | **2013** | **2012** |
| Haushaltapparate [c] | 9.6 % | 11.5 % | 77.7 % | 93.3 % | 29.8 % | 34.1 % |
| Infection Control | 0.3 % | –4.5 % | 1.0 % | –13.3 % | 0.6 % | –8.6 % |
| Wire Processing | 14.0 % | 8.8 % | 21.6 % | 13.3 % | 28.5 % | 15.6 % |
| Immobilien | | [d] | | 11.2 % | | [d] |
| Corporate [c] | | | –0.3 % | –4.5 % | –0.0 % | –1.0 % |
| Consolidation [c] | | | 0.0 % | –0.0 % | –0.0 % | 0.0 % |
| **Total** | | | **100.0 %** | **100.0 %** | **16.8 %** | **16.3 %** |

[a] Die übrigen Produkte in den Geschäftsbereichen Haushaltapparate und Infection Control umfassen Container, Oberflächentechnik und Spezialprodukte. Ihr Anteil beträgt sowohl im Berichts- als auch im Vorjahr weniger als 1 % des Nettoerlöses.

[b] Durchschnittliches Umlauf- und Anlagevermögen, ohne Flüssige Mittel und Wertschriften, abzüglich unverzinsliche Verbindlichkeiten.

[c] Beim Vergleich der Betriebsergebnisse der Geschäftsbereiche mit dem Vorjahr ist zu berücksichtigen, dass erstmals das Berichtssegment «Corporate» ausgewiesen wird, das neben den bisher vor allem vom Geschäftsbereich Haushaltapparate getragenen Kosten der Konzernzentrale auch die bisher im Geschäftsbereich Haushaltapparate enthaltene V-ZUG Immobilien AG enthält. Im Jahr 2013 wurden die Mietzinszahlungen von der V-ZUG AG (Geschäftsbereich Haushaltapparate) an die V-ZUG Immobilien AG (Berichtssegment «Corporate») an Marktpreise angepasst und dadurch um TCHF 3778 erhöht.

[d] Die Nettoerlöse aus Immobilien und Hotel im Betrag von TCHF 25830 im Jahr 2012 wurden als Andere betriebliche Erträge und nicht als Umsatz ausgewiesen. Das Total der operativen Umsatzrentabilität ist für die Immobilien nicht aussagekräftig.

| Nach Ländern in 1000 CHF | Haushalt-apparate | Infection Control | Wire Processing | 2013 Total | 2012 Total |
|---|---|---|---|---|---|
| Schweiz | 537102 | 19249 | 1284 | 557635 | 537277 |
| Deutschland | 2938 | 46072 | 15971 | 64981 | 69568 |
| Frankreich | 2321 | 11860 | 3159 | 17340 | 16295 |
| Übriges Europa | 6006 | 45093 | 19394 | 70493 | 65314 |
| USA | 7884 | 55913 | 17073 | 80870 | 60611 |
| Übriges Amerika | 0 | 1831 | 18698 | 20529 | 19848 |
| Asien/Pazifik | 5146 | 30264 | 28555 | 63965 | 60340 |
| Übrige | 276 | 4118 | 3590 | 7984 | 7512 |
| **Total 2013** | **561673** | **214400** | **107724** | **883797** | |
| Total 2012 | 541796 | 194493 | 100476 | | 836765 |

## 2 Materialaufwand

Der Materialaufwand stieg im Berichtsjahr absolut um TCHF 5158 von TCHF 315124 auf TCHF 320282, im Vergleich zum Umsatz sank er jedoch von 36.8 % auf 35.2 %. Dies ist hauptsächlich auf Effizienzsteigerungen im Bereich Infection Control zurückzuführen. Die Wechselkurse waren im Berichtsjahr stabil und beeinflussten den Materialaufwand nur marginal. Skonti auf Wareneinkäufen werden als Anschaffungspreisminderungen gebucht.

## 3 Personalaufwand

| in 1000 CHF | 2013 | 2012 |
|---|---|---|
| Löhne und Gehälter | –273993 | –264480 |
| Vorsorgeaufwand | –17552 | –10981 |
| Übriger Sozial- und Personalaufwand | –37858 | –39860 |
| **Total Personalaufwand** | **–329403** | **–315321** |

Der Personalbestand stieg im Berichtsjahr um 274 Stellen (Vorjahr: Abnahme um 28 Stellen) auf 3507 (Vorjahr: 3233). Die Zunahme basiert hauptsächlich auf den Akquisitionen durch die V-ZUG Kühltechnik AG (+105 Stellen) und der Schleuniger Haofeng (Tianjin) Co., Ltd. (+141 Stellen). Die Zunahme des Vorsorgeaufwands steht weitgehend im Zusammenhang mit der erfolgswirksamen Zuweisung von TCHF 6260 des Wohlfahrtsfonds der V-ZUG AG an die Arbeitgeberbeitragsreserven im Jahr 2012.

## 4 Andere betriebliche Aufwendungen

| in 1000 CHF | 2013 | 2012 |
|---|---|---|
| Werbung/Verkaufsförderung | –26896 | –28359 |
| Veränderung von Rückstellungen | 76 | 641 |
| Unterhalt und Reparaturen | –10128 | –11348 |
| Verwaltungsaufwand | –43321 | –40778 |
| Sonstige Kosten | –38776 | –44026 |
| **Total Andere betriebliche Aufwendungen** | **–119045** | **–123870** |

Die Anderen betrieblichen Aufwendungen sanken um TCHF 4825, von 14.5 % des Umsatzes auf 13.1 %, vor allem als Resultat der in allen Geschäftsbereichen laufenden Effizienzsteigerungsprogramme. Kostenreduktionen wurden erzielt bei der Werbung/Verkaufsförderung (TCHF –1463), bei Unterhalt und Reparaturen (TCHF –1220) und bei den Sonstigen Kosten (TCHF –5250, in erster Linie aufgrund tieferer Kosten für Fremdleistungen bei der Entwicklung der V-ZUG AG). Dagegen nahmen die Veränderungen der Rückstellungen (TCHF +565) und der Verwaltungsaufwand (TCHF +2543) zu.

## 5 Forschung und Entwicklung

Die im betrieblichen Aufwand enthaltenen Kosten für Forschung und Entwicklung betreffen Personal-, Material- und Gemeinkosten sowie Fremdleistungen. Nach überdurchschnittlich hohen Fremdleistungen im Vorjahr konnten diese Drittkosten im Jahr 2013 wieder auf das übliche Niveau reduziert werden. Die weiterhin umfangreichen Entwicklungsprogramme wurden vermehrt von eigenen Mitarbeitern bearbeitet und konnten auch dank effizienterer Entwicklungsprozesse zu tieferen Kosten durchgeführt werden. Bei dem gegenüber dem Vorjahr höheren Umsatz betrug der Aufwand für Forschung und Entwicklung rund 7.9 % des Bruttoumsatzes (Vorjahr: 8.5 %). Dieser Aufwand von TCHF 71 681 (Vorjahr: TCHF 72 583) wurde wie in der Vergangenheit direkt der Erfolgsrechnung belastet.

## 6 Finanzergebnis

| in 1 000 CHF | 2013 | 2012 |
|---|---|---|
| Zinsertrag | 187 | 477 |
| Wertschriftenertrag | 76 048 | 20 145 |
| Ertrag aus Finanzanlagen | 1 712 | 2 380 |
| Kursgewinne aus Fremdwährungen | 8 605 | 1 407 |
| **Total Finanzertrag** | **86 552** | **24 409** |

| in 1 000 CHF | 2013 | 2012 |
|---|---|---|
| Zinsaufwand | –911 | –3 523 |
| Wertschriftenaufwand | –5 472 | –2 830 |
| Übriger Finanzaufwand | –472 | –442 |
| Kursverluste aus Fremdwährungen | –10 087 | –3 050 |
| **Total Finanzaufwand** | **–16 942** | **–9 845** |
| **Ergebnis assoziierte Gesellschaften** | **555** | **–6 206** |
| **Finanzergebnis netto** | **70 165** | **8 358** |

Als Folge der Abspaltung des Immobilienbereiches verfügte die Metall Zug AG über ein frei verkäufliches Paket von 60 000 Namenaktien der Zug Estates Holding AG. Der Verkauf von 42 105 dieser Aktien sowie die Aufwertung der noch verbleibenden 17 895 Aktien zu Marktwert von CHF 1 162 haben einen Beitrag zum Wertschriftenertrag von TCHF 45 626 geleistet. Im Weiteren beinhaltet der Wertschriftenertrag in erster Linie die brutto ausgewiesenen Erträge und Kursgewinne aus Vermögensverwaltungsaufträgen. Der starke Anstieg der Kursgewinne und -verluste aus Fremdwährungen ist hauptsächlich auf die extern vergebenen Vermögensverwaltungsaufträge zurückzuführen (Kursgewinne TCHF 6 544 von total TCHF 8 605, Kursverluste TCHF 8 266 von total TCHF 10 087). Der Wertschriftenaufwand reflektiert die brutto ausgewiesenen Kursverluste aus den Vermögensverwaltungsaufträgen. Der Zinsaufwand reduzierte sich im Vorjahresvergleich durch die Abspaltung des ehemaligen Geschäftsbereiches Immobilien per 30. Juni 2012 und durch die laufenden Rückzahlungen von fälligen Darlehen.

## 7 Steuern

**Aufwand**

| in 1 000 CHF | 2013 | 2012 |
|---|---|---|
| Laufende Ertragssteuern | –14 964 | –13 635 |
| Latente Ertragssteuern | –756 | 235 |
| **Total** | **–15 720** | **–13 400** |

**Passiven**

| in 1 000 CHF | 2013 | 2012 |
|---|---|---|
| Laufende Ertragssteuern | 13 958 | 11 935 |
| Latente Ertragssteuern | 25 713 | 23 957 |
| **Total** | **39 671** | **35 892** |

Die potenziellen Steuerreduktionen durch Verlustvorträge und temporäre Differenzen belaufen sich auf TCHF 24 564 (Vorjahr: TCHF 23 540). Die potenziellen Steuerreduktionen erhöhten sich um netto TCHF 1 024 (Vorjahr: TCHF 2 280). Dies ist primär auf Verluste bei mehreren Gesellschaften in den Geschäftsbereichen Haushaltapparate und Infection Control zurückzuführen. Im Geschäftsbereich Wire Processing konnten die Steuern durch die Nutzung von Verlustvorträgen um TCHF 1 978 reduziert werden. Die potenziellen Steuerreduktionen werden nicht bilanziert, deren Realisierbarkeit ist unsicher. Die Steuern in Prozent des Ergebnisses vor Steuern betragen 11.2 % (Vorjahr: 17.9 %). Diese Steuerquote ist in erster Linie auf den hohen Anteil der Finanzerträge am Ergebnis vor Steuern zurückzuführen. Die Finanzerträge in der Metall Zug AG unterliegen der direkten Bundessteuer inklusive Beteiligungsabzug. Für die latenten Ertragssteuern beträgt der durchschnittliche Steuersatz 14.0 % (Vorjahr: 15.0 %).

## 8 Minderheiten

| in 1 000 CHF | 2013 | 2012 |
|---|---|---|
| Schleuniger Haofeng (Tianjin) Co., Ltd. (30 %) | –133 | 0 |
| **Total** | **–133** | **0** |

Im Zusammenhang mit der Einräumung einer Minderheitsbeteiligung von 30 % an der Schleuniger Haofeng (Tianjin) Co., Ltd. werden die entsprechenden Minderheitsanteile ausgewiesen.

## 9 Wertschriften

| in 1000 CHF | 31.12.2013 | % | 31.12.2012 | % |
|---|---|---|---|---|
| Festverzinsliche Anlagen bis 12 Monate | 41848 | 15.4 | 30018 | 12.0 |
| Festverzinsliche Wertpapiere über 12 Monate | 82938 | 30.6 | 77604 | 31.1 |
| Aktien und ähnliche Anlagen | 146270 | 54.0 | 141915 | 56.9 |
| **Total Wertschriften** | **271056** | **100.0** | **249537** | **100.0** |

Die Wertschriften werden grösstenteils durch Dritte in Portefeuilles verwaltet. Die Position «Aktien und ähnliche Anlagen» beinhaltet im Berichtsjahr 17895 Namenaktien der Zug Estates Holding AG mit einem Marktwert von TCHF 20794. Im Vorjahr wurden diese Aktien im Anlagevermögen bilanziert.

## 10 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

| in 1000 CHF | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
|---|---|---|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto) | 120423 | 114705 |
| Delkredere | –4678 | –3161 |
| **Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** | **115745** | **111544** |

## 11 Warenvorräte

| in 1000 CHF | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
|---|---|---|
| Rohmaterialien | 16851 | 19428 |
| Handelswaren | 45350 | 47779 |
| Halb- und Fertigfabrikate | 115935 | 109842 |
| Anzahlungen an Lieferanten | 320 | 665 |
| Einzelwertberichtigungen | –32188 | –31187 |
| Pauschalwertberichtigungen | –10654 | –9387 |
| **Total Warenvorräte** | **135614** | **137140** |

Die Anzahlungen von Kunden werden nicht mit den Warenvorräten verrechnet, sondern als Andere kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Sie belaufen sich auf TCHF 19756 (Vorjahr: TCHF 25226).

## 12 Anlagespiegel

### Sachanlagen

| in 1000 CHF | Unbebaute Grundstücke | Bebaute Grundstücke und Bauten | Technische Anlagen und Maschinen | Anzahlungen und Anlagen im Bau | Übriges Sachanlage-vermögen | Total Sach-anlagen |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Anschaffungskosten** | | | | | | |
| Bestand 01.01.2012 | 9849 | 677200 | 181798 | 1262 | 91472 | 961581 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | –9464 | –507723 | | –4239 | –17328 | –538754 |
| Zugänge | | 46280 | 16579 | 6313 | 10761 | 79933 |
| Abgänge | | –3717 | –16380 | | –7606 | –27703 |
| Umbuchungen | | 3330 | 99 | –3330 | –99 | 0 |
| Währungsumrechnungseffekte | | –180 | –81 | | –163 | –424 |
| **Bestand 31.12.2012** | **385** | **215190** | **182015** | **6** | **77037** | **474633** |
| Veränderung Konsolidierungskreis | | 23615 | 5494 | 255 | 126 | 29490 |
| Zugänge | | 3586 | 17429 | 1600 | 6343 | 28958 |
| Abgänge | | –2605 | –16489 | | –8043 | –27137 |
| Umbuchungen | | –81 | 386 | –261 | –44 | 0 |
| Währungsumrechnungseffekte | | 239 | 72 | | –353 | –42 |
| **Bestand 31.12.2013** | **385** | **239944** | **188907** | **1600** | **75066** | **505902** |
| **Kumulierte Abschreibungen** | | | | | | |
| Bestand 01.01.2012 | 0 | –212011 | –113627 | 0 | –61014 | –386652 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | | 142935 | | | 12154 | 155089 |
| Abschreibungen laufendes Jahr | | –10758 | –18787 | | –10626 | –40171 |
| Abgänge | | 1340 | 14544 | | 6881 | 22765 |
| Umbuchungen | | | –72 | | 72 | 0 |
| Währungsumrechnungseffekte | | 35 | 40 | | 104 | 179 |
| **Bestand 31.12.2012** | **0** | **–78459** | **–117902** | **0** | **–52429** | **–248790** |
| Veränderung Konsolidierungskreis | | | | | | 0 |
| Abschreibungen laufendes Jahr | | –7880 | –19597 | | –8651 | –36128 |
| Abgänge | | 2400 | 16260 | | 6663 | 25323 |
| Umbuchungen | | | 53 | | –53 | 0 |
| Währungsumrechnungseffekte | | –21 | –47 | | 194 | 126 |
| **Bestand 31.12.2013** | **0** | **–83960** | **–121233** | **0** | **–54276** | **–259469** |
| **Nettobuchwerte 31.12.2012** | **385** | **136731** | **64113** | **6** | **24608** | **225843** |
| **Nettobuchwerte 31.12.2013** | **385** | **155984** | **67674** | **1600** | **20790** | **246433** |
| davon Grundstücke 31.12.2012 | 385 | 19882 | | | | |
| davon Grundstücke 31.12.2013 | 385 | 30770 | | | | |
| Versicherungswerte 31.12.2012 | | 329346 | 235560 | | 59736 | 624642 |
| Versicherungswerte 31.12.2013 | | 350850 | 280910 | | 59026 | 690786 |

## Finanzanlagen und Immaterielle Anlagen

| in 1000 CHF | Finanzanlagen | Immaterielle Anlagen |
|---|---|---|
| **Anschaffungskosten** | | |
| Bestand 01.01.2012 | 38108 | 29476 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | –50 | –173 |
| Zugänge | 42046 | 4256 |
| Abgänge | –3327 | –142 |
| Assoziierte Gesellschaften | –10467 | |
| Währungsumrechnungseffekte | 59 | 9 |
| **Bestand 31.12.2012** | **66369** | **33426** |
| Veränderung Konsolidierungskreis | | 52 |
| Zugänge | 1742 | 3139 |
| Abgänge [1] | –30563 | –1454 |
| Assoziierte Gesellschaften | 315 | |
| Währungsumrechnungseffekte | | –6 |
| **Bestand 31.12.2013** | **37863** | **35157** |
| **Kumulierte Abschreibungen** | | |
| Bestand 01.01.2012 | –2711 | –14489 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | | 95 |
| Abschreibungen laufendes Jahr | | –4657 |
| Wertberichtigungen netto | –3631 | |
| Abgänge | | 134 |
| Währungsumrechnungseffekte | | 4 |
| **Bestand 31.12.2012** | **–6342** | **–18913** |
| Veränderung Konsolidierungskreis | | |
| Abschreibungen laufendes Jahr | | –4589 |
| Wertberichtigungen netto | | |
| Abgänge | 44 | 1437 |
| Währungsumrechnungseffekte | | –6 |
| **Bestand 31.12.2013** | **–6298** | **–22071** |
| **Nettobuchwerte 31.12.2012** | **60027** | **14513** |
| **Nettobuchwerte 31.12.2013** | **31565** | **13086** [2] |

[1] davon TCHF 28101 Umgliederung Aktien Zug Estates Holding AG in die Position Wertschriften im Umlaufvermögen.

[2] davon TCHF 12997 (Vorjahr: TCHF 14405) Softwarelizenzen.

Die Finanzanlagen enthalten Arbeitgeberbeitragsreserven von TCHF 14642 (Vorjahr: TCHF 14289), nicht konsolidierte Beteiligungen von TCHF 11592 (Vorjahr: TCHF 40722) sowie Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften von TCHF 5331 (Vorjahr: TCHF 5016).

Der Wohlfahrtsfonds der V-ZUG AG hat im Geschäftsjahr 2012 aus dem freien Stiftungskapital einen Betrag von TCHF 6260 den Arbeitgeberbeitragsreserven zugewiesen. Eine Gruppengesellschaft hat die Arbeitgeberbeitragsreserven um TCHF 70 (Vorjahr: TCHF 325 durch zwei Gesellschaften) reduziert. Die Arbeitgeberbeitragsreserven wurden mit TCHF 423 (Vorjahr: TCHF 225) verzinst.

Die Position Assoziierte Gesellschaften umfasst den Nachvollzug von erfolgsneutralen Anpassungen im Eigenkapital der Schlatter Gruppe von TCHF –240 (Vorjahr: TCHF – 487), eine erfolgswirksame Nachbuchung des anteiligen Jahresergebnisses 2012 von TCHF 363 (Vorjahr: TCHF 427 betreffend Geschäftsjahr 2011) sowie den in der Erfolgsrechnung gebuchte geschätzte Gewinn für das Geschäftsjahr 2013 von TCHF 192 (Vorjahr: TCHF – 6556) der beiden assoziierten Gesellschaften. Im Vorjahr wurde im Rahmen der Erstkonsolidierung der DiIT AG ein Goodwill von TCHF 3774 mit dem Eigenkapital verrechnet und ein anteiliger Verlust von TCHF –77 gebucht. Die Ergebnisse wurden aufgrund der zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung bekannten Daten der Schlatter Gruppe und der DiIT AG ermittelt. Allfällige Differenzen mit den tatsächlichen Werten werden in der Folgeperiode erfasst. Der Marktwert der Aktien an der assoziierten Gesellschaft Schlatter Industries AG beträgt per 31. Dezember 2013 TCHF 17627 (Vorjahr: TCHF 13417).

Vor der Abspaltung des Geschäftsbereichs Immobilien im Jahr 2012 zeichnete die Metall Zug AG 60000 Namenaktien B der Zug Estates Holding AG. Als Folge der Abspaltung des Immobilienbereiches verfügte die Metall Zug AG über ein frei verkäufliches Paket von 60000 Namenaktien der Zug Estates Holding AG (Buchwert Vorjahr: TCHF 28101, Verkehrswert: TCHF 72000). Im Jahr 2013 wurden 42105 dieser Aktien verkauft und die noch verbleibenden 17895 Aktien in die Position Wertschriften im Umlaufvermögen umgegliedert. Auf weiteren nicht konsolidierten Beteiligungen konnten Wertberichtigungen von TCHF 44 aufgelöst werden (Vorjahr: Bildung netto TCHF 3631).

Der im Berichtsjahr direkt mit den Gewinnreserven verrechnete Goodwill stammt von der Schleuniger Haofeng (Tianjin) Co., Ltd., welche mit einem Asset Deal Aktiven der Tianjin Haofeng Electrical Co., Ltd. übernahm (TCHF 5316, Vorjahr: TCHF 3774, Erwerb DiIT AG). Die kumulierten Anschaffungswerte belaufen sich auf TCHF 9090 (Vorjahr: TCHF 3774). Im Falle einer ursprünglichen Aktivierung des Goodwills hätte dieser im aktuellen Jahr wie auch im Vorjahr keine Wertbeeinträchtigung erfahren. Insgesamt würde die Konzernrechnung bei einer Aktivierung und theoretischen Abschreibung des Goodwills über eine Nutzungsdauer von 3 Jahren mit TCHF 2144 belastet (Vorjahr: TCHF 2774). Nach Abzug der theoretischen Abschreibung beträgt der Restwert des theoretisch aktivierbaren Goodwills TCHF 6107 (Vorjahr: TCHF 2935).

Die Übernahme des Bereichs Kühlgeräte von der AFG Arbonia-Forster Holding AG durch die neu gegründete V-ZUG Kühltechnik AG führte zu einem Badwill von TCHF 11389. Dieser wird im Fremdkapital ausgewiesen und in Zukunft systematisch aufgelöst.

## 13 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Im Berichtsjahr wurden fällige Bankdarlehen von TCHF 16577 und Kontokorrentkredite, hauptsächlich aus dem Geschäftsbereich Infection Control, durch konzerninterne Finanzierungen ersetzt. Dadurch konnten die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten um TCHF 22792 reduziert werden.

## 14 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Die Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen sind als Andere kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen und belaufen sich auf TCHF 789 (Vorjahr: TCHF 956).

## 15 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten gliedern sich nach Fälligkeit und Deckungsart wie folgt:

| in 1000 CHF | | | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
|---|---|---|---|---|
| Restlaufzeit | Hypothekarisch | Blanko | Total | Total |
| bis 3 Jahre | 2727 | 0 | 2727 | 2809 |
| bis 5 Jahre | 500 | 0 | 500 | 500 |
| über 5 Jahre | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **Total 2013** | **3227*** | **0** | **3227** | |
| **Total 2012** | **3301*** | **8** | | **3309** |

* davon im Berichtsjahr keine variablen Hypotheken (Vorjahr: TCHF 0).

Im Geschäftsbereich Infection Control wurden Kreditverträge mit einer Bank neu verhandelt. Die neuen Kreditvereinbarungen enthalten keine Covenants mehr. Im Vorjahr wurden die damals noch bestehenden Covenants verletzt. Die Sicherstellung erfolgt nun mit Solidarbürgschaften der Metall Zug AG und nicht mehr mit Grundpfandsicherheiten. Zur Sicherung der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten von TCHF 8450 (Vorjahr: TCHF 31324) sind Aktiven mit einem Bilanzwert von TCHF 9964 belastet (Vorjahr: TCHF 23539).

## 16 Andere langfristige Verbindlichkeiten

Per 1. März 2013 kaufte die neu gegründete V-ZUG Kühltechnik AG in Form eines Asset-Deals die Geschäftsaktivitäten des Bereichs Kühlgeräte von der AFG Arbonia-Forster Holding AG. Die Gesellschaft übernahm gesamthaft Nettoaktiven in der Höhe von TCHF 12751. Der aus der Übernahme resultierende Badwill von TCHF 11389 wird im Fremdkapital ausgewiesen und in den kommenden Jahren systematisch aufgelöst. Die Gründe für das Vorliegen eines Badwills sind die im Kaufpreis berücksichtigten Kosten für aufgeschobene Entwicklungsaktivitäten sowie notwendige Anpassungen bei den betrieblichen Abläufen. Diese beiden Effekte belaufen sich gemäss der Einschätzung der Metall Zug AG auf CHF 6 Mio. bzw. CHF 5 Mio. Während gemäss heutiger Planung die Entwicklungskosten in den Jahren 2014 bis 2017 anfallen, werden die Anpassungen bei den Abläufen ab 2017 vorgenommen. Entsprechend wird der Badwill in Übereinstimmung mit der Struktur der Entwicklungsaktivitäten bzw. der notwendigen Anpassungen bei den betrieblichen Abläufen über die Zeit aufgelöst. Die diesem Konzept zugrunde liegende Auflösung wird jährlich neu beurteilt und allenfalls angepasst.

## 17 Rückstellungen

| in 1000 CHF | Latente Steuern | Gewährleistungen | Altersvorsorge | Restrukturierungen | Übrige | Total |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Bestand 01.01.2012** | **35857** | **37846** | **3310** | **599** | **3741** | **81353** |
| Bildung | 809 | 23337 | 45 | | 2706 | 26897 |
| Verwendung | –1044 | –21938 | –91 | | –1419 | –24492 |
| Auflösung | | –2246 | –24 | | –851 | –3121 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | –11663 | | | | –227 | –11890 |
| Währungsumrechnungseffekte | –2 | –58 | –24 | | –22 | –106 |
| **Bestand 31.12.2012** | **23957** | **36941** | **3216** | **599** | **3928** | **68641** |
| davon kurzfristig | | 24805 | 331 | 599 | 2786 | 28521 |
| | | | | | | |
| **Bestand 01.01.2013** | **23957** | **36941** | **3216** | **599** | **3928** | **68641** |
| Bildung | 1967 | 25819 | 118 | | 3647 | 31551 |
| Verwendung | –1235 | –24860 | –43 | | –1499 | –27637 |
| Auflösung | | –982 | –58 | –249 | –269 | –1558 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | 1024 | | | | | 1024 |
| Währungsumrechnungseffekte | | –7 | 46 | | 40 | 79 |
| **Bestand 31.12.2013** | **25713** | **36911** | **3279** | **350** | **5847** | **72100** |
| davon kurzfristig | | 27693 | 371 | 0 | 4954 | 33018 |

Gewährleistungsrückstellungen werden aufgrund von Vergangenheitswerten (Durchschnitt der in den letzten Jahren effektiv angefallenen Kosten) ermittelt. Die Übrigen Rückstellungen umfassen insbesondere die erwarteten Mittelabflüsse aus verschiedenen Rechtsfällen.

## 18 Bedeutende Aktionäre

Per 31. Dezember 2013 verfügten folgende Aktionäre über mehr als 3 % der gesamten Stimmenzahl (2 203 776 Stimmen):

| | Namenaktien A | Namenaktien B | Stimmen | Stimmen Vorjahr |
|---|---|---|---|---|
| Heinz und Elisabeth Buhofer sowie Heinz M. Buhofer* | 1 480 650 | 604 | 67.2 % | 67.2 % |
| Ursula Stöckli | 328 000 | 17 006 | 15.7 % | 15.7 % |
| Werner O. Weber, indirekt über Wemaco Invest AG | 82 000 | 41 600 | 5.6 % | 5.6 % |

* sowie Annelies Häcki-Buhofer, Philipp Buhofer, Martin Buhofer und Julia Häcki, soweit in gemeinsamer Absprache handelnd. In Bezug auf die Änderung der Zusammensetzung der Gruppe wird auf die am 13. August 2013 veröffentlichte Offenlegungsmeldung verwiesen. Die Zug Estates Holding AG, an der der von Heinz und Elisabeth Buhofer-Rubli, Heinz M. Buhofer, Annelies Häcki-Buhofer, Philipp Buhofer, Martin Buhofer und Julia Häcki gebildete Buhofer Trust II, Vaduz, gemäss der am 13. August 2013 veröffentlichten Offenlegungsmeldung einen Stimmrechtsanteil von insgesamt 66.25 % hält, verfügte per 31. Dezember 2013 über 18 400 Namenaktien A und keine Namenaktien B der Metall Zug AG, bzw. 0.8 % der gesamten Stimmenzahl (Vorjahr: 18 400 Namenaktien A und 5 950 Namenaktien B der Metall Zug AG bzw. 1.1 % der gesamten Stimmenzahl), die in den Tabellenwerten nicht enthalten sind.

## 19 Aktien

| Zusammensetzung des Grundkapitals | | |
|---|---|---|
| 1 948 640 Namenaktien A à nom. CHF 2.50 | Valoren-Nr. 209 262 | CHF 4 871 600 |
| 255 136 Namenaktien B à nom. CHF 25.00 | Valoren-Nr. 3 982 108 | CHF 6 378 400 |
| **2 203 776 Stimmen** | **Aktienkapital** | **CHF 11 250 000** |

Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr wurden Beteiligungspapiere ausgegeben. Die nicht ausschüttbaren, statutarischen oder gesetzlichen Reserven betragen TCHF 11 895 (Vorjahr: TCHF 11 771).

Am 15. Juni 2012 hat die Metall Zug AG im Zusammenhang mit einer ordentlichen Kapitalerhöhung der Zug Estates Holding AG als Sacheinlage 18 400 Namenaktien Serie A zu einem Preis von CHF 369 und 5 950 Namenaktien Serie B zu einem Preis von CHF 3 691 in die Zug Estates Holding AG eingebracht. Entsprechend reduzierte sich der Bestand eigener Aktien im Jahr 2012 zwischenzeitlich auf null.

In verschiedenen Transaktionen hat die Metall Zug AG vom 6. September 2012 bis 31. Dezember 2012 am Markt insgesamt 6 963 und im Verlauf des Jahres 2013 weitere 347 Namenaktien B zum durchschnittlichen Preis von CHF 1 927 bzw. CHF 1 951 erworben. Per 31. Dezember 2013 hält die Metall Zug AG keine eigene Namenaktien Serie A und 7 310 eigene Namenaktien Serie B zum durchschnittlichen Erwerbspreis von CHF 1 928 (per 31. Dezember 2012: keine Namenaktien Serie A und 6 963 Namenaktien Serie B).

## 20 Transaktionen mit nahestehenden Personen

Im Berichtsjahr wurden Serviceleistungen und Apparatelieferungen im Umfang von TCHF 120 (Vorjahr: TCHF 57) an Konzerngesellschaften der Zug Estates Gruppe in Rechnung gestellt. Dem stehen Bezüge von Hotellerie-, Gastronomie- und Liegenschaftsverwaltungsdienstleistungen in der Höhe von TCHF 239 (Vorjahr: TCHF 96) gegenüber. Per 31. Dezember 2013 bestehen Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften der Zug Estates Gruppe im Umfang von TCHF 1 (Vorjahr: TCHF 9) sowie Verbindlichkeiten von TCHF 6 (Vorjahr: TCHF 11).

Eine Gruppengesellschaft gewährte ihrer Pensionskasse vor Jahren die Erstellung von Gebäuden im Baurecht auf ihren Grundstücken. Die daraus resultierende Forderung der Gruppengesellschaft gegenüber der Pensionskasse für den Baurechtszins 2013 beträgt TCHF 35 (Vorjahr: TCHF 36).

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 10600 Aktien der Zug Estates Holding AG zum Marktpreis von insgesamt TCHF 13268 (Durchschnittspreis CHF 1251.70) an einen in der Anmerkung 18 «Bedeutende Aktionäre» erwähnten Aktionär sowie an eine von einem Mitglied des Buhofer Trust I kontrollierte Gesellschaft verkauft.

Angaben zur Höhe der Vergütungen an Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind im Anhang der Jahresrechnung der Metall Zug AG auf Seite 84 aufgeführt.

## 21 Leasingverbindlichkeiten

Die nicht bilanzierten Verpflichtungen aus operativem Leasing gliedern sich nach Fälligkeit wie folgt:

| in 1000 CHF | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
|---|---|---|
| bis 1 Jahr | 2745 | 2201 |
| bis 3 Jahre | 3438 | 2919 |
| über 3 Jahre | 1029 | 1390 |
| **Total** | **7212** | **6510** |

## 22 Derivative Finanzinstrumente

Innerhalb der durch Dritte verwalteten Wertschriften-Portefeuilles darf in beschränktem Ausmass in derivative Finanzinstrumente investiert werden. Diese derivativen Finanzinstrumente werden zu Handelszwecken gehalten und sind zu Marktwerten bilanziert.

| Kontraktwerte in 1000 CHF | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
|---|---|---|
| Devisenterminkontrakte | 2214 | 13403 |
| Aktien-/Indexoptionen | 1560 | 0 |
| Übrige derivative Instrumente | 0 | 0 |
| **Total Kontraktwerte** | **3774** | **13403** |

| Marktwerte in 1000 CHF | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
|---|---|---|
| Devisenterminkontrakte | –22 | 62 |
| Aktien-/Indexoptionen | 18 | 0 |
| Übrige derivative Instrumente | 0 | 0 |
| **Total Marktwerte** | **–4** | **62** |

Zu Absicherungszwecken werden folgende Finanzinstrumente gehalten, die analog zum Grundgeschäft (zukünftiger Geldfluss) nicht bilanziert werden:

| Kontraktwerte in 1000 CHF | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
|---|---|---|
| Devisenterminkontrakte | 3138 | 2170 |
| Aktien-/Indexoptionen | 0 | 0 |
| Übrige derivative Instrumente | 0 | 0 |
| **Total Kontraktwerte** | **3138** | **2170** |

| Marktwerte in 1000 CHF | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
|---|---|---|
| Devisenterminkontrakte | –38 | 67 |
| Aktien-/Indexoptionen | 0 | 0 |
| Übrige derivative Instrumente | 0 | 0 |
| **Total Marktwerte** | **–38** | **67** |

## 23 Eventualverbindlichkeiten / weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

Per 31. Dezember 2013 sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von ausländischen Tochtergesellschaften im Betrag von TCHF 12237 (Vorjahr: TCHF 14792) als Sicherheit für Kreditrahmen abgetreten. Die verpfändeten Festgelder und Wertschriften belaufen sich auf TCHF 23123 (Vorjahr: TCHF 23573).

Nebst Abnahmeverpflichtungen von TCHF 2282 (Vorjahr: TCHF 657) bestehen langjährige Mietverträge mit einem Kostenvolumen von TCHF 20054 (Vorjahr: TCHF 14733).

Die Metall Zug AG hat an zwei Private Equity Fonds Investitionszusagen von total TCHF 10000 (Vorjahr: TCHF 10000) gemacht, davon wurden bis Ende 2013 TCHF 5434 einbezahlt (Vorjahr: TCHF 4475).

## 24 Erwerb und Veräusserung von konsolidierten Beteiligungen

Mit der Akquisition der Grienbach Immobilien AG, den Asset-Deals der V-ZUG Kühltechnik AG und der Schleuniger Haofeng (Tianjin) Co., Ltd. wurden jeweils per Erwerbsdatum folgende Aktiven und Passiven übernommen:

| in 1000 CHF | V-ZUG Kühltechnik AG | Grienbach Immobilien AG | Schleuniger Haofeng (Tianjin) Co., Ltd. |
|---|---|---|---|
| Umlaufvermögen | 7480 | 743 | 480 |
| Anlagevermögen | 5669 | 23615 | 257 |
| Kurzfristiges Fremdkapital | –398 | –1158 | |
| Langfristiges Fremdkapital | | –13684 | |
| **Nettoaktiven** | **12751** | **9516** | **737** |

Der im Rahmen dieser Transaktionen bezahlte Goodwill beträgt TCHF 5316 und wurde im Zeitpunkt des Erwerbs mit dem Eigenkapital verrechnet (vgl. Eigenkapitalnachweis auf Seite 59).

Zusätzlich zur regulären Bardividende wurden 2012 den Aktionären mit Generalversammlungsbeschluss vom 22. Juni 2012 in Form von Aktien der Zug Estates Holding AG die folgenden Buchwerte ausgeschüttet:

| in 1000 CHF | Zug Estates Holding AG |
|---|---|
| Umlaufvermögen | 128723 |
| Anlagevermögen | 383793 |
| Kurzfristiges Fremdkapital | –11766 |
| Langfristiges Fremdkapital | –261890 |
| **Nettoaktiven** | **238860** |
| | |
| Abgang eigene Aktien Metall Zug AG | –28434 |
| verbleibende Beteiligung an der Zug Estates Holding AG | –28101 |
| **Ausschüttung gemäss Eigenkapitalnachweis (siehe Seite 59)** | **182325** |

## 25 Vorsorgeverpflichtungen

Die wichtigsten Gesellschaften mit Vorsorgeplänen befinden sich in der Schweiz, wo die Personalvorsorge in selbständigen Stiftungen bzw. Sammelstiftungen gemäss BVG organisiert ist. Daneben bestehen Patronale Fonds. Zweck dieser Fonds ist die freiwillige Vorsorge zugunsten von aktiven und ehemaligen Mitarbeitenden gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod und Notlagen.

### Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

| | Nominal-wert | Verwen-dungs-verzicht | Bilanz | Bildung/ Auflösung | Bilanz | Ergebnis aus AGBR bzw. vergleichbaren Posten im Personalaufwand | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| in 1000 CHF | 31.12.2013 | 31.12.2013 | 31.12.2013 | 2013 | 31.12.2012 | 2013 | 2012 |
| Patronale Fonds/ Vorsorgeeinrichtungen | 14375 | | 14375 | | 13956 | 419 | 6484 |
| Vorsorgeeinrichtungen | 267 | | 267 | –70 | 333 | –66 | –324 |
| **Total** | **14642** | **0** | **14642** | **–70** | **14289** | **353** | **6160** |

### Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

| | Über-/Unter-deckung gem. Vorsorgeplänen | Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens | | Veränderung bzw. erfolgs-wirksam im Geschäfts-jahr | Auf die Periode abgegrenzte Beträge* | Vorsorgeaufwand im Personalaufwand | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 31.12.2013 | 31.12.2013 | 31.12.2012 | 2013 | 2013 | 2013 | 2012 |
| Patronale Fonds/ Vorsorgeeinrichtungen | 6507 | | | | –253 | –253 | –225 |
| Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckungen | | | | | –16642 | –16642 | –15891 |
| Vorsorgepläne mit Überdeckung | | | | | | | 0 |
| Vorsorgepläne mit Unterdeckung | –3878 | –2865 | –2357 | 47 | –1057 | –1010 | –1025 |
| **Total** | **2629** | **–2865** | **–2357** | **47** | **–17952** | **–17905** | **–17141** |

* davon entfallen TCHF 16625 (Vorjahr: TCHF 15966) auf Zahlungen an Vorsorgeeinrichtungen, die das Vorsorgerisiko selber tragen, und TCHF 1327 (Vorjahr: TCHF 1218) auf Zahlungen an Vorsorgeeinrichtungen, die selbst nicht Risikoträger sind. Der wirtschaftliche Anteil an den Vorsorgeplänen mit Unterdeckung von TCHF 2865 (Vorjahr: TCHF 2357) stammt aus geschlossenen leistungsorientierten Vorsorgeplänen im Ausland. Die entsprechenden Verpflichtungen sind vollumfänglich als Alters-vorsorgerückstellung bilanziert.

Die Finanzierung erfolgt in den meisten Vorsorgeplänen durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Beiträge berechnen sich in Prozenten des versicherten Lohnes. Der Wohlfahrtsfonds der V-ZUG AG hat im Geschäftsjahr 2013 aus dem freien Stiftungskapital keine Beträge (Vorjahr: TCHF 6260) an die Arbeitgeberbeitragsreserven zugewiesen. Die Arbeitgeber-beitragsreserven wurden um TCHF 70 (Vorjahr: TCHF 325) reduziert und mit TCHF 423 (Vorjahr: TCHF 225) verzinst.

Patronale Fonds können freiwillige Beiträge an aktive und ehemalige Mitarbeitende gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod und Notlagen leisten. Die Unternehmen beabsichtigen nicht, aus den freien Mitteln dieser Patronalen Fonds in absehbarer Zukunft einen wirtschaftlichen Nutzen zu ziehen. Davon ausgenommen sind die Arbeitgeberbeitragsreserven.

### Zusammensetzung Vorsorgeaufwand

| in 1000 CHF | 2013 | 2012 |
|---|---|---|
| Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen zulasten der Unternehmung | –17952 | –17184 |
| Beiträge an Vorsorgepläne geleistet aus Arbeitgeberbeitragsreserven | –70 | –324 |
| **Total Beiträge*** | **–18022** | **–17508** |
| Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserven aus Zuweisung, Vermögensentwicklung, Wertberichtigung, Diskontierung, Verzinsung usw. | 423 | 6484 |
| **Beiträge und Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserven** | **–17599** | **–11024** |
| Veränderung wirtschaftlicher Nutzen des Unternehmens an Überdeckungen | 0 | 0 |
| Veränderung wirtschaftlicher Verpflichtungen des Unternehmens an Unterdeckungen | 47 | 43 |
| **Total Veränderung wirtschaftlicher Auswirkungen aus Über-/Unterdeckungen** | **47** | **43** |
| **Vorsorgeaufwand im Personalaufwand** | **–17552** | **–10981** |

* Es wurden weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr ausserordentliche Sanierungsbeiträge vereinbart oder geleistet.

## 26 Fondsnachweis

Die Geldflussrechnung basiert auf dem Fonds «Netto-Flüssige Mittel», der sich wie folgt zusammensetzt:

| in 1000 CHF | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
|---|---|---|
| Flüssige Mittel | 153218 | 131395 |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | –5223 | –28015 |
| **Total Fonds «Netto-Flüssige Mittel»** | **147995** | **103380** |
| Veränderung gegenüber Vorjahr | 44615 | –127670 |

## 27 Risikobeurteilung

Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung sind im Anhang zur Jahresrechnung der Metall Zug AG auf Seite 83 aufgeführt.

## 28 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine Ereignisse nach dem Bilanzstichag, die offengelegt werden müssen.

# Bericht der Revisionsstelle

Ernst & Young AG
Bundesplatz 1
Postfach
CH-6304 Zug

Telefon +41 58 286 75 55
Fax +41 58 286 75 50
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der

**METALL ZUG AG, Zug**

Zug, 21. März 2014

## Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 55 bis 77 wiedergegebene Konzernrechnung der METALL ZUG AG, bestehend aus Konzernerfolgsrechnung, Konzernbilanz, Konzerngeldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

**Verantwortung des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

**Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

**Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Rico Fehr
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Andreas Blank
Zugelassener Revisionsexperte

# Erfolgsrechnung

## Ertrag

| in CHF | 2013 | 2012 |
|---|---|---|
| Beteiligungsertrag | 60000000 | 62750000 |
| Zins- und Wertschriftenertrag | 63633932 | 38751877 |
| Andere Erträge | 996000 | 1058500 |
| **Total Ertrag** | **124629932** | **102560377** |

## Aufwand

| | | |
|---|---|---|
| Zins- und Wertschriftenaufwand | –12849482 | –11560144 |
| Personalaufwand | –3381798 | –1817971 |
| Andere Aufwendungen | –1737096 | –2974435 |
| Abschreibungen | –47480 | –52814 |
| Nettobildung von Rückstellungen | –76000000 | –22000000 |
| Steuern | –4181433 | –2077500 |
| **Total Aufwand** | **–98197289** | **–40482864** |
| **Jahresgewinn** | **26432643** | **62077513** |

# Bilanz

## Aktiven

| in CHF | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
|---|---|---|
| Flüssige Mittel | 76639701 | 59747451 |
| Wertschriften | 246946602 | 221344510 |
| Forderungen gegen Dritte | 581999 | 637755 |
| Forderungen gegen Konzerngesellschaften | 117483 | 960444 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 44147 | 3548 |
| **Umlaufvermögen** | **324329932** | **282693708** |
| Sachanlagen | 1 | 1 |
| Immaterielle Anlagen | 48000 | 95480 |
| Darlehen an Konzerngesellschaften | 115575000 | 68500000 |
| Beteiligungen | 202127833 | 192611780 |
| Finanzanlagen | 28792368 | 84332704 |
| **Anlagevermögen** | **346543202** | **345539965** |
| **Total Aktiven** | **670873134** | **628233673** |

## Passiven

| | | |
|---|---|---|
| Kurzfristige Verbindlichkeiten gegen Dritte | 4493500 | 2235995 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten gegen Konzerngesellschaften | 49506 | 0 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 1032763 | 1161972 |
| **Kurzfristiges Fremdkapital** | **5575769** | **3397967** |
| Rückstellungen | 351303753 | 275298137 |
| **Langfristiges Fremdkapital** | **351303753** | **275298137** |
| **Fremdkapital** | **356879522** | **278696104** |
| Aktienkapital | 11250000 | 11250000 |
| Gesetzliche Reserven | 5625000 | 5625000 |
| Reserve für eigene Aktien | 14096126 | 13419129 |
| Freie Reserven | 251017345 | 251694342 |
| Reserven aus Kapitaleinlagen | 1750052 | 1750052 |
| Bilanzgewinn | 30255089 | 65799046 |
| Gewinnvortrag | 3822446 | 3721533 |
| Jahresgewinn | 26432643 | 62077513 |
| **Eigenkapital** | **313993612** | **349537569** |
| **Total Passiven** | **670873134** | **628233673** |

# Anhang der Jahresrechnung

## 1 Beteiligungen

Die wesentlichen Beteiligungen der Metall Zug AG, Zug, Stand 31. Dezember 2013, sind auf Seite 63 aufgeführt.

## 2 Bedeutende Aktionäre

Vergleiche Anmerkungen 18 zur Konzernrechnung, Seite 73.

## 3 Aktienbesitz der amtierenden Organmitglieder

| | per 31.12.2013 | | per 31.12.2012 | |
|---|---|---|---|---|
| | Namenaktien Serie A | Namenaktien Serie B | Namenaktien Serie A | Namenaktien Serie B |
| Heinz M. Buhofer<br>Verwaltungsratspräsident seit 4. Mai 2013 | 563040 [1] | 1 | 563040 [1] | 1 |
| Jürgen Dormann<br>Verwaltungsratspräsident bis 3. Mai 2013 | [2] | [2] | 0 | 1364 |
| Calvin Grieder<br>Mitglied des Verwaltungsrats | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Marga Gyger<br>Mitglied des Verwaltungsrats | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Dr. Peter Terwiesch<br>Mitglied des Verwaltungsrats | 0 | 10 | 0 | 10 |
| Martin Wipfli<br>Mitglied des Verwaltungsrats | 0 | 266 | 0 | 266 |
| Dr. Jürg Werner<br>CEO | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Daniel Keist<br>CFO seit 1. Januar 2013 | 0 | 0 | [2] | [2] |
| Robert Berlinger<br>CFO bis 31. Dezember 2012 | [2] | [2] | 0 | 0 |
| Urs Wälchli<br>Head of HR & Legal bis 31. August 2013 | [2] | [2] | 0 | 0 |
| Dirk Hoffmann<br>Leiter Geschäftsbereich Haushaltapparate seit 1. September 2013 | 0 | 0 | [2] | [2] |
| Dr. Claus Martini<br>Leiter Geschäftsbereich Infection Control | 0 | 0 | [2] | [2] |
| Christoph Schüpbach<br>Leiter Geschäftsbereich Wire Processing | 0 | 0 | 0 | 0 |

[1] Grösstenteils über den Buhofer Trust I, Vaduz, gehalten.

[2] Nicht Mitglied des Verwaltungsrats bzw. der Geschäftsleitung am entsprechenden Stichtag.

## 4 Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen

Per 31. Dezember 2013 betragen die Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen TCHF 0 (Vorjahr: TCHF 0).

## 5 Eigentumsbeschränkungen

Per Ende des Berichtsjahres sind Wertschriften im Wert von TCHF 2000 zur Sicherung allfälliger Verpflichtungen verpfändet (Vorjahr: TCHF 2000).

## 6 Bürgschaften

Zur Sicherung von Kreditlinien von Konzerngesellschaften wurden gegenüber einer Bank Solidarbürgschaften von TCHF 6300 abgegeben (Vorjahr: TCHF 0).

## 7 Eigene Aktien

Am 15. Juni 2012 hat die Metall Zug AG im Zusammenhang mit einer ordentlichen Kapitalerhöhung der Zug Estates Holding AG als Sacheinlage 18400 Namenaktien Serie A zu einem Preis von CHF 369 und 5950 Namenaktien Serie B zu einem Preis von CHF 3691 in die Zug Estates Holding AG eingebracht. Entsprechend reduzierte sich der Bestand eigener Aktien im Jahr 2012 zwischenzeitlich auf null.

In verschiedenen Transaktionen hat die Metall Zug AG vom 6. September 2012 bis zum 31. Dezember 2012 am Markt insgesamt 6963 und im Verlauf des Jahres 2013 weitere 347 Namenaktien B zum durchschnittlichen Preis von CHF 1927 bzw. CHF 1951 erworben. Per 31. Dezember 2013 hält die Metall Zug AG keine eigenen Namenaktien Serie A und 7310 eigene Namenaktien Serie B zum durchschnittlichen Erwerbspreis von CHF 1928 (per 31. Dezember 2012: keine Namenaktien Serie A und 6963 Namenaktien Serie B).

## 8 Angaben über die Durchführung einer Risiko-Beurteilung

Die Risiko-Beurteilung und -steuerung innerhalb der Metall Zug Gruppe erfolgt gemäss einem standardisierten, vierstufigen Risiko-Managementprozess, der aus den folgenden Schritten besteht:

1. Risiko-Identifikation: Alle drei Jahre wird gruppenweit eine umfassende Risiko-Umfrage durchgeführt, in deren Rahmen sämtliche Geschäftsrisiken nach einheitlichen Kriterien erhoben und dokumentiert werden. Die identifizierten Risiken werden bis zur nächsten umfassenden Umfrage jährlich analysiert und, wo erforderlich, aktualisiert und ergänzt.
2. Risiko-Analyse: Die obersten Führungskräfte der jeweiligen Geschäftsbereiche beurteilen die unter Punkt 1 identifizierten Risiken nach ihrer Eintretenswahrscheinlichkeit und ihrer Tragweite. Bei der Tragweite werden dabei sowohl finanzielle Auswirkungen als auch Auswirkungen auf die Reputation berücksichtigt.
3. Risiko-Steuerung: Den einzelnen Geschäftsrisiken bzw. Risiko-Kategorien werden innerhalb der Geschäftsbereiche sogenannte Risiko-Betreuer zugeordnet, welche konkrete Massnahmen definieren und deren Umsetzung kontrollieren.
4. Risiko-Reporting: Die jährliche Berichterstattung an den Verwaltungsrat der Metall Zug AG erfolgt im Rahmen eines konsolidierten Risiko-Reports.

## 9 Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

| | 2013 | | | | 2012 | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Vergütungen für das Geschäftsjahr, in CHF** | **Vergütungen fix (netto)** | **Vergütungen variabel (netto)** | **Vorsorge[1]** | **Total** | **Vergütungen fix (netto)** | **Vergütungen variabel (netto)** | **Vorsorge[1]** | **Total** |
| Heinz M. Buhofer[2] Verwaltungsratspräsident ab 4. Mai 2013, nicht exekutiv | 322494 | 0 | 113347 | 435841 | 221283 | 0 | 65766 | 287049 |
| Jürgen Dormann Verwaltungsratspräsident bis 3. Mai 2013, nicht exekutiv | 150000 | 0 | 14291 | 164291 | 375000 | 0 | 34630 | 409630 |
| Calvin Grieder Mitglied des Verwaltungsrats, nicht exekutiv | 138333 | 0 | 16594 | 154927 | 371250 | 0 | 45599 | 416849 |
| Marga Gyger Mitglied des Verwaltungsrats, nicht exekutiv | 160000 | 0 | 12776 | 172776 | 118750 | 0 | 9051 | 127801 |
| Dr. Peter Terwiesch Mitglied des Verwaltungsrats, nicht exekutiv | 243334 | 0 | 29572 | 272906 | 275000 | 0 | 33897 | 308897 |
| Martin Wipfli[2] Mitglied des Verwaltungsrats, nicht exekutiv | 140000 | 0 | 0 | 140000 | 180000 | 0 | 0 | 180000 |
| **Total Verwaltungsrat** | **1154161** | **0** | **186580** | **1340741** | **1541283** | **0** | **188943** | **1730226** |
| Dr. Jürg Werner[3] CEO Metall Zug Gruppe, seit 1. Juni 2012 | 764272 | 650000 | 398955 | 1813227 | 387261 | 379167 | 227756 | 994184 |
| **Total Geschäftsleitung[3]** | **2321388** | **1297533** | **1227819** | **4846740** | **1075753** | **1068313** | **604889** | **2748955** |

[1] Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge für Personalvorsorgeeinrichtungen, AHV, IV, Kranken- und Unfallversicherungen.

[2] Die Honorare für die Verwaltungsratstätigkeit bei der Zug Estates Gruppe bis 30. Juni 2012 von Heinz M. Buhofer (TCHF 54) und Martin Wipfli (TCHF 35) sind in den angegebenen Beträgen nicht enthalten.

[3] Die Vergütungen an die im Jahr 2012 ernannten Geschäftsleitungsmitglieder werden pro rata temporis einbezogen (Dr. Jürg Werner, Robert Berlinger und Urs Wälchli für 7 Monate ab dem 1. Juni 2012, Christoph Schüpbach für 3 Monate ab dem 1. Oktober 2012 und Stephan Wintsch für 5 Monate bis zum 31. Mai 2012). In Abweichung zum Pro-rata-temporis-Prinzip enthalten die variablen Vergütungen der Geschäftsleitung zusätzlich einen im Jahr 2012 abgerechneten Bonus von TCHF 466 aus einem dreijährigen Bonusplan eines einzelnen Geschäftsleitungsmitglieds für die drei Jahre 2010 bis 2012. Die Vergütungen an Stephan Wintsch für die Periode vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Mai 2012 sind im Total Geschäftsleitung enthalten. Im Jahr 2013 sind die Bezüge von Urs Wälchli pro rata temporis bis zu seinem Ausscheiden aus der Geschäftsleitung per 31. August 2013 enthalten. Beim Vorjahresvergleich der Vergütungen an die Geschäftsleitung ist zu berücksichtigen, dass die heutige Geschäftsleitung im Laufe des Vorjahres aufgebaut wurde und daher die Beträge nicht die Vergütungen eines ganzen Jahres umfassen. Der höchste auf ein Geschäftsleitungsmitglied entfallende Betrag wurde in beiden Berichtsjahren an Dr. Jürg Werner vergütet.

# Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

| in CHF | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
|---|---|---|
| Gewinnvortrag | 3822446 | 3721533 |
| Jahresgewinn | 26432643 | 62077513 |
| **Bilanzgewinn** | **30255089** | **65799046** |
| Dividende, 244 % des Aktienkapitals (Vorjahr: 560 %) | 27450000 | 63000000 |
| abzüglich Dividende auf eigene Aktien* | –445910 | –1023400 |
| **Vortrag auf neue Rechnung** | **3250999** | **3822446** |

* Auf den Aktien im Eigenbestand wird keine Dividende ausgeschüttet. Damit reduziert sich der auszuschüttende Betrag voraussichtlich um CHF 445910 (Vorjahr: CHF 1023400).

Bei Zustimmung der Generalversammlung zum Antrag des Verwaltungsrats wird die Dividende am Freitag, 9. Mai 2014 («Payment-Date»), wie folgt überwiesen:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| pro Namenaktie Serie A | CHF | 6.10 brutto | bzw. | CHF | 3.97 netto |
| pro Namenaktie Serie B | CHF | 61.00 brutto | bzw. | CHF | 39.65 netto |

# Bericht der Revisionsstelle

Ernst & Young AG
Bundesplatz 1
Postfach
CH-6304 Zug

Telefon +41 58 286 75 55
Fax +41 58 286 75 50
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der

**METALL ZUG AG, Zug**

Zug, 21. März 2014

## Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 80 bis 85 wiedergegebene Jahresrechnung der METALL ZUG AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang, für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

**Verantwortung des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

**Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

**Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Rico Fehr
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Andreas Blank
Zugelassener Revisionsexperte

# Adressen

## Holding

**Metall Zug AG**
Industriestrasse 66
Postfach 59
CH-6301 Zug
Telefon +41 41 748 10 20
Fax +41 41 748 10 29
info@metallzug.ch
www.metallzug.ch

**V-ZUG Immobilien AG**
Industriestrasse 66
CH-6301 Zug
Telefon +41 41 748 10 20
Fax +41 41 748 10 29

## Geschäftsbereich Haushaltapparate

**V-ZUG AG**
Industriestrasse 66
CH-6301 Zug
Telefon +41 41 767 67 67
Fax +41 41 767 61 67
info@vzug.ch
www.vzug.ch

**V-ZUG Kühltechnik AG**
Zelgstrasse 3
9320 Arbon
Telefon +41 58 767 42 42
Fax +41 58 767 42 99
info@vzug.ch

**V-ZUG Australia Pty. Ltd.**
The Groves, 3/3990, Pacific Hwy
AU-4129 Loganholme QLD
Telefon +61 7 3209 6822
Fax +61 7 3806 0822
reception@vzug.com
www.vzug.com

**ZUGORAMA Melbourne**
Ground Floor, 39 Park Street
AU-3205 South Melbourne VIC
Telefon +61 3 9699 4720
Fax +61 3 9699 5287

**V-ZUG Europe BVBA**
Evolis 102
BE-8530 Harelbeke-Kortrijk
Telefon +32 56 61 60 00
Fax +32 56 61 60 10
info.be@vzug.com

**SIBIRGroup AG**
Bernstrasse 60
CH-8952 Schlieren
Telefon +41 44 755 73 00
Fax +41 44 755 73 01
info@sibirgroup.ch
www.sibirgroup.ch

**Gehrig Group AG**
Bäulerwisenstrasse 1
CH-8152 Glattbrugg
Telefon +41 43 211 56 56
Fax +41 43 211 56 99
info@gehriggroup.ch
www.gehriggroup.ch

**Hildebrand France S.a.r.l.**
1191, Route Nationale
FR-01120 La Boisse
Telefon +33 472 25 07 59
Fax +33 472 25 07 73
service.commercial@hildebrand.fr
www.hildebrand.fr

## Geschäftsbereich Infection Control

**Belimed AG**
Hauptsitz
Industriestrasse 66
CH-6301 Zug
Telefon +41 41 768 96 00
Fax +41 41 768 96 10
info@belimed.com
www.belimed.com

**Belimed AG**
Betriebsstätte
Dorfstrasse 4
CH-6275 Ballwil
Telefon +41 41 449 78 88
Fax +41 41 449 78 89
info@belimed.ch

**NV Belimed SA**
Rue de Clairvaux 8
BE-1348 Louvain-la-Neuve
Telefon +32 10 42 02 40
Fax +32 10 42 02 49
info@belimed.be

**Belimed SAS**
Belimed SAS
Parc d'Affaires le Crécy
Bâtiment 12 – rue Claude Chappe
FR-69370 Saint Didier au Mont d'Or
Telefon +33 4 37 41 63 03
Fax + 33 4 37 41 63 04
info@belimed.fr

**Belimed SAS**
Parc Espale
1, av. Pierre Pflimlin
FR-68390 Sausheim
Telefon +33 3 89 63 65 40
Fax +33 3 89 63 65 41
info@belimed.fr

**Belimed GmbH**
Grüne Lagune 1
AT-8350 Fehring
Telefon +43 3155 4069 90
Fax +43 3155 4069 910
info@belimed.at

**Belimed Inc.**
2325 Charleston Regional Parkway
US-Charleston, SC 29492
Telefon +1 843 216 7424
Fax +1 843 216 7707
info@belimed.us

**Belimed GmbH**
Hauptverwaltung
Edisonstrasse 7a
DE-84453 Mühldorf am Inn
Telefon +49 8631 98 960
Fax +49 8631 98 96 300
info@belimed.de

**Belimed Technik GmbH**
Edisonstrasse 7a
DE-84453 Mühldorf am Inn
Telefon +49 8631 98 960
Fax +49 8631 98 96 300
info@belimed.de

**Belimed Deutschland GmbH**
Edisonstrasse 7a
DE-84453 Mühldorf am Inn
Telefon +49 8631 98 960
Fax +49 8631 98 96 300
info@belimed.de

**Belimed d.o.o.**
Taborska cesta 38E
SI-1290 Grosuplje
Telefon +386 1 786 60 00
Fax +386 1 786 60 11
info@belimed.si

**Belimed Sauter AG**
Zelgstrasse 8
CH-8583 Sulgen
Telefon +41 71 644 85 00
Fax +41 71 644 86 00
info.sulgen@belimed.com

**Belimed B.V.**
Vlambloem 65
NL–3068 JG Rotterdam
Telefon +31 10 286 17 50
Fax +31 10 456 56 97
info@belimed.nl

**Belimed Ltd.**
Unit 4, New Buildings Place
Dragons Green Road
Shipley (Horsham)
UK-West Sussex, RH13 8GQ
Telefon +44 1403 738811
Fax +44 1403 730 830
info@belimed.co.uk

**Beltech Medical Services Ltd.**
Unit 3 Blunts Yard
Dragons Green Road
Shipley (Horsham)
UK-West Sussex, RH13 8GQ
Telefon +44 8451 995 537
Fax +44 1403 730 830
info@beltechltd.co.uk
www.beltechltd.co.uk

**Belimed Medical Equipment**
(Shanghai) Co., Ltd.
CaiLun Road 780, 5th floor, Room H
ZhangJiang Hi-Tech Park
CN-201203 Pudong, Shanghai
Telefon +86 21 513 70998
Fax +86 21 513 70996
info@belimed.cn

**Geschäftsbereich**
**Wire Processing**
**Schleuniger Holding AG**
Bierigutstrasse 9
CH-3608 Thun
Telefon +41 33 334 03 33
Fax +41 33 334 03 34
info@schleuniger.ch
www.schleuniger.com

**Schleuniger AG**
Hauptsitz Schweiz
Bierigutstrasse 9
CH-3608 Thun
Telefon +41 33 334 03 33
Fax +41 33 334 03 34
info@schleuniger.ch

**Schleuniger AG**
Geschäftsbereich Solutions
Gewerbestrasse 14
CH-6314 Unterägeri
Telefon +41 41 754 53 53
Fax +41 41 754 53 50
salessolutions@schleuniger.com
www.schleuniger.ch

**Schleuniger GmbH**
Raiffeisenstrasse 14
DE-42477 Radevormwald
Telefon +49 21 959 29 0
Fax +49 21 959 29 105
info@schleuniger.de

**Schleuniger, Inc.**
Hauptsitz Nordamerika &
Zweigniederlassung Ost
87 Colin Drive
US-Manchester, NH 03103
Telefon +1 603 668 8117
Fax +1 603 668 8119
salessolutions@schleuniger.com

**Schleuniger, Inc.**
Zweigniederlassung
Mittlerer Westen
119 Sangra Court, Unit 2
US-Streamwood, IL 60107
Telefon +1 847 368 0632
Fax +1 630 372 2355
salessolutions@schleuniger.com

**Schleuniger, Inc.**
Zweigniederlassung Westküste
18218 McDurmott East, Suite F
US-Irvine, CA 92614
Telefon +1 949 757 1835
Fax +1 603 218 6900
salessolutions@schleuniger.com

**Schleuniger, Inc.**
Zweigniederlassung Südost
PMB 70
2900 Delk Road Ste. 700
US-Marietta, GA 30067
Telefon +1 603 621 2608
Fax +1 603 218 6900
salessolutions@schleuniger.com

**Schleuniger, Inc.**
Zweigniederlassung Mexiko
1370-B Pullman Dr, Suite A
US-El Paso, TX 79936
Telefon +1 915 856 8868
Fax +1 915 856 7825
salessolutions@schleuniger.com

**Schleuniger, Inc.**
Zweigniederlassung Kanada
1492 Wallace Road, Unit 4
CA-Oakville, Ontario L6L 2Y2
Telefon +1 905 827 1166
Fax +1 905 827 4103
salessolutions@schleuniger.com

**Schleuniger Trading**
(Shanghai) Co., Ltd.
Rm 108, BH Center
7755 Zhongchun Rd,
Min Hang District
CN-Shanghai, 201101
Telefon +86 21 6252 6677
Fax +86 21 6240 8655
sales@schleuniger.com.cn

**Schleuniger Trading**
(Shanghai) Co., Ltd.
Warehouse in Shanghai FTZ
D3–1, 78 Jiatai Rd.
Waigaoqiao Free Trade Zone
CN-Shanghai, 200131
Telefon +86 21 5868 0089
Fax +86 21 5868 0089
sales@schleuniger.com.cn

**Schleuniger Trading**
(Shanghai) Co., Ltd.
Zweigniederlassung Peking
Rm B10E,
Oriental Kenzo Office Building
48 Dong Zhi Men Wai Street
Dong Cheng District
CN-Peking 100027
Telefon +86 10 6801 9360
Fax +86 10 6801 7321
sales@schleuniger.com.cn

**Schleuniger Trading**
(Shanghai) Co., Ltd.
Zweigniederlassung Shenzhen
Room 1813 City Professional Hub
ShenNan Avenue, FuTian
CN-Shenzhen 518040
Telefon +86 755 3398 1860
Fax +86 755 3398 1861
sales@schleuniger.com.cn

**Schleuniger Haofeng (Tianjin)**
**Machinery Co., Ltd.**
6 Zhuyuan Road
Room 2–101–2, Building No.2
Huayuan Industry Development Area,
Nankai District, Tianjin, 300384, China
Telefon +86 (22) 8568 5110
Fax +86 (22) 8568 5009
sales@schleuniger.com.cn

**Schleuniger Japan Co., Ltd.**
4–5–8, Tokai, Ota-ku
JP-Tokyo 143–0001
Telefon +81 3 5755 8041
Fax +81 3 5755 8045
sales@schleuniger.co.jp

# Impressum

**Wichtige Daten 2014**
03. April 2014 Geschäftsbericht 2013, Bilanzmedien- und Finanzanalystenkonferenz
02. Mai 2014 Generalversammlung des Geschäftsjahres 2013
25. August 2014 Halbjahresbericht

**Kontakt**
Corporate Communications & Investor Relations
Edith E. Mueller
Telefon +41 41 748 10 20
edith.mueller@metallzug.ch

Chief Financial Officer
Daniel Keist
Telefon +41 41 748 10 20
daniel.keist@metallzug.ch

**Disclaimer**
Alle Aussagen dieser Veröffentlichung, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich zukünftiger Leistungen gewähren. Sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten und andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.

**Herausgeberin**
Metall Zug AG

Redaktion: Metall Zug AG, Corporate Communications & Investor Relations,
Gestaltungskonzept: Hotz Brand Consultants, bootzbootz, Fotos: S+K Roland Kniel,
Übersetzung: bmp translations, Druckvorstufe: gateB AG, Druck: Victor Hotz AG

**Auflage**
Deutsch: 2 700 Exemplare
Englisch: 600 Exemplare

Der Geschäftsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache.
Verbindlich ist die deutsche Druckfassung.

PERFORMANCE myclimate neutral Drucksache
No. 01-13-663043 – www.myclimate.org
© myclimate – The Climate Protection Partnership

www.myclimate.org

Klimaneutral gedruckt.
Die beim Druck entstehenden 3.93 Tonnen $CO_2$ werden durch internationale Projekte von myclimate.org kompensiert.

FSC www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C009672

Produktgruppe aus vorbildlicher Waldwirtschaft und anderen kontrollierten Herkünften.

Gedruckt auf chlorfrei hergestelltem Papier.

**Metall Zug AG**
Industriestrasse 66, Postfach 59, CH-6301 Zug
Telefon +41 41 748 10 20, Fax +41 41 748 10 29
info@metallzug.ch, www.metallzug.ch